Miesvadener Canblatt.

Edelter Daffe gelffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt. Dans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, außer Conntags.

Angeigen-Braid für die Zeile: 15 Bfg. für örtliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeigen" in einheitlicher Santorm; 20 Bfg. in davon abweichender Sahanbführung, towie für alle überigen örtlichen Angeigen; 30 Bfg. für alle auswärtigen Angeigen; i Mr. bir driftige Reflamen; 2 Mr. für androdritge Bellamen. Gange, dalbe, brittel und biereit Seifen, durchlaufende, nach belanderer Berechnung. Bei wiederbelier Aufnahme unveränderter Angeigen in turgen Zwiichenraumen entiprechender Nachlas.

Stings-Preis für beide Ansgaben: 70 Bjg momatisch. M. 2.— viertelsehrlich burch ben Berlag Enggafe 21. ohne Bringersohn. A. 3.— vierrelisbelich durch alle deutschen Loftunfinden, andschließlich Gefalgeth. — Bezuge Genellungen nehmen auherdem entgegen: in Wiesbaden die Zweighelle Bis-aufung 19. jewie die Ausgabeltellen in allen Teilen der Stadt: in Biebrich: die dortigen Aus-aberlagen und in den benachbarten Landorten und im Ribeingam die betreffenden Tagblatt. Träger. Atlagen Munahme: Bur die Abend-Ausg. Dis 1811br Berliner Schriftleitnug bed Wiesbadener Tagblatte: Berlin-Bilmerodorf Gungelftr. 66, Ferufpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird feine Gemalie abernommen.

Dienstag. 29. September 1914.

Morgen=Ausgabe.

Nr. 453. + 62. Jahrgang.

Der Krieg.

Die beutschen Slieger über Paris.

br. Rotterdam, 28. Gept. (Eig. Drahtbericht) 14. Bln. Auch "Reuter" drahtet aus Paris, daß leftern lestern früh 11 bis 1/212 Uhr (wie ichon turz gemeldet) tine Laube, die Stadt überflog und eine Bombe in der Rähe des Eiffelturm herunterwarf. Eine der Jomben fiel in die Avenue Tropa d'Era und tötete tinen m tinen Rechtsanwalt und dessen Tochter. Weiter fielen Bomben auf die Rennbahn Auteuil mit-ten unter eine große Menge. Die Bomben hatten trößere Explosivfraft als die früheren. Wie im weiteres th weiteres Telegramm berichtet, war der Führer des iligzeuges der Fliegerleutnant von der Delften. Die erste Bombe, die er abwarf, schlug unweit des Calastes des Fürsten von Monacco in eine Unisormibrif ein. Andere Bomben fielen in der Umgebung bes Et iumphbogens sowie auf dem Rennfeld don Longdamps. Als der Flieger die Variser Bann-weite verließ, warf er eine Fahne herab mit der In-thrift verließ, warf er eine Fahne herab mit der In-Die Barifer grußt ein beutscher Aviatifer. Bon ber Deffen.

Gin Beppelinfreuger über Oftenbe. W. T.-B. Oftenbe, 28. Gept. (Richtamtlich.) Ein 1-B. Oftende, 28. Gept. Racht eine neue Sireiffahrt, ohne jeboch über Oftende gu Tommen. Es iberflog Almoet, Gent und Dennge, wo es um 1,30 Uhr fünf Bomben herabwarf. Darauf wandte sich das Luftschiff das Thourout in der Richtung auf Courtrai-Tournai und klug schließlich die Richtung nach Osten ein.

Ein Jeppelin über Warichau?

tas Motterdam, 28. Sept. Das "B. T." berichtet: Wie flog Menteriche Bureau" aus Barichan melbet, überflog am Samstag fruh ein Zeppelin bie Stabt und bari amei Bomben herunter. Der angerichtete Schaben if geringen Bomben berunter. gering gewesen. Der Luftfreuger foll nachher an-Stuommen worden fein.

Die ungeheuren englisch=französischen Verluste in der Schlacht an der Aiene.

A Rom, 28. Gept. (Gig. Drahtbericht) Rtr. Bln. Ledigdur Abwehr öffentlicher Beanstandungen über bie Urt, de Abwehr öffentlicher Beaustanbungen uber bie Bermundeten vom Kriegsschauplatz fortgeschafft werteilt das französische Kriegsministerium mit, daß die kanzosen und Engländer an der Nisne bereits 100000 germund ete gehabt haben.

bd. Rom, 28. Gept. Angeblich aus Borbeaug wird Giornale b'Atalia mitgefeilt: Da die unvolltom hene Organisation ber Bermundetentransporte allgemein Betabelt wird, lagt bie Regierung in einer offigiellen ole Betadelt wird, last die Regierung in bei Ber-gler folgendes feststellen: Bei der Rotwendigkeit, die Berbundeten auf dem Schlachtselbe und sogar den Lazaretten bidnell wie möglich fortguschaffen, ba fie von ben Deutschen adjiditalos beidiossen und bombardiert werden, ist es gang anmöglich, die Transporte in normaler Weise einzurich-Es mar daher auch während des Kampfes an der Nisne that möglich, die zur Aufnahme von 100 000 Verwundeten larie gestellten 1 7 0 3 üge der Sachlage entsprechend aus "

Defdmidtigungenote, die barauf berech-Das Marchen von der beutschen Graufamteit aufrecht-Bwed nicht erfüllen

Ein englischer Brigadegeneral gefallen.

het London, 26. Sept. (Indirect.) Der "Dailh Mirror" bet, daß der Brigadegeneral findlah, der Beschlähaber Artillerie des englischen Erpeditionslorps, bei den Kampfen ber Montellerie des Englischen Erpeditionslorps, bei den Kampfen bet Marue seinen Tod gefunden bat der Marue seinen Tod gefunden bat. General ginebange in England als einer der herborragendsten Kenner des dernen Artifferiewesens geschäpt. Er ist am 7. Mai 1859 in die Armee ein und zeichnete sich ersetzt und trat 1878 in die Armee ein und zeichnete sich ersetzt im füdafrisanischen Kriege aus, wo er die Medaille konioin von Armee 1910 wurde er aum Kontonioin Andrew der 1. englischen Ariege aus, wo er die Deventungen genigin erhielt. Im Jahre 1910 wurde er zum Komstellen der 1. englischen Artillerie-Division ernannt. 1905 der Ritter des Bath-Ordens.

Die Kämpfe in den afrikanischen Kolonien. Beseing ber englischen Station Rietsontein burch

W.T.B. London, 28. Sept. (Nichtantlich.) Das inter Bureau" meldet aus Bretoria vom September: Die Polizeistation Rietsontein ist am Exptember von einer deutschen Abteilung, die unge-200 Mann ftark ist, genommen worden. (Es han-Mann ftarf ist, genommen worven.

Mann ftarf ist, genommen worven.

Schoop liegt.) oillid von Reetmanshoop liegt.)

W.T.B. Bordeaux, 28. Sept. (Nichtamtlich.)
wagneur teilte im Ministerium mit, daß das franbeide Kanonenboot "Surprise" während der Opebeiden gegen Kamerun und Deutsch-Kongo Kogobeach (Rogobeach) ist der frühere Rame der Station in dem deutschen Munigebiet, das durch den thag don dentschen Vennigevier, vertichland abge-

Die vollständige Sperrung der Dardanellen.

br. Konftantinopel, 28. Gept. (Eig. Drahtbericht) Rtr. Bin. Die Darbanellen wurden für jeden Berfehr burd Geeminen abgefperrt.

Die Gewissensnot der italienischen Regierung.

(Bon unferem romifchen Mitarbeiter.)

Eins hat jedenfalls die beispiellose Bet- und Bublarbeit des französisch-englisch-russischen Botschaftertrios in Rom erreicht: die öffentliche Meinung Italiens derart in die Frre zu führen, daß es nach Biftor menschlicher Voraussicht feiner Regierung Biftor Emanuels mehr gelingen würde, das beförte Bolf zu einem Griege gegen Frankreich mit fortgureigen. Es müßten auf seiten unserer Feinde schon ganz unge-heuerliche Fehler begangen werden, um eine Sinnesanderung bei den Stalienern gu unferen Gunften berbeiguführen. Gie wird ja wohl eintreten, sobald wir die Feinde gu Boden gerungen haben. Go wie die Dinge heute liegen, fonnen wir die italienische Regierung nicht mit Borwürfen überhäufen. Gie wälst biefelben ab und gibt in den ihr nahestehenden Organen die Sauptichuld unferer und der öfter-reichifden Diplomatie. Bir werden fpater Gelegenheit nehmen, auf die Begrundetheit diefer und ahnlicher Borwürfe einzugeben. Mit einer Erörterung berielben ift augenblidlich niemand gedient. Dag unfere diplomatische Bertretung in Rom feit langer Beit wir bürfen getroft fagen: feit bem Weggang B il Iows aus Rom in seiner Eigenschaft als Botichafter — nicht auf ihrem Posten war und auch
heute nicht genügend Autorität besitt, bedarf nach all ben vielen ichmerglichen Borgangen der jungften Beit kann noch eines Beweises. Ofterreich hat seinen Botichafter ja bereits nach Hause geschickt, nachdem er mit seiner Krankheit an dem Ultimatumstage der italienischen Regierung einen billigen Borwand für die etwas gar zu plötslich als notwendig erfannte Neutralität gegeben hatte. Benn Deutschland dem Beispiel des Wiener Rabinetts folgt und einen neuen Mann auf den jest besonders exponierten Boften ftellte, fonnte noch jo manches gerettet werden, wenn dieser neue Mann etwas mehr als die landläufige bureaukratischdiplomatifche Borbildung mit nach Rom brachte, mit ber beute nicht viel Staat ju machen ift.

Es bedarf keiner Frage, daß die italienische Regierung ihren Schritt, die Reutralität er-flärt zu baben, im stillen längst bitter bereut hat. Gie ift in eine Gadgaffe geraten. Die gange ungeheure Schwere der Berantwortung für die Zufunft der Ration laftet auf ihren Schultern. Und es wäre gar nicht zu verwundern, wenn Serr Salandra, der die bose Giolittische Erbichaft im März d. 3. nur höchst ungern angetreten hat, angesichts des Drängens und Drobens eines durch die gewiffenlofen Runfte von befannten Demagogen aus den Angeln gehobenen Bolfes eines Tages die Flinte ins Korn wirft, um nicht noch eine ichwerere Berantwortung auf fich zu laden. Herr Salandra hat zwar durch die "Agenzia Stefani" erflären lassen, daß seine Regierung keinerlei offiziöse Organe babe. Das braucht natürlich nicht wörtlich gebrau nommen zu werden. Denn eine Regierung ohne offigible Organe gibt es beute in feinem modernen Staat mehr. Herrn Salandra fteht in erfter Linie der alte "Bopolo Romano", in zweiter das "Giornale d'Italia" zur Berfügung. Die auch in deutschen Blättern befanntgewordenen Erflärungen des ersteren, die durch eben jene "Agenzia Stefani" Berbreitung und damit halbantlichen Charafter erhalten haben, wirften durch bie Schroffheit einiger Wendungen gegen die Kriegsichurereien des obengenannten Botichaftertrios in Italien wie eine Bombe, deren Platen bon niemand envartet wurde. Der "Popolo Romano" fagte am 16. d. M. rund heraus, der von einer gewiffenlofen, "burch auswärtige Einflüffe", also den Botichaftern Barrère, Rennell Rodd und Krupensty, "juggestionier-ten", zu deutsch: bestoch enen Presse unternommene Berfuch, Stolien gu einer erbarmlichen Berräterei an den Bundesgenoffen und au einem binterlistigen Ubersall in den Ruden zu verleiten, sei ebenso ichmählich wie absurd. Die Regierung weise einen solchen Gedanken mit aller Energie zurück; er dürfe von anständigen Leuten nicht einmal erörtert werden. Beiter fagt das Regierungscommunique und als foldes wird die Erflärung des "Popolo" auch pon den betroffenen Blattern anerfannt - ben jesteren nicht mehr und nicht weniger, als daß fie in ihrer Beftechlichteit nicht den vaterländischen, sondern den Intereffen ihrer fremden Geldgeber bienen, also ben reibeftiven Baterlandern der ehrenwerten Spieg-

gefellen Barrere, Rennell Robd und Grubenstp.

Die Regierung des Herrn Salandra hat also eine Scheibemand aufgerichtet zwischen den Intereffen Italiens und des Dreiverbandes, zwischen den amtlichen Bertretern des letzteren und dem eigenen Lande. Sie warnt ihr Bolf vor den gefährlichen Berführern, fie gibt einen großen und fehr machtigen Teil der italienischen Presse als bestochene Wertzeuge des Botschaftertrios der allgemeinen Verachtung preis und muß nunmehr den offenen Kampf auch gegen diese mit Gold gewonnenen Diener fremdländischer Intressen aufnehmen. Damit hat die Regierung auch einen großen, wenn nicht gar den größten Teil der öffentlichen Meinung Italiens gegen fich eingenommen. Denn daß diese insolge der brutalen Berhetzungen und der niedrigen Berleumdungssucht — Provinzblättchen erzählen ihren Lesern, daß preußische Soldaten das Fleisch gebratener unschuldiger Kinder essen!! — und angeftachelt burd einen mahren Beighunger nach Trieft und Trient der deutschen Cache entweder nicht freundlich oder gar feindlich gegenüber ftebt, darüber dürfen wir uns feinen falschen Goffnungen bingeben. Die radifalen deutschgegnerischen Parteien berfügen über ungeheure Geldmittel, die ihnen in erster Linie aus den Fonds der frangöfischen Frei-maurerlogen zufließen. Der König wie der Bapft wissen sehr wohl, was für sie auf dem Spiele steht, wenn dieser Einfluß des "Groß-Orients" die Bolitik Italiens in französisches Fahrwasser leitet. Im Quirinal wie im Batikan bat man aufgehorcht, als bekannt wurde, daß Frankreichs Bertreter Barrere, den Biktor Emanuel bekanntlich nur mit dem Taschentud vor der empfindsamen Rase begrüßen fann, es nicht berichmabte, auch feine Freundin, die anarchistische Führerin Maria Rygier, mit ihren schwarzen Fahnen in die nationalistischen Bolksversammlungen der Kriegsschürer zur Belebung und Erbauung der Maffen vorzuschiden.

Barrère hat an die Nationalisten, Anardisten und Radifalen ebenso Ansprachen gehalten, wie der Gefandte von Belgien. Aber auch ein gewiffer Corridoni, ein in Mailand wegen Aufforderung zu blutigem Borgeben gegen die staatlichen Gewalten vorbe-strafter Anarchist, ist nebst vielen Gesinnungsgenossen in die Barrèreschen Reihen getreten. Wenn man im Quirinal die Ramen Rigier und Corridoni bort, fo gibt es tagelange Berstimmungen. Und Salandra ift im Grunde genonmen ein fonfervativer Mann mit freien Ideen und kirchlichen Anmondfungen.

Er weigert sich, das Varlament zu Rate zu siehen. Denn die Gefahr ist groß, daß auch Teile der parlamentarischen Körperschaften sich den gewissen "auswärtigen Ginfluffen" nicht gang entziehen konnten, por denen Herr Salandra nachdrüdlich gewarnt hat. Schon sind ja die Barzilai, Bizzolati, Federzoni und andere Französlinge unter den Deputierten auf die Gassen gelaufen und haben mit den Anarchisten um die Wette "Nieder mit Osterreich!" gerusen. Niemand weiß besser als der verantwortliche Regierungsleiter, daß die der Stenerreform noch immer harrenden Finangen des Staates alles andere als nach einem Kriege schreien und daß die während des Tripolisunternehmens ausposaunten Staatsüberichüffe nur eitel Sand waren, den Herr Giolitti für die Augen seiner Wähler brauchte. Niemand weiß besser als Herr Salandra, daß seit jener Expedition die Proviant- und Munitionslager noch ummer der Auffüllung entgegenharren. Niemand weiß auch beffer als herr Salandra, daß die Schlagfertigfeit des hecres unter der unwollendet gebliebenen Finanzreform zu leiden hat. Dazu die allgemeine Arbeitslosigkeit, die ihresgleichen in der Geschichte Reu-Italiens noch nicht erlebt hat; dazu ferner das bevorstehende Bersiegen der bisherigen Kohlenguellen — England hat zuviele andere Kunden zu versorgen —, das Fortschreiten ber repolutionären Bewegung im Innern und gulegt, aber darum nicht gum wenigsten: die naber und naber rudende flawische Gefahr, das itbergewicht Frankreichs und Englands im Mittelmeer. Gurmahr, Grunde genug, die einsichtigen Bolitifer Italiens vor ben weithin gahnenden Abgrund gu

Die große Kundgebung von Industrie,

Bandel und Gewerbe in Berlin. W. T.-B. Berlin, 28. Cept. (Richtamtlich.) Bei ber heute vormittag (wie gemelbet) im großen Rongertsaale ber Bhilharmonie veranftalteten Kundgebung des Deutschen Sandelstags, bes Deutschen Landwirtschaftsrats, bes Kriegsausichuffes ber beutichen Induftrie und bes Deutschen Sand. werls- und Gewerbefammeriages waren etwa 7000 Bertreter bes deutschen Erwerbslebens aus allen Teilen des Reiches zugegen. Bald nach 10 Uhr eröffnete Reichs-tagsprafident Dr. Raempf die Bersammlung, in der man neben den Bertretern bes deutschen Birtichafts.

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

lebens viele Neichstags- und Landtagsabgeordnete jah. Die Gröffnungerede bielt Brafident Dr. Raempf. Er erinnert an bas Bort bes Raifers, bag er teine Bar-teien mehr tenne, fonbern nur noch Deutsche, bas in ber bentwürdigen Sigung des Reichstags eine glanzvolle und einmutige Antwort durch bas deutsche Bolf gefunden habe, Schwere Laften feien der Gefamtheit auferlegt und fcmere Sorgen habe jeder einzelne zu tragen. Wer aber glaubt, durch eine Drohung den Krieg in die Länge und das deutsche Bolf wie das deutsche Wirtschaftsleben mürbe machen zu wollen, ber habe sich verrechnet. (Lebhaften Bravo.) Wir halten aus, schloß ber Redner, bis das Biel diefes Riefenkampfes erreicht ift: Gine wirtschaftliche Entwidelung für alle Beit.

Ein breifaches Soch auf Raiser und Reich schlof sich biesen Worten an. Als nächster Redner betrat Geh. Kommerzienrat Reben Dumont die Tribüne. Er schilderte die Lage des Wirtschaftslebens in Deutschland, ging auf die Tätigfeit ber Indujirie ein und ichilderte unter braufen -bem Beifall der Bersammlung die Taten eines Zeppe lin und eines Krupp. Er legte ferner dar, daß die Soff-nung Englands, uns auszuhungern, scheitert. Was auch der Ausfall der Kriegsanleibe beweise. Während alle anderen Tänder, selbst die Reutralen, nur durch Aufftellung bon Woratorien ihre wirtschaftlichen Verhältnisse zu regeln vermochten, seien in Deutschland ohne solche Silfs-mittel die Verhältnisse in Ordnung geblieben. Wenn auch dieser Krieg alle unsere Kräfte dis zum äußersten an-spannen und nicht von kurzer Dauer sein werde, so müsse und werde doch ein Kriede folgen, der alle wirtschaftliche und werde doch ein Friede folgen, ber alle wirtschaftliche Schädigungen ausgleichen und biese Wunden schließen

Mit lautem Jubel begrüßt, gab fodann der Brafident des Abgeordnetenhauses Graf Schwerin-Lowis im Namen der gesamten landwirtschaftlichen Körpericaft Deutschlands in feiner Gigenschaft als Brafibent bes Deutschen Landwirtschaftsrates eine Erflärung ab, in ber es beist: Wenn auch bie beutsche Landwirtschaft nicht minder als die übrigen Erwerbsstände von dem uns aufgezwungenen Rriege betroffen fei, fo fei fie fich boch ihrer großen bater-länbischen Bflicht bewußt, unser Boll auch mahrend ber ganzen Dauer bes Krieges ausreichend zu verforgen und das Boll von jeder ungebührlichen Berteuerung der Lebensmittel zu bewahren.

Der Borsihende des Zentralverbandes deutscher In-bustrieller, Landrat a. D. Röttcher, führte aus: Die Aberzeugung, daß wir siegen müffen und werben, tofte es, was es wolle, werde auch bon ber Industrie gefeilt, und zwar in zahlreichen Geschäftszweigen, benen ber Krieg ichmere Sorge gebracht habe. Gine flaue Berftan-bigung gebe es nicht. Die beutsche Industrie werbe nur in einem fiegreichen Deutschen Reiche fortbesteben.

Rommergienrat Friebrich, ber Borfibenbe bes Bunbes ber Induftriellen, hielt ben Worten bes englischen Goalskanzlers Llohd George, daß der Krieg mit der letten Milliarde gewonnen werde, entgegen, daß bei dieser haralteristischen Berechnungsart nicht der Faktor der hingebung ber gangen Ration gur Berteibigung ihrer höchsten Guter berudsichtigt fei. Auch bie Export. industrie, die vielleicht am meisten gelitten habe, fet be-reit, alle Opfer auf fich gu nehmen, um bem beutschen Bolfe einen bauernden Frieden gu erfämpfen.

Obermeifter Blate (Sannober), Mitglied bes Berrenbauses, führte im Ramen bes Deutschen Handwerks. und Gewerbetammertages aus: Das Handwerk wisse ebenso, daß so wichtig, wie die Abwehr unserer Feinde, die Aufrechterhaltung des deutschen Birtschaftslebens sei. Die Fruchte ber Giege bes Deers tonnen nur in einem ehrenbollen Frieden geerntet werben, ber bie bauernbe Gemabr für eine ruhige und stete Beiterführung der deutschen Birtichaft biete. In dem Gefühl der wirtschaftlichen Zusammengehörigkeit aller Erwerbsstände
werde auch das deutsche Handwerk seinen Plat aussüllen und allen Opfern jum Trop im Rampfe um ben Gieg ber beutichen Birtichaft aushalten.

Reichsrat Miller (München) schildert in einer begeistert aufgenommenen Rede die Kriegsstimmung in Babern, das bem Raifer immer neue, frifche Beere gur Berfügung ftelle, die mit dazu beitragen, einen auch noch fo fchwer zu ertampfenben Gieg herbeiguführen, gu bem es bie Deutschen nicht nötig hatten, wilbe Bolferichaften berangubolen. Das baberifche Bolf, bei bem ber Standesunterschied nie besonders groß gewesen fei, zeige fich jest als eine eingige große

Beh. Oberfinangrat Duller, ber Direftor ber Dres. bener Bant, hob die großen Berbienfte des Reichsbant-präfidenten Savenftein bervor, deffen Organisationstalent der Riefenerfolg der Reichsanleibe gu verdanfen fei. End. lich werde jeht die für die Landwirtschaft wie auch für das Baterland mobil gemachte Kraft bes Rapitals gewürdigt.

MIS letter Rebner ichilderte Generallandwirifchaftsbirettor Dr. Rapp (Königsberg) die schweren Leiden Oftpreugens, das aber allen schweren Prüfungen zum Trot unverzagt und boller Zuversicht bleibe.

In seiner Schluftonsprache wies Dr. Raempf auf un-seren einzigen treuen Bundesgenossen, Sierreich-Ungarn, bin, das mit uns den aufgezwungenen Krieg durchzuführen gewillt fei um die Existenz der beiden großen Staaten. Die nachstehende Entichließung fand begeisterte

einstimmige Annahme:

"Gin fredelhafter Krieg ist gegen uns entbrannt. Eine Welt von Feinden hat sich verbündet, um das Deutsche Keich politisch und wirtschaftlich zu vernichten. Voll Jorn und voll Begeisterung erhob sich, um seinen Kaiser geschart, das deutsche Bolf einmütig. Jeder unserer Krieger in Heer und Flotte weiß, daß es sich um Sein ader Richtsein des Vaterlands handelt. Daher haben unsere Walten ihre alsweinen Gestales errungen, daher fere Waffen ihre glanzenben Erfolge errungen, daber wird ihnen der Sieg beschieden sein. Hierfür bürgt auch die starke Gesundheit unserer Bolkswirtschaft und der beispiellofe Ersolg der mit fast 4½ Williarden Wart gezeichneten Kriegsanleihen. Bohl hat uns der Krieg schwere wirtschaftliche Lasten auserlegt, freudig sind sie für das Baterland übernommen worden. Zu jedem weiteren Opfer bereit, find alle Teile des deutschen Wirtschaftslebens, der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und des Handwerks einmütig entschlossen, die zu dem Ergebnis burchzuhalten, das den ungeheuren Opfern diefes Briegs entspricht und beffen Bieberfehr ausschlieft. Donn wird eine geficherte Grundlage gegeben fein für neue Blüte, neue Racht und neue Bohlfahrt des Deutschen

Ebenso wurde der Borschlag einstimmig angenommen, nachstehendes Sulbigungstelegramm an den Raifer

"Gr. Majestät den beutschen Raiser im Großen Hauptquartier: Gurer Majestät bringt die von bem Deutschen Sandelstag, dem Deutschen Landwirtschaftsrat, dem Kriegsausschuß der Deutschen Industrie und dem Deutschen Handwerls- und Gewerbekammertag beransialtete große Bollverjammlung die ehrfurchtsvollste Suldigung Ginmutig im Born über ben frebelhaft gegen uns entflammten Rrieg, einmutig in der Buberficht auf ben Sieg unjerer Baffen und einmutig in bem Befühl unserer wirtich aftlichen Kraft, befunden die Bertreber aller Teile des deutschen Wirtschaftsledens, von der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und des Handwerks, ihre feste Entschlossenheit, durchzuhalten bis zu dem Ergebnis, das den ungeheuren Opfern dieses Kriegs entspricht und dessen Wiederkehr ausschließt. Dann wird unter seinem glorreichen Raifer bas Deutsche Reich auf sicherer Grundlage zu neuer Macht und Woblsahrt gelangen. Dr. Raempf, Graf v. Schwerin-Löwit,

Noeiger, Friedrichs, Plate." Um 11 Uhr ichloß Bräsident Dr. Kaempf mit einem brausenden dreifachen Hoch auf den Kaiser die Bersammlung, bie nach dem Gefang des Liebes "Deutschland, Deutschland über alles" auseinanderging.

Jur Beise wegen der Kathedrale von Reims.

Gin Italiener gegen die Abertreibungen. W. T.-B. Rom, 28. Sept. (Nichtamtlich.) Das Giornale d'Italia" brachte gestern abend eine Zu-W. T.-B. schrift von Domenico Gwoli, der schon in einer Protest-versammlung gegen die Beschädigung der Kathedrale von Reims in gerechter Beise gegen die fibertreibungen Stellung genommen hatte. Swoli bittet das Blatt zwei Dokumente zu veröffentlichen, deren Vorgeichichte er furz iftizziert. Er ichreibt: Gestern jagte ich, daß die Schäben bei Reims bewiesen seien und daß der Krieg an sich barbarisch sei. Wer könnte zweiseln, daß Frankreich die zivilifierteste Nation ist und doch bechoffen fie im Jahre 1849 unfer Rom. Um Diefer Worte willen gab es vielen Lärm in der Bersammlung. Einige junge Leute scheinen mir nicht glauben zu wollen, deshalb bitte ich, folgende zwei Dokumente zu veröffentlichen: Der Senator von Rom Advokat Strubinetti und fünf Konfervatoren wendeten fich am 24. Juni 1849 an die Ronfuln der verschiedenen in Rom vertretenen Staaten mit der Bitte, bei dem General Duginet wegen der Einstellung des Bombarbements vorstellig zu werden. Sie ichrieben folgenden Brief: Seit 22 Tagen werfen französische Truppen Geschoffe auf das Wohnviertel dieser Stadt. Sie beschädigen auch die Lempel und die bedeutungsvollsten Monumente. Der Brief weist daraushin, daß unschuldige Leute getötet worden seien und daß auch die Bertreter der großen zivilifierten Nationen nicht untätig Zeugen einer derartigen barbarischen Sandlungsweise gegen die Stadt und die Baudenkmäler par excellence bleiben könnten. Der englische Konful als Dohen richtete daraufhin an Quginet einen Brief, indem er unter anderem im Ramen seiner Kollegen energischen Einspruch gegen die französische Sandlungs-weise erhob, die nicht nur Gut und Leben friedlicher Reutraler und von Kindern und Frauen aufs Spiel sete, außer zahlreichen Menschenopfern habe das Bombardement auch die Zerstörung von Hauptwerken der schönen Künste, die nie ersetzt werden könnten, auf dem Gewissen. Man erwarte, daß das Bombardement eingestellt werden wurde, um eine vollkommene Berftörung der monumentalen Stadt, die unter dem moralischen Schutz aller Nationen ftehe, zu berhindern. "Giornale d'Italia" drudt ferner einen Brief von Ugo Dietti ab, der darauf hinweist, daß in Krafau wich-tige, altitalienische Bauwerke sind, nämlich der Balast Sigismunds des Großen, erbaut 1502 bis 1520 von einem tostanischen Architetten, ferner die Kathedrale. In dem Brief werden die Ruffen gebeten, bei einem Bombardement Krafaus (?) diefe Gebäude zu ichonen.

Don dem öfterreichisch = ungarischen Kriegeichauplat.

Rene Grengplanfeleien.

W. T.-B. Budapest, 28. Sept. Das "Ungarische Korrespondenzbureau" ist von kompetenter Seite ermächtigt, folgendes befannt zu geben: Bei dem Uisofer Paß ist gestern eine mehrere tausend Mann starke russische Truppenabteilung eingebrungen, die bei Malemred zwijchen Fenybeswoelgi und Czonios zurückgeichlagen wurde, Im Maromarvier murde. Maramarofer 75m Romitat find bei Tornya ebenfalls Blänkeleien mit dort eingetroffenen Ruffen und unferen gum Grensichus befohlenen Truppen im Gange. Munkarcz und Huset sind große Truppenabteilungen unterwegs, um die Unseren zu unterstützen. Alle diese Grenzplänkeleien sind von geringer Bedeutung und geben, nachdem wir bei der Grenze und gebenden innern über genügende Truppen berfügen, feinen Unlaß gur Beunruhigung.

Das Giferne Rreng.

W. T.-B. Stuttgart, 28. Sept. (Nichtamtlich.) Der Raifer hat bem Fürften bon Sobengollern für feine Teilnahme an den Operationen des 14. Armeeforps das Giferne Rreug er fter und zweiter Rlaffe

Der Großherzog von Olbenburg wieber auf bem Kriegsichauplay.

W. T.-B. Olbenburg, 28. Cept. (Nichtamtlich.) Der Großherzog hat sich heute morgen wieder auf den westlichen Kriegsschauplat begeben. Außer ihm verließen eine Anzahl Automobile mit Liebesgaben sür die oldenburgischen Truppenteile die Stadt.

Die Verpflegung der Kriegsgefangenen in Deutschland.

hd. Berlin, 26. Gept. Rach Beitungsnachrichten follen bie Rriegsgefangenen gu biel Fürforge genießen. Much ift abfällig bemerkt worben, daß für biefelben Ginkaufe an Tee, Kakao und anderen besseren Materialwaren gemacht wurden.

Gelbst die Abgabe frischer Butter an die in den Refervelazaretien untergebrachten französischen Beriot wurde gerügt. Wir erfahren bagu bon unterrichtetet daß bie Roften für bie Berpflegung bes einzelnen Ri fangenen sich für den Tag auf etwa 60 Pfein Gat, ber genugend beweisen burfte, bag bie Bent nur eine ben Umftanben entsprechende fein fann. Roften ihres Unierhalis nach Möglichfeit zu beden, die Gefangenen ausnahmslos zu nühlichen Arbeiten gezogen und besondere Bergünstigungen, auch durch von Tennis- oder Golfpläten, find gang ausgeschlossen. Tee, Ralao, Butter ufiv. für die Kriegsgefangenen gun fauf tommen, jo handelt es fich hierbei um die Berpfle Rranfer und Berwundeter, die auf Grund atst Borichrift eine besondere Berudsichtigung finden muffen

Uniformftude für bie Erfautruppenteile ermunicht

W. T.-B. Berlin, 28. Gept. (Richtamtlich.) Familien, deren Angehörige im Beere dienen ober haben, befinden fich im Befite von Uniformftuden. R fieht fie bielleicht als einen unnütz die Schränte fill Ballaft an, ben er gerne loswerben möchte. Dieje Be dungs- und Ausruftungsftude, auch Egtrasachen, biett irgend einem Erfattruppenteile an. Gicher nis er fie gern; fie finden gur Berbefferung ber Ginfleidung, dort in Ausbildung begriffenen Kriegsfreiwilligen gutt !

Gin weiterer Aufruf bes Roten Rrenges.

W. T.-B. Berlin, 28. Cept. Die "Nordd. Allg. 3ts. öffentlicht folgenden Aufruf:

Tag für Tag bringen bie Buge unfere Krieger bie braugen in heißem Rampfe für bas Baterland geble haben. Da gilt es, zu helfen und den Tapferen ihr Bir richten an alle, bie helfen tonnen gu linbern. wollen, die herzliche Bitte, für die Pflege unferer Bert beten balbigft Caben zu spenden. Bur weiteren Ausgehalt der Lazarettzüge find Matraken erwünscht. Wir ist um Millel gur Anschaffung diefer Matraben, wir bitten fel um Liebesgoben für Lagarettgüge und Lagarett folgenden Gegenständen: Eingemachtes und Lazaren Fruchtjäfte, Fruchtgelee, Pappteller, Papierservictten, fiffen und Gummiwasserfiffen. Die freundlichen Geber bi wir, ihre gutigst gespendeten Gaben in dem Jagdichlofi Glienide ober bem Palais bes Bringen Leopold, Wilhelmsplat Nr. 8, abzugeben.

Gin Berleumungereforb ber Savas.

Die "Reuen Burcher Rachrichten" bom 21. Gepten bringen unter dieser Aberschrift folgende Melbung: 19. Sept. (Habas.) Bu den bon den Deutschen in begangenen Grausamkeiten veröffentlicht das "Journal führten beutschen Truppenlommandanten, von Ericht des deutschen Offiziers wurden die brechen auf Beisung und schriftliche Order Feld marschalls v. d. Golh begangen. Der Offiziers gab auch den Ort an, wo die Bemeise für fein Ausschlaften Bericht eines als Rriegsgefangener nach Antwerpen gab auch den Ort an, wo die Beweise für seine Aussagen, sienen geien. Anderseits haben Gefangene bestätigt, det den deutschen Truppen besondere Abteilungen bestehen ich nur mit den Plünderungen und Wassaltes befassen. Dierzu bemerkt auch des Iniches Dierzus bemerkt auch des Iniches Dierzus bemerkt auch des Iniches Dierzus bei der Iniches Dierzus bei der Iniches Dierzus des Iniches Dierzu Siergu bemerft auch bas Buricher Blatt: "Dit ber of Leistung hat die Habas alle ihre bisherigen unglaublige Leigung hat die Habas alle ihre bisherigen under ge Lügen und Berleumbungen gegen Deutschland noch ei übertroffen und den Montblanc der Gemeinkel glüdlich erklommen. Der alte Feldmarschall von der ist einer der human it en Männer unserer Reit. Ihm ift einer ber bumanften Manner unferer Beit. unterschieben, er habe Orber zu Greueln in Belgien gerit ift einfach unglaublich, und daß ein gefangener Truppenkommandant dies gestanden haben foll, bas ift logen. Daß in der deutschen Armee "besondere Korps Blünderung und Meheleien" bestehen, ist Kanaille Arbeit don einer Achaubtung Arbeit bon einer Behauptung. Um foldje Rorps 311 den, muß die Savas schon zu ihren Rumpanen im Offer, ben Ruffen, geben den Russen, gehen. Die Habas scheint keine Ahnung haben, wie sehr ihre berwerfliche Haltung der Sache Freicht reiche ich abet. Sie bringt es soweit, bag man, Rentrelle tat bin, Rentralität her, schon noch alle ihre Relbungen ben Labierlorb mirft. ben Papierford wirft.

Englands Kriegshoften.

hd. London, 28. Gept. (Indireft.) Die "Financial Reit berechnen die Kriegsfosten bes englischen Reiches auf Millionen Pfund für die Boche, d. h., daß England, bas git stehendes heer unterhalt, für seine fleine Expeditionsarung annähernb 13 Millionen Mark täglich auszugeben gibungen ift. Wenn England seinen Plan burchführt, et Expeditionsarmee auf 500 000 Mann zu erhöhen, fo mistell mindestens ben bierfocken mindestens den vierfachen Betrag auswenden. Söllbnerheere kostspielig sind, ohne die Stoftrost Bolfsheeren zu haben, ist eine Erscheinung, die kertib Karthago verzeichnen mußte und der Bergleich mit des Runtern von der Bortspielig mit des "Buniern an der Nordsee" liegt ja nicht so weit.

Bur Saltung ber englischen Sozialbemotratie. ber ich. Kopenhagen, 28. Sept. Rach dem Manisest ber abhängigen Arbeiterpartei fritisiert nun auch ein Anfantsch britischen Sozialbemofratie bom 15. Sept., ben bas ban Blatt "Sozialdemokrat" mitteilt, die gewissenlose britis Regierungspolitik. Zwar seht die Partei ihre nungen auf die internationale Settle mungen auf die internationale Solidarität der Arbeiterfiells 3war tritt fie der Regierung bei der Berbung von Britisigen auf Seite ohne welligen der Berbung willigen zur Geite, aber man erfennt boch aus bem bie enorme militärische und ölonomische Ohnmacht

Festsehung von Sodistpreisen für Weigen in Ungar W.T.B. Budapest, 28. Sept. (Nicktantlick.) Noten "Bester Lloyd" beabsichtigt die Regierung der Breissteigerung in Weigen entgegenäutreten. Festsehung von Söchstpreisen. Die Notiz sür Esselle weizen ist vom 3. August (14,75) bis gestern auf 18,70 gestiegen.

Rarl Flemmings Berlag, A.S., Berlin W. 50, alle neue Kriegslatte (Nr. 11) beraus, die ganz Frankrischen fast mit den angrenzenden Teilen Spaniens, Radiens Schweiz. Deutschlands und Belgiens. Auch die Südilfe Schweiz. Deutschlands und Belgiens. Auch die Südilfe Schweiz. Deutschlands und der Karte G. Krentags übersichtskarten des deutschauflichen G. Krentags übersichtskarten des deutschauflichen vonstliche Striegssichundag enthält die ganze öberreichschaft und einen Teil der rumänlich auflichen Grenze ind dur der Rarte noch Berlin, Stockballe fülle Finnlands, St. Betersburg. Winst und ganz Gelinder führen ist, während der deutsch-französische Kriegsschauben fünden ist, während der deutsch-französische Kriegsschauben

ganze französische Ostgrenze von Calais bis zum Mittelmeer zeigt und noch Kondon. Jabre, Toulon, Kord-Italien, Berlin, kopenbagen, Belgien und die Riederlande enthält.

Dienstag, 29. Ceptember 1914.

"Otern Reigen und die Riederunde entgatt.
Eine neue Kriegsfarte von Kiautschau zugunsten des
"Oterr Roten Kreuzes". Die Kartogr. Anstalt G. Fredtog
u Berndt bat eine neue, schün ausgesübere Karte herausgegeben. Durch die eingebende tertliche Schilderung sowie durch
das Kartenmaterial, welches Tsingtau und Kiautschau in
größeren Rassischen darstellt, eignet sich die neue Erscheinung
vorzuglich zur Information über die bei Klautschau und
underen Kolonien sich ereignenden Kämpfe.

Die Derlufte des 18. Armeekorps.

(Abtürgungen: verw. = berwundet, leichtv. = leicht ver-wundet, schwerv. = schwer verwundet, verm. = bermist, ges. = gesangen.)

(Aus ber 33, Berfuftlifte. Fortfegung.) Infanterie-Regiment Rr. 118, Worms. (Wefecht bei Maiffin am 22, 8, 14.)

Afanterie-Regiment Ar. 118. Worms.

(Gefecht bei Maistin am W. 8. 14.)

8. Kom p. Souden. Johnston ichwerd.; Lentin. d. R. Schrant ichwerd.; Lentin. Miller leichte.; Eizefelder. Mandt Keine) tot; Uniteroff. Kronise (Secten) leichte.; Uniteroff. Beitel (Dithoten) isicite. Uniteroff. Steinen) leichte.; Uniteroff. Beitel (Dithoten) isicite. Uniteroff. Steinen isicite. Sect. Sect. Under Resident leichte.; Uniteroff. David (Simbsbeim) leichte.; Sect. Schied leichte.; Uniteroff. David (Simbsbeim) leichte.; Sect. Schied leichte.; Get. Under Resident leichte.; Get. Maner 1r (Schezbeim) leichte.; Build. Emil Er a h. Graft Schenen (Lüdenfelde) i. 28. leichte.; Build. Sofinam (Reuenrade) leichte.; Get. Woll (Sectlinashmien) leichte.; Musc. Sofinam (Reuenrade) leichte.; Get. Woll (Sectlinashmien) leichte.; Musc. Schmide Eichte.; Busst. Salbaur (Reins) leichte.; Busst. Salbaur (Reins) leichte.; Busst. Salbaur (Reins) leichte.; Busst. Salbaur (Reins) leichte.; Busst. Steiner (Britfalde) leichte.; Busst. General (Beichte.; Busst. Salbaur (Reins) leichte.; Busst. Steiner (Britfalde) leichte.; Busst. Salbaur (Reins) leichte.; Busst. Steiner (Britfalde) leichte.; Busst. Schung (Beaust) leichte.; Busst. Steiner (Britfalde) leichte.; Busst. Schung (Beaust) leichte.; Busst. Schung (Beaust) leichte.; Busst. Schung (Beaust) leichte.; Busst. Schung (Beaust) leichte.; Besch. Schung (Beaust) leichte.;

sten.; Saldetama (Trebur) berm.; Ref. Beder (Helbersbeim) berm.; Wef. Berner (Göttingabuten) berm.; Geft. Einsone (Bethelm) berm.; Geft. Einsone (Bicherleiters) berm.; Geft. d. R. Hof berm.; Ref. Anh Oordheim) berm.; Geft. d. R. Hof berm.; Ref. Anh Oordheim) berm.

[Amst. Gedräder (Ettingabuten) berm.; Geft. Suh Oordheim) berm.

[Amst. Gedräder (Ettingabuten) berm.; Ref. Anh Oordheim) berm.

[Amst. Gedräder (Ettingabuten) berm.; Ref. Anh Oordheim) berm.

[Amst. Gedräder (Ettingabuten) berm.; Ref. Ruh

[Amst. Gedräder (Ettingabuten) berm.; Ruh

[Amst. Genning (Dolgheim) tot; Ruh

[Amst. Gedräder (Ettingabuten) berm.; Ruh

[Amst. Gedräder (Ettingabuten) berm.; Ruh

[Amst. Gedräder (Ettingabuten) bern.; Ruh

[Amst. Gedräder (Ettingabu

Beder (Rupperisburg) iot; Rusł. Kōd (Ludwigsburg) iot; Wusł. Nieder (Weisel) ichwern.; Musł. Kirjch (Warburg) leichtb.; Wusł. Schifferbeder (Weisenau) leichtb.; Rei.

Gedicht, winder Gebreichen Bend Glaffen (1981) es b. b. en in berme, Sentin, Meine for; Insteroff, Gedeurment (Stafflich) fort; Masterd, S. Wel, dish (Gertlichsbeim) total Gedeurment (Stafflich) fort; Masterden, S. Wel, dish (Gertlichsbeim) total (Gertlich) fort; Masterden, S. Wel, dish (Gertlichsbeim) total (Gertlichsbeim) tota

(Scheltigheim) verw.; Rust. Sutter (Röldweg) verw.; Bust. Ballmert (Baing) verw.; Rust. Denfel (Dammfiedt) verw.; Bust. Geibig (Guntersblum) verw.; Rust. Kisinger (Burg-Briss. Geibig (Geinfereblum) verw.; Russ. Stisinger (Burgbernheim) berw.; Wass. Diebl (Sprenblingen) berw.; Buss.
Bobumann (Deitesbeim) berw.; Buss. Gurerblingen)
berw.; Russ. Spollrath (Flordenheim) verw.; Buss. Dubem
(Babenhausen) berw.; Buss. Cies (Gensingen) berw.; Buss.
Groop (Bechbeim) berm.; Buss. Beutele verm.; Buss. Griebbach (Hobbiem) berm.; Buss. Geiß (God-Simmern)
berm.; Buss. Kaphel (Piebelsbeim) berm.; Buss. Koth (GomOdernheim) berm.; Russ. Fröder (Gom-Odernheim) verm.;
Vass. Dams. Sambel (Piebelsbeim) berm.; Buss. Koth (GomOdernheim) berm.; Buss. Fröder (Gom-Odernheim) verm.;
Buss. Dies (Fondeim) verm.; Buss. Gothern (Russ.
Dies (Fondeim) berm.; Buss. Beiter (Grendlingen) berm.;
Buss. Sammes (Borms) verm.; Buss. Gottem
(Russ.)
berm.; Buss. Beichert (Rierstein) berm.; Buss. Ferner (Ofbosen) berm.; Buss. Geders (Dieburg) berm.
Mass. Heichert (Rierstein) berm.; Buss.
Bess. Bimmermann
(Rierstein) berm.; Muss. Jährling (Darmhiad) berm.; Buss.
Bess. (Fiesenbeim) berm.; Russ. Degonirte (Grof-Steinbeim) berm.

(Schluß folgt.)

Deutsches Reich.

* Hahlenthaltung bes Zentrums bei ber Reichstagserigswahl in derfente bei Bentrums bei ber Reichstagserigswahl in derfente ber Bentrums bei ber Reichstagserigswahl in derheiter ber Bentrums bei ber Reichstags-

ersammahl in Deibelberg. In Beibelberg hat die Bentrums-partei angefichts bes Krieges beschlossen, fich an ber filr ben 27. Oftober festgesetten Ersatmahl für ben bisherigen nationalliberalen Bertreter bes 12. babifchen Reichstagsmahlfreijes nicht gu befeiligen.

* Bum Bufammentritt bes preußifden Landtage. Der preußische Landtag wird (wie bereits furz gemeldet) vorans-sichtlich in der Woche vom 18. Oftober ab auf einige Tage Bufantmentreten. Es werben einige Rriegsborlagen beraten, um die Mittel gu bewilligen für Silfeleiftung für Ostpreußen, für die Einleitung staatlicher Rotstandsarbeiten usw. Ferner werden dem Landtag noch einige Vorlagen landwirtschaftlicher Natur vorgelegt als Ans-nahmegesche für die Dauer des Krieges. Wahrscheinlich wird ber Landiag dem Beifpiel des Reichstags folgen und alle Boclagen ohne Debatte in einem Tage annehmen. Die weiteren Arbeiten bes Landtags werben vertagt werben.

Rechtspflege und Verwaltung.

JM. Justis - Bersonasien. Gerichtsassessor Germers-beimer in Krantsurt a. M. wurde zum Amtsrichter ernannt. — Der frühere Rechtsanwalt Dr. Schubmann nu verde in die Liste der Rechtsanwalte bei dem Amtsgericht und dem Land-gericht in Wiesbaden eingeltugen. — Die Accrendeie Hand Gernau, Seinrich Goldsschut d. Dr. Germann Feiser, Dr. Kans Friedleben, Dr. Krausser im Beat fe des Obersandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurden zu Gerichtsassessorien ernannt.

W. T.-B. Das Berfahren bei Bollftredung von Ranmungs. meine Berfügung, betreffend bas Gerichtsbollgieberwefen, erlaffen: Bur Berbeiführung eines einheitlichen Berfahrens bei ber Bollitredung bon Raumungsurteilen, bie auf Grund eines bon einem Kriegsteilnehmer und beffen Chefrau gemeinschaftlich geschloffenen Mietsvertrages erlaffen find ober werben, bestimme ich, bag bie Gerichtsvollzieber bie Bollstredung eines solchen Urteils unbeschabet ber auf die Erinnerung bes Gläubigers ergehenben Entideibung bes Bollfiredungsgerichts abgulehnen haben, falls fich bas Urteil gegen bie Chefrau allein richtet.

Heer und Slotte.

Berfonalien. Generalleutmant Wilhelm v. Sarbou.
bisber Imspekteur der Landwehrinspektion Dortmund, ist an
foweren Kunden im Lagarett des Eardefords in Laon derktorben. An seinem Sterdebett erhielt er noch das Eiserne
kreuz. — Generalmajor v. Lew in ski, der Kommandeur
der 33. Infanterie-Brigade, zu der die Infanterie-Regimenter
Samburg und Bremen gebören, ist in Frankreid auf dem Kelde
der Ehre gefallen. Gerade ein Jahr dat General v. Lewinski
die Brigade geführt, nachdem er docher mehrere Jeder kommandeur des Infanterie-Regimen der Worden der Reiter kommandeur des Infanterie-Regiments We. 20 in Reiters kommandeur des Anfanterie-Regiments We. die Brigade geführt, nachdem er borber mehrere Jebre Kom-mandeur des Infanterie-Regiments Ar. 32 in Reiningen war.

Bersonal - Beränderungen, Dobe vt. Chersent. d. Landu-Feld-Art. 2. Aufgeb. (Oödit) sum Laudum, befördert. * Thorbede, Cherleut. d. K. des Man.-Meats. Ar. 6 (Seidelbena) sum Kittin befördert, * Fror v. Gienanth (Soidit), Vizewachtin, des Drag.-Regis. Ar. 7, su Leuis, der Referve beforbert,

Post und Eisenbahn.

RPA. Rrieffenbungen in frember Sprache nach Ofterreich. Ungarn und bem neutralen Ansland find mit Buftimmung ber Militar- und Marinebehörben von jeht ab wieber gur Boftbeforberung gugelaffen. Die Sendungen, bie offen fein muffen, tonnen auch burch bie Brieftaften aufgeliefert

Ausland. Balkanstaaten.

Die Türkei und Griechenland. Athen, 28. Sept. In ihrer Antwortnote auf eine türkische Beschwerde über die Beidlagnahme von Gütern ausgewanderter Türken aus Magedonien erffarte fich Griechenfand bereit, ben Türfen die Guter gurudguerstatten, falls die Türfei erlaube, daß die griechischen Flüchtlinge in ihre Besthungen in der Türfet gurücklehren könnten. Es ist nicht anzunehmen, daß dieser Rotenaustausch zu ernsten Berwicklungen führen wird.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Machrichten.

Bilfe für Oftpreußen.

Ein hiefiger Rentner, herr Johannes Bittrich, hat fich bor brei Wochen schon in bankenswerter Weise an den Oberbürgermeister von Königsberg gewandt und ihn gebeien, ihm mitguteilen, welche Art Liebesgaben für die notleibenben Oftpreugen besonders erwünscht sei, und an welche Abresse fie am besten gefandt würden. Darauf erhielt herr Bittrich borgestern ein Schreiben des Oberburgermeisters, das wir, ba es von allgemeinem Interesse ist, wachstehend abbruden. Es lautet: "Im Besig bes gefälligen Schreibens vom 9. b. M. erwidere ich ergebenst, daß Aleidungsstücke aller Art, besonders warme, Betten usw. für die zurückehrenden ostpreußischen Flüchtlinge gang besonders erwünscht find, ba die Rot unter ihnen außerorbentlich groß ift. Gin bort gu bilbenbes Romites fonnte ber Cache nur

dienlich fein. Die bort gesammelten Spenden dürften am besten an die hiesige Annahmestelle des "Baterländischen Frauenvereins", Kirchenstraße 83, abzuführen sein, und zwar am geeignetsten per Bahntransport ober Gilgut, ba die Spenden, wenn fie mit dem Bermert "Liebesgaben für die oftpreußischen Glüchtlinge" verseben werden, frachtfrei Infolge Diefer Mitteilung hat fich bereits in Biesbaben ein Komitee gebildet, dem Frau Professor L. Fresenius, Frau Projessor D. Dorn, Frau Meniner Siemering, Herr Projessor Tiedemann und Herr Johannes Biffrich angehoren. Die Annahmestelle bes Konritees befindet fich, wie aus dem Angeigenteil Diefes Blattes bervorgeht, bei herrn Biffrich, Sonnenberger Strafe 54.

Das Giferne Kreus.

Bon bem 1901 in Biebrich verstorbenen Großbergoglich Luremburgischen Oberfammerberen und Brafibenten Freiberen b. Dadeln fieben funf Gohne im gelb; von benen bie boiden alteften, Seing, Major und Abjutant beim Generalfommando bes Gardeforps, und Wilhelm, Hauptmann im Garbe-Jägerbataillon, das Giferne Rreng erhielten. Letterer liegt verwundet im Kriegslazarett zu Laon. — Dem Leufmant Frang Boller bei ber Majchinengewehrkompagnie bes Infanterie-Regiments Rr. 65, Sohn des Geftfabrifanten Johann Boller in Hochheim a. M., wurde ebenfalls das Eiserne Kreuz

Liebesgaben für naffauifche Regimenter.

Für die im Feld stehenden Angehörigen der in Wiesbaden fiegenden 2. Ableifung des Feldartifferie - Regiments Rr. 27 jollen ebenfalls Liebesgaben an bie Front gebracht werden. Fran Major Benel, Raijer-Friedrich-Ming 24, hat bie Gade in die Sand genommen, wie aus einer im Angeigenteil biefes Maltes veröffentlichten "Bitte" bervorgeht. Gine Sendung von Liebesgaben — gewünsicht werden besonders warmes Unterzeug, Wäsche, Tabat, Schofolade und bergleichen — soll bereits in den ersten Oftobertagen abgeben. Man darf erwarten, daß die Bitte um Zuwendungen für unfere 27er in den weitesten Kreisen Wiesbadens Anklang fin-

Der gurgeit im biefigen Reservelagarett 1 ("Taumushotel") liegende Hauptmann und Kompagnischef 2. Naffauifden Infanterie-Regiment Rr. 88, herr b. Gomeber, bittet um Liebesgaben für fein Regiment. Er führt aus: "Anfang nächster Boche geht von Moing aus ein Lastautomobil mit Liebesgaben, ausschließlich für bas 2. Naffauliche Infanterie-Regiment Ar. 88 bestimmt, nach der Front ab. Da die Biesbadener Bebollerung, die fo viele Begiebungen gum Regiment hat, fich sicherlich gerne an diefem Liebeswerf beteiligen möchte, so wird um freundliche Beihilse berglichst gebeien. Erwunicht find befonders: Bigarren, Bigaretten, Tabaf, Tabafspfeifen, wollenes Untergeug, Ropfund Ohrschüter. Die braven 88er, welche icon beife Rampfe bestanden haben und benen noch vieles gur Bollendung bes großen Werfes beboriteht, werden beim Empfang ber Liebesgaben danfbarft der Beimat und ihrer alten Stammgarnifon Wiesbaden gedenten." Derr b. Schweder bittet, die dem Regis ment zugebachten Gegenstände an feine Abreffe gu fenben. Auf Bunich jollen die Sachen auf vorherige Benachrichtigung

im Lauf ber Woche abgeholt werden. Die Abteilung 3 des Rroistomitees bom Roten Rreng bier, die bereits Liebesgaben an die Front geschafft hat, berichtet barüber: "Das Rote Kreus Biesbaben, Abieilung 8, Schlog, Mittelbau, bat durch Bermittlung ber Militärbehörbe etwa 170 Bentner Biebesgaben burch bie Eifenbahn nach Sedan geschafft und biefe Gendung bon einem Bribatauto und einem fleinen Laftauto begleiten faffen. Wie herr Ruthe, ber Fuhrer Diefes Transports, telephonisch aus Trier mitteilte, ist es ihm gelungen, die gangen Liebesgaben von Gedan aus unter Benutung der erwähnten Kraftwagen bis an die Front der fämpfenden Truppen zu schaffen, und zwar zwei Drittel für unfer Armeeforps und ein Drittel für eine Division eines anderen Armeekorps. Das Rote Kreug hat auf diese Weise binnen 5 Tagen unter geschickter Ausmitung gebotener Gelegenheiten eine gang beträchtliche Anpahl von Liebesgaben unferen tapferen Golbaten übermittelt. In allerfürzester Zeit foll ein ameiter Berfuch gemacht werden, und es wird vor allen Dingen um iberfassung von warmen Wollsachen (Bulswärmer, Leibbinden, Kopfschützer, fogenannte Schläuche, Ohrentsappen, Unterweiten), aber auch um Bigarren und Schofolabe gebeten. Bon biefen beiben Genugmitteln tann nicht genug gegeben werben.

Wiesbadener Brunnen für Kriegspatienten.

Unferen Goldaten im Feld fowie Kriegspatienten foll nach bem Beispiel anderer fisfalischer Quellenbireftionen auch Unwendung des Biesbadener Rochbrunnens koften los zugänglich gemacht werden. Den bielen, denen die Amvendung des "Natürlichen Wiesbadener Roch-brunnen-Onsellsalzes" bei ihren Katarrhen der Atmungs- und Berdanungsorgane usw. ein Bedürfnis geworden ist, wird die fes Naturproduft in einer Angahl fleiner hanblicher Bastungen fur je eine Bortion bereitwilligft birelt gugeftellt. Die Berfenbung erfolgt nur bom Brunnentontor in Biesbaben aus, dem bie Abreffen ber Empfänger aufzugeben find.

Sur Mieter und Gausbefiger.

Amilich, S. h. bon den Zentralinstangen, wird in plgender Beije gu ber Frage Stellung genommen, ob mahrend des Kriegszustands die Berpflichtung gur 3 ahlung der Bohnungsmieten fortbefteht: Die Rriegezeit befreit ben Mieter einer Wohnung nicht von der Berpflichtung gur punfiliden Jahlung bes Mietzinfes, und bie Nichtzahlung sieht mit gewiffen Ginschranfungen, bie gur Bermeibung von Sarten getroffen find, auch mabrend bes Briegs rechtlich bie gleichen Folgen nach fich wie in Friedenszeiten, nämlich bie Riage auf Zahlung und auf Raumung und gegebenenfalls die im Bwangsweg durchgeführte Exmiffion. Es wurde mit ber Aufrechterhaltung bes gefamten Birtichaftslebens unbereinbar fein, auf einem praftisch so bedeutsamen Gebiet ohne weiteres und ohne gleichzeitige Regelung aller Folgen eine Durchbrechung bes bestehenden Rechts anguerfennen, und es muß als gewiffenios bezeichnet werden, wenn in ber Offentlichteit immer wieder die Behauptung aufgestellt wird, daß die Kriegszeit die Berpflichtung zur Mietszahlung aufschöbe. Sanz abgesehen davon, daß damit den wirklichen Interessen des einzelnen wenig gedient sein kann, da es sich in diesem Fall naturgemäß nur um eine Stundung, nicht aber um einen endgültigen Erlaß der Zahlung handeln würde, ist es auch ohne weiteres offensichtlich, daß die Befreiung des Micters die Zahlungsunfähigseit des Bermieters, der Berzug des Bermieters in der gahlung der Supothetenginsen wiederum die Leiftungsunfähigkeit des Supathelenglänbigers nach fich ziehen Jann, und daß jo in weitgreisender Bechielwirfung das gange

Birtichaftsleben beeinflugt werden muß, letten Endes wieder jum Schaben des Heinen Mannes, ber an ber Aufrechberhaltung der wirtschaftlichen Ordnung ein starfes Interesse bat. Deutschland fühlt sich start genug, der schwierigen Berhältnisse, wie sie durch den Krieg geschaffen sind, auch ohne Moratorium, beffen andere Staaten nicht entraten fonnen, herr zu bleiben; ein Moratoxium auf einem wichbigen Teilgebiet ist nicht dentbar ohne ein Moratorium weitesten Umfangs. Ge ist ein wirtichaftliches Unbing, ben Gas proffamieren gu wollen: Jedermann tann ruhig wohnen bleiben, auch wenn er feinen Berpflichtungen aus dem Wietsvertrag nicht nachfommt. Gin foldger Grundfat wurde nicht gulett von benen ausgenuti werden, welche burchaus zahlungsfähig find, wurde die böswilligen Zahler geradezu guchten und die Gutwilligen

Wiesbadener Tagblat.

Bum Schut ber Gutwilligen andererfeits, welche beim besten Willen wicht ober nicht in vollem Mage ihren Zahlungspflichten nachkommen können, haben die wirtichaftlichen Kriegsgesehe bes Reichs Borichriften getroffen, die Härten auszuschließen geeignet find. Hierhin gehört gunächit bas Gefet, betreffend ben Schut ber infolge bes Friegs an Bahrnehmung ihrer Rechte behinderten Berfonen. Wieter, die selbst am Krieg teilnehmen, können während des Kriegszustands nicht zur Jahlung oder Räumung der Moh-nung verurteilt werden. Ohne Berurteilung des Mieters fann natürlich auch seine Familie nicht exmittiert werden. Ist der Windhauten der Mietvertrag sowohl von dem jeht im Feld stehenden Kamisienvater wie auch von seiner Chefrau unterzeichnet worben, so kann auch die Ehefrau — wenn fie überhaupt zur Räumung ber Wohnung gerichtlich berurteilt werben fann, was zweifelhaft ist — jedenfalls nicht zwangsweise mit ihren

Rindern aus der Wohnung gewiesen werden.

Auch die nicht im Krieg befindlichen Mieter werden gegen Unbilligfeiten burch bie Berordmungen über bie gerichtliche Bewilligung bon Bahlungsfriften und über die Folgen ber nicht rechtzeitigen Zahlung einer Gelbforderung geschützt; wenn ihre Lage es rechtfertigt und bem Bermieter fein unverhältnismäßiger Nachteil baraus entsteht, fann folden Mietern, falls fie auf Zahlung bes Zinfes gerichtlich belangt werben, ein Zahlung sauffcub bis zu brei Monaten bewilligt werden. Wenn sie diese Befristung nicht im Prozeh felbit erreichen, bietet fich ihnen im Bollftredungsverfahren gum zweitenmal bie Doglichleit, burch Ausspruch bes Bollftredungsrichters für die Dauer von längftens brei Monaten Aufschub zu erhalten. Auch ohne daß eine Alage bes Bermieters erfolgt, fann ber Mieter ben Richter gur Amerfemming feiner Rotlage und gur Bewilligung der Frift anrufen. In gleicher Beise lann der Richter ben als Folge ber Richtzahlung eingetretenen Rechtsnachteil: bie Raumungsbflicht bes Mieters, bedingt oder unbedingt beseitigen. Gelbstverständlich ift es hierbei, daß der Gintritt der vorstehend fliggierten Rechtswohltaten nicht bon felbft erfolgt, fonbern ber Initiative ber Beteiligten abhängig ift, beren Antrag die Borausfetzung für den Eintritt bilbet.

Aber selbst wenn alle diese weittragenden Machtbefugnisse ber Gerichte nicht gur Beseitigung aller Barten ausreichen follten, liegt für ben nicht gahlungefähigen Mieter noch fein Grund vor, gie vergagen. Denn letten Endes ift es Bflicht ber Gemeinden, ben Bedürftigen Obbach zu verschaffen. Daf Die Gemeinden diefer Bflicht gegenüber denjenigen, Die fie rechtzeitig in Anspruch nehmen, in befriedigender und weitbergiger Beise nachsommen, bafür wird seitens ber Auffichtsbehörden mit allen Rachtmitteln Gorge getra-

gen werden.

Eine Dorftandssitzung des Kurvereins.

Der Borftand des "Kurbereins" war Samstagabend in bem oberen Saal bes "Frankfurter Gojs" gur Beratung über einige eilige Bereinsangelegenheiten berfammelt. Der Bereinsvorsibende, Geheimer Sanitätsvat Dr. E. Bfeiffer, leitete die Berhandlungen. Zunächst wurde Kenntnis gegeben bon der Stellungnahme des Magistrats gegenüber ben in ber borigen Gibung gejaften Bejdluffen. Die Riggaplab chen auf dem Gelande ber ebemaligen "Roje" find fehr gefucht. - Beiberen Baumanpflanzungen an der Rifolaus. itraße ist der Magistrat geneigt, sobald auch der Rest des Borgartengelandes abgetreben fein wirb. - Begüglich ber Unpflangung bon Baumen auf bem Bahnhofsplat fteht ber Magistrat auf bem Standpuntt, daß sich eine folde aus prattifden Erwägungen wicht empfehle, ebenfowenig bie Fortsetzung der Allee vor dem Kaiser-Friedrich-Blat resp. dem Blumengarten. — Während der unter den Platanen an der Theaterfolonnade herführende Weg mit Kleinpflafter versehen ift, weift der Weg an der alten Kolonnaden feite folches nicht auf. Das empfinden gablreiche Personen, welche ben Weg, um ins Kurhaus zu fommen, benuten muffen, bei ichlechtem Wetter als einen Mißstand, und für das Kurhaus ift es infofern ein Rachteil, als bon ben Baffanten ber Schmut in die Gale hineingetragen wird. Beim Magistrat foll ein Antrag auf Pflafterung gestellt werden.

Die Sugiea-Gruppe, ein Bert eines beimifchen Meifters, bes Bilbbauers Soffmann, ift, feitbem fie bon ihrem legten Standort auf bem Rrangplat entfernt worben, auf bem städtischen Bauhof an der Schlachthausstraße gelagert worden. Die Statue wurde in ben fünfgiger Jahren errichtet. Bunadft hatte fie ihren Standort burch swei Jahre unmittels bar bor bem Roch brunnen. Diefen Blat balt ber Rurbereinsvorstand auch jest noch für den geeignetsten, und er will fich an maßgebender Stelle dafür bertvenden, daß fie bort ober an einem geeigneten Blat in ben Rutanlagen wieber aufgestellt werde. Als den geeigneisten Standort sieht man den Hügel an, auf welchem sich beute das Musikzelt in der Kochbrunnenanlage befindet, doch wird von der Käumung biefer Anhohe erft bann bie Rebe fein tonnen, wenn bie Salle

ihren Standort gewechselt bat. Da eine Berfügung des Gouberneurs von Maing Auslanbern aus neutralen Staaten wieber ben Aufenthalt in Biesbaben gestattet hat, halt ber "Berein ber Gaft- unb Babewirte" es für an ber Beit, eine intenfibere Agitation im Intereffe ber Berangiehung bon Fremben gu entfalten, und das um fo mehr, als gerade die jetige Beit geeignet fei, unfere Binterfur auf Roften ber Riviera mehr in Aufnahme zu bringen. Der Berein hat fich zunächst in ber Angelegenheit mit dem Magistrat ins Benehmen geseht und bort bei Bürgermeifter Trabers ein verftandnisbolles Entgegentommen gefunden. Diejer, als Borfibenber ber Rurdeputation, hat die Bewilligung von 6000 M. zu Retlamez zweden in Aussicht gestellt, sofern die direkt interessierten Kreise ihrerseits ein Drittel diese Betrags aufzubringen bereit feien. In Frage tommen neben bem "Berein ber Gaft-und Babewirte", welcher feinerseits 1000 M. zur Berfügung ftellt, ber "Argilide Berein", ber "Raufmannifde Berein", fomte ber "Rurberein", Der "Berein ber

Gaftwirte" hat die 1000 M. als erste Rate bewilligt. Weitere etwa nötige Beträge gedenkt er auf dem Weg der Umlage auf seine Mitglieder aufzubringen. Die Ressame soll in der Art entfaltet werden, daß größeren Zeitungen, die auch fonft die Intereffen von Wiesbaden zu vertreten gewillt find, bezahlte Inserate überantwortet werden. Derr Dr. Grünhut stellt einige Besprechungen zur Berfügung, in denen auf die Borteile einer Rur in Wiesbaden für verwundete Offigiere, insbesondere für im Felb rheumatisch erfrantte, hingewiesen wird. Schon aus nationalen Erwägungen sann erwartet werden, daß viele, die seither an der Riviera ihren Winteraufenthalt zu nehmen gewöhnt waren, nunmehr den Winder in Wiesbaden verbringen. Nach langer Besprechung, in der mehrfach auf ben nicht allgu gunftigen Stand ber Raffenberhältniffe bes Bereins hingewiesen wird, welcher es ummöglich macht, gurgeit mehr gu tun, beschlieht bie Bersammlung bie Beteiligung an dem Reflameunternehmen mit 500 M. Gollte fich biefer Betrag aus ben laufenben Einnahmen nicht beden laffen, fo erhalt ber Rechner Bollmacht, eines ber Bertpapiere, in benen fleine Bermögen bes Bereins angelegt find, gu Iom-

Beiter beschäftigte fich bie Bersammlung mit ber Frage, ob der Berein, anderen Organisationen am Blat folgend, fein ganges ober wenigftens einen größeren Teil feines Bermögens für die Zwede des Roten Kreuges ober für andere Rriegezwede bereitstellen folle. Die Berfammlung war ber Anficht, bag ber "Rurverein" Goginigwede verfolge, beren Förderung das Wohl der Gemeinschaft bedinge, daß der Berein nach dieser Richtung eine Separatstellung einmehme. In erfter Reihe muffe ber Berein bemunt fein, Diefen feinen eigentlichen Aufgaben gerecht gu werben. Immerhin zeigte man fich nicht abgeneigt, fofern ein größeres Bedürfnis in die Ericheinung trete, auch feinerseits, was man

entbehren fonne, für Rriegszwede abzustogen.

Boligeilicherseits find, wider jedes Erwarten, nicht nur die Unterhaltungsspiele im Kurhaus verboten, sonbern es ift auch gegen die beiden direkt beteiligten städrifchen Beamten bon ber Unflagebehörbe eingeschritten worben. Die Berjammlung bedauerte beides um fo mehr, als andermarts berartige Spiele unbeanstandet geblieben find, und als gerabe für unjere Winterfurgafte aus ben Spielen fich eine nur erwünschte Ergangung bes Unterhaltungsprogramms ergibt. Sie beichlog einstimmig, an den Magiftrat bas Erfuchen gu richten, fich um die Gestattung ber Spiele fotvie um die Einstellung des Strafberfahrens wider die beiden Beamten gu bemühen, die perfonlich nicht im mindesten bei ber Sache intereffiert gewesen seien, und die auch nicht im Traum baran hatten benfen formen, bag berartige Spiele einer besonderen Erlaubnis bedurft hatten.

- Kriegsgefangen in England. Deutsche, beren Angehönigen in England friegsgefangen find, wird der Brief eines jungen Biesbadeners intereffieren, ber feit der Mabilmachung in England festgehalten wird. Der junge Mann beilt feiner Familie mit: "Es geht mir fo weit gang gut. Wir besommen genug und fraftig zu effen und schlafen fehr gut auf unferen Strobsäden. Die englischen Offiziere und Mannschaften sind jehr nett; fie geben und Tabat und was wir sonst brauchen. Die Beit vertreiben wir uns burch Ringfampfe mit ben Heizern und Matrofen bon den Schiffen "Köreigin Luife", "Serland" und "Lappland". Auch spielt alle Tage die Kapelle bon der "Seeland". Der Brief ist am 15. August geschrieben und geftern früh hier angefommen.

- Liebesgaben. Die Grogbaderei Malbaner fliftete geftern für famtliche Bermunbeten bes Lagaretts "Beitfalls icher Hof" zum Nachmittagskaffee je ein Stüd & wet ichen fuchen. Die Freude der Soldaten über den underhofften und seltenen Schmans war natürkich groß. Die Stifterin des 3wetidenluchens rat ihren leiftungsfähigen Kollegen: "Gebet

hin und tuet besgleichen!"

- Bortrag über bie Kriegsfürforge. Morgen nachmittag um 5 Uhr mird Frau Dr.Reben im Bereinstofal, Oranienftr. 16, über "Die Tätigkeit der Frauen in der Kriegsfür-forge" sprechen. Das Referat soll einen fiberblid geben. iiber die Pflichten, welche die Kriegslage für die Frauen mit fich gebracht hat und über das, was in Wiesbaden durch die Organisation des Roten Kreuzes, dem sich alle hiefigen Ber einigungen angeschloffen haben, bisher geleistet worden ift und noch weiter erftrebt wirb.

- Kontrollversammlungen. Es haben zu erfcheinen Morgen Mittiwoch, ben 30. September 1914, bormittags 8 Ubr: Die Unteroffigiere und Mannichaften bes aus gebilbeten Landsturms ber Garde-Infanterie und Provingtal Infanterie, Garde-Jäger und Probingial-Jäger und Schuben (mit Ausnahme ber Dionomiehandwerfer, Budjenmacher und Kransenträger) der Jahresslasse 1891 (Einstellungsjaht). Radmittags 3 Uhr: Jahresslasse 1890 (Einstellungsjaht). jahr). Leute, die bis zum 1. August 1914 das 45. Lebensjahr vollendet hatten, haben nicht zu erscheinen. Die Kontroll-berjammungen finden versammlungen finden im Sof des Bezirkstommandes,

Bertramstraße 3, ftatt. - Treue Mieter. Die Möbelwagen fieben bereits vor ber Zür; es mird umgezogen. Den wenigften Städtern ift es per gonnt, ein Menichenalter in einem Saufe gu mohnen, meisten gleichen ben Zugwögeln, die von Zeit zu Zeit wandern muffen. Es gibt aber auch feghafte Dieter, und fogar febr fes hafte, wie aus ber folgenden Mitteilung hervorgeht, die man uns mit der Bitte borliegt, fie gur Renntnis unferer Refer 31 bringen: Am 1. Oftober d. J. find es 40 Jahre, daß untere frühere Königl. Balletimeisterin Fraulein Annetta Balbo sowie die Familie des herrn Rechnungstats Paul von Rornahli in dem Sauje Stiftstraße 20, Ede Relleritraße, wohnen. Frausein Balbo scheint überhaupt bem Wechsel ab hold zu sein, benn der Einsender der borstebenden Mitteilung bemerkt im Commerce bemerkt im Klammern, daß an bemfelben Lage Fräulein Marie Klejjen aus Marburg 10 Jahre bei Fräulein Balbo in Diensten sieht

in Diensten fteht. - Strafenbahn. Auf ben Linien 2 und 3 wird 29. September 71/2-Minutenbetrieb ein geführt. Räheres fiebe Anzeige im Inferatentoil dieses Blattes.

- Personalnadrichten. Gestorben ift bas Mitglied ber Landwirtschaftstammer für den Regierungsbezirt Wieskeden, Dionomierat Frube (Baldmannshaufen).

3fraelitischer Gottesbienst. Ifraelitische Kultus.
aemeinde Schnagoge: Michelsberg. Gottesbienst in der Backburgege Michelsberg, und im Wartburgsade. Schnagoge: Breisburngstag Mithood den Indetender Strade 51: Berisburngstag Mithood den Indetender: Borabend aum Berisburngstag, Predigt indetender: Borabend aum Berisburngstag, Predigt indetender: Moraengottesdienst 8 Uhr, Festpredigt 1134 Uhr, Nadmittade gottesdienst 314 Uhr (in der Kartburg Ansprache allegend), Seelensfeier 4% Uhr, Gottesdienst Ende 6.60 Auflitusgemeiner: Allegender in der Kriedrichstraße 38. Ereb Iom Kismer: morgens 5% Uhr, Lade Friedrichstraße 38. Ereb Iom Kismer: morgens 5% Uhr, Lade

mittags 2 llbr. Kol Nibrē: abends 6¼ llbr. Jom Kipbur: motgens 6¾ llbr. Krebigt 11 llbr. Jisfor 11½ llbr. abends 3¼ llbr. Bodentage: morgens 6¼ llbr. abends 6½ llbr. donnerstag: morgens 6¼ llbr. Talmub Thora-Berein Biesbaden. Siit-kake 8 Dienstag: Winda 2 Vol Nibre 625 Jom Kipur

kabe 3. Dienstag: Mincha 2, Kol Nidre 6.25, Jom Kibur Borgens 7.80, Jistor 11.15, Wincha 4, Ausgang 6.50. Bochen-tags: morgens 6.30. Mincha und Schur 6, Warrif 6.50.

Dorberichte fiber Munft, Bortrage und Dermandtes.

Rönigliche Schauspiele. In der heutigen Aufführung Litelbartie. Die musikalische Leitung hat Gere Rapellmeister

Aus dem Candhreis Wiesbaden,

85. Connenberg, 26. Gept. Bon ben biefigen Gintvohnern und Bereinen find bis jest für unfere im geld ftebenben Truppen gespendet worden: 100 hemden, 96 Baar Strumpse, 11 Baar Bulswarmer, 25 Salstücher, 15 Handtücher, 22 Laichentücher, und weiter eine große Zahl Armbinden, Unterhofen, Leibbinden, Brustwärmer und bergleichen mehr. Beitere hembenstoffe sind zurzeit in Bearbeitung.

Neues aus aller Welt.

Edweres Unglist auf der Reanbahn. Berlin 28, Sept. deim gestrigen Wohltätigseindradrennen in Treptow sturzte der unge Treptower Rennsahrer Senke so unglüdlich, daß er eine Gehrnerschülterung dabontrng und ins Kransenhaus übergestüber werden mußte.

Selbsimord einer Aransenschucker. Berlin, 28. Sept. die Kransenschucker Lyda Winden verübte gestern die 23 Jahre alte Kransenschweiter Lyda Winden verübte gestern die 23 Jahre alte Kransenschweiter Lyda Winden verübte gestern die 23 Jahre alte Kransenschweiter Lyda Winden verübte gestern die 23 Jahre alte Kransenschweiter Lyda Winden verübte gestern die 23 Jahre alte Kransenschweiter Lyda Winden von Erhöften der Vollzei beschien auf Ebergisteite Leiche wurde von der Kolizei beschlagenddert. Der langiährige Wirtschssinschlor Eichner des Kittergutes Ottendorf erschöß den Vahrenschlichen Sossinann, als dieser einen tässichen Angriff Sichners auf die Frau des Gasthosbeligers Schols infolge verschiedener Meinung über die Kriegsslage verbindern voollte.

29 Gent (Richtamtlich.) In dem Schiffsraum des Dampfers Dretio wurde gestern eine Stunde bor der Absabrt nach lebende Ladung verdrannte. Das Schiff selbst ist wentg seing Ladung verdrannte. Das Schiff selbst ist wentg

Lette Drahtberichte.

Beitere beutiche Gefallene in ber Schlacht an ber Misne.

S Berlin, 28. Gept. (Gig. Drabtbericht) Ritr. Bin. In gewinsti am 20. September gefallen, ferner am 10. Septenber ber Oberhofmaridall des Großberzogs von Heffen, freiherr b. Ungern-Sternberg, zurzelt Major und

Gine "Selbentat" bes Bringen Georg von Gerbien.

+ Budapeft, 28. Gept. (Eig. Drahtbericht) Rtr. Bln. Bring Georg von Gerbien, ber mit bem Putnit gufammen ben Ginfall ferbifcher Truppen nach Shrmien leitete, ber für die ferbifche Armee zu einer jammerlichen Rieberlage wurde, hat, wie gefangene ferbifche Golbaten ergablen, fich jum Ronig bon Ghemien fronen laffen.

Mus bem Bunbesrat.

W. T.-B. Berlin, 28. Sept. In der heutigen Sihung bes Bundesrats wurde bem Entwurf einer Befanntmachung über bie Unverbindlichfeit gewiffer Zahlungsbereinbarungen die Buftimmung erfeift.

Berlin, 28. Gept. (Gig. Drahtbericht) Rtr. Bln. Die Bertrauensmänner ber nationalliberalen Bartei haben an Stelle bes beritorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Semler als Ranbibaten Dr. Strefemann aufgeftellt.

W. T.-B. Sannover, 28. Sept. Das "B. T." meldet: frühere welfische Reichstagsabgeordnete Freiherr Langwerth b. Gimmern tit im Alfer bon 80 Jahren auf feinem Gut Bichtringhaufen an ber Daifter geftorben. Der Berftorbene vertrat von 1879 bis 1890 ben Babifreis Mienburg-Stolbenar

W. T.-B. Karlsruhe, 28. Sept. Die Kammerfängerin Aba b. Westbosen-Robinson, die dom Winter 1903 bis 1912 dem Karlsruher Hofibeater angehörte, ist gestern in Baden-Baden im Alter don 38 Jahren gestorden. Sie war aus Bresiau gebürtig und nach ihrem erften Engagement in Olmus nach Wiesbaden gerufen worden.

W. T.-B. Munchen, 28. Gept. (Richtamtlich) Geh. Rat Brofefior Oubert v. Boehlmann, Bertreter ber alten Beschichte an der Universität München, und einer der bedeutendften Gelehrten Munchens, ift heute nach langerem Leiben ge = ftorben.

Aus unserem Ceserkreise.

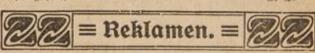
(Ridt bermenbete Ginfenbungen fonnen weber gurudgefanbt, noch aufbewahrt merben) * Die freiwilligen Dienstleistungen inder gundigelandt, noch ausbewahrt werden)

* Die freiwilligen Dienstleistungen des Koden Kerenzes haben bei den werfätigen Bevölferungsschichten, die infolge des Krieges arbeitslos geworden und zur Bestreitung ihres Lebensunterdaltes auf Berdienst angewiesen sind, dielsach eine abfällige Beurteilung ersahren. Es kam dies auch schon in derschiedenen "Eingesandts" in diesem Blatte zum Ausdruch werd der Aufwerden gegen Bezahlung den unterstützungsbedurftigen Arbeitslosen vorbehalten sein sollten. Die Abteilung "Seimarbeit" des Koden Kreuzes such die siese sieder die berechtigten Bestrebungen möglichst zu fördern. Es zeugt von einem charaftervollen und ehrendaften Empfinden der bestressen Kreise, daß sie in erster Linie darauf ausgeben, sich durch Arbeit selbst zu belsen. Die umfassende Geneende-Fürsorge des Staates, die arohen Emmen, welche Gemeinde-

billige Dienstleistungen beim Noten Kreuz zu beschweren. W. D.

* Der Artisel bom 22. d. M. über die Kaffeewirtfcaft im Konzertsaal war nicht nur einem ober
einigen einzelnen aus der Seele geschrieben. Auch ich habe
bon verschiedenen Seiten ledhaften Tadel, don seiner Lob
dieser neuen Einrichtung gehört. Was an anderen Orten üblich sein mag, daßt nicht in unsere ernsten schönen Konzerte.
Die Rücksicht auf den Wirt ist dier wohl zu weit getrieben.
Es ist zu dekannt, daß die Kaffeegaste, don einzelnen, jedoch
seltenen Ausnahmen abgesehen, ihrer Unterbaltungslust während der Rusis feine Ligel anzulegen sieden, do daß im
Sommer, wer an der Musis sich erfreuen will, möglichs die
lange Linie berpreidet, binter welcher beständig geplaubert
wird. Ein Serr sagte mir am Sonntag er habe bor dem
Sprechen der Kaffeegaste don der schönen Musis sehört.

G. B.



Bergessen Sie nicht mit Ihren Liebesgaben für unsere braven Truppen im Gelde

Schachtel Fans achte Sobener Mineral-Baltiffen beigufügen. 1 Schachtel gabs adjit Soberter Schieburg vonliche ber Luft-Gie beugen dahurch manchen schweren Erfrankungen der Luft-und Altenwege ber und unterdrücken bereits entstandenen Hollen, Seiserkeit und Verschleimung im Keine. Die Schachtel kostel 85 Bfg. und ist überall zu haben.

Handelsteil.

Die Finanzlage bei den Feinden und bei uns.

O Berlin, 28. Sept.

Die Geldnöten in Frankreich sind augenscheinlich noch viel größer, als man bisher annahm. Die Meldung, daß auf Anordnung der Regierung der Credit Lyonnais die Auszahlung der Regierung der Credit Lyonnars die Zahlung der an diesem 25. September zahlbaren Teildividende for das erste Halbjahr auf seine Aktien eingestellt hat, beleuchtet wie ein greller Blitz die Zerfahrenheit der dortigen Zhathad Tustände wie ein greller Blitz die Zenamennen und in der Weit ungefähr die Rolle wie bei uns die Deutsche Bank. Wenn ein solches Institut zahlungsunfähig geworden ist (und das besagt doch das Pariser Telegramm), so ist das der völlige Zusammenbruch nicht bloß dieser Bank, sondern des ganzen Gehäudes der französischen Finanzwirt-ich auf des der französischen Finanzwirtschaft. Offenbar hatte sich der Credit Lyonnais an die Begerung mit der dringenden Bitte gewendet, ihm durch dannit das Eingeständnis der Zahlungsunfähigkeit mit dem Jahrotischen Marial ungleidet werden, so ist aber die Wirkung. batriotischen Maniel umkleidet werden, so ist aber die Wirkung doppelt grausam; denn nunmehr wird die französische Regle-lang mitverantwortlich gemacht für die verzweiselte Maßregel. Landelt es sich nur um die geringe Summe vom keit Millionen Franken! Also nicht einmal diese Kleintgist in den Kassen des Gredit Lyonnals berfagbar, Man kann sich zehr gut vorstellen, weiche erwindung es das Bankdirektorium und die Regierung getostet hat, in so niederschmetternder Weise den alten Ruf der Langerinden Schidität aufs tanzoeischen Geldkraft und geschäftlichen Solidität aufs solidität auf geschehen, denn sonst ware hicht geschehen. Die Bedeutung des Ereignisses ist in Oktober Sanzen Tragweite noch gar nicht abzuschätzen. Der Johnst sieht was des Tütt an dem die Zinsscheine der Oktober steht vor der Tür, an dem die Zinsscheine der tanzösischen Rente einzulösen sind. Es handelt beh um 20 Millionen Franken; um einen Betrag von ungefähr 200 Millionen Franken; kommen die 50 Millionen Franken aus russischen Staatsn, Es handelt sich aber weiter um die Zinsen, die der Janzon Es handelt sich aber weiter um die Zinsen, der landen als ale n. der Balkan-landen Mexikos, der südamerikanischen Staaten zu be-diesen Staaten wird — man han das mit Sicherheit voraussagen — in den jetzigen für die derigen Verhältnissen die genügenden Unterlagen für die szahlung nach Paris schaffen wollen oder können, Ruß-am wird sieh den Umfang am wenigsten. Wir glauben, man wird sich den Umfang wenigsten. Wir glauben, man wird son der hoffnungslosen Stockung auf dem Finanzmarkt drohen, kaum groß genug vor-stellen können. Wie es dem Credit Lyonnais ergeht, so wire auch dem Frankh den anderen Geldinstituten Frank-sergehen. Schon im Juli wurde berichtet, daß die ble französische Depositenbank, die Societé générale, stehebliche Schwierigkeiten gerafen sei. Die Mitteilungen dem damet weniehliche Schwierigkeiten gerafen sei. Die mittellen der Schwierigkeiten gerafen sei. Die mittellen der Schwierigkeiten gerafen sei. Die mittellen der Schwierigkeiten, inzwischen aber hat die Regierung angedeihen lassen unterstützung angedeihen der Schwierigkeiten gerafen sei. Die mittellen der Schwierigkeiten gerafen sei. Die mittellen der Schwierigkeiten gerafen sei. hossen und so ist die Bestreitung als Unwahrheit aufgedeckt Ausland so ist die Bestreitung der Zinsen aus den un Auslande angelegten Werten angewiesen, wischen Gläubigern und Schuldnern irgendwie sonst in der sein als vergleichen läßt, auch inEngland nicht, bei uns schon bei alcht vergleichen läßt, auch inEngland nicht, bei uns schon bei alcht unterließen Betrachter muß überzeugt davon Songe dag in diesem Rentnervolke gegenwartig keine hander in diesem Rentnervolke gegenwarde keine Weise kelegies erscheint als die um sein in so gefährlicher Weise kelegies bescheint als die um sein in so gefährlicher Weise skelegtes kapital. Den Franzosen steht — man kann das tals auf die großte Katastrophe bevor, die jehung segen — die großte Katastropne auf sauf dem Geldmarkt dagewesen ist.

Zur gleichen Zeit, wo der Gredit Lyonnais seine Zahlungen beitellen beite. mulite, veröffentlichte die Deutsche Bang (werberholt erörtert) einen Bericht, der uns Deutsche wahrlich

mit Stolz erfüllen kann. Danach hat sich bekanntlich die Bank - und das gleiche kann man wohl auch von allen anderen großen angesehenen Kreditinstituten in Deutschland sagen - dank ihrer starken offenen und stillen Reserven und dank der Liquidität ihrer Aktiven den großen Erfordernissen des Kriegszustandes vollkommen gewachsen gezeigt, alle Auszahlungen sind prompt und voll geleistet worden, die gewährten Kredite konnten noch ausgedehnt werden. Die Bank währten Kredite konnten noch ausgedehnt werden. Die Bank erklärt es bekannflich als ihre Überzeugung, daß Deutschland wirtschaftlich und finanziell gewappnet ist, um den Krieg nach allen Seiten hin bis zum vollen Erfolge durchzukämpfen. Jeder Kenner weiß, daß die Sicherheit, mit der die Deutsche Bank hier spricht, nur eine getreues Spiegelbild der Wirklichkeit ist, und daß jede andere unserer großen Banken dieselben beruhigenden Mitteilungen über ihre Geschäftslage machen könnte, wenn sie es für nötig hielt. Man kann sich nicht vorstellen, daß die berufenen Fach-kreise in Frankreich und in England nicht genau wissen sollten, um wieviel wir günstiger auf dem Geldmarkt und nach den grundlegenden Bedingungen unseres Wirtschaftslebens im Verhältnis zu den Ländern des Westens dastehen. Wozu sind denn die Bankdirekjoren in Bordeaux und in London da, wenn sie das nicht übersehen und danach ihre Schlüsse ziehen sollten? Sogar ohne den Erfolg unserer Kriegsanleihen mäßten sie Bescheid wissen. Auch ist es für uns eine Gewißheit, daß das in der Tat der Fall ist, aber zum Lügengewebe unserer Feinde gehört es, daß sie sich und die Weit mit verbrecherisch törichten Erfindungen zu täuschen versuchen, mit denen sie uns als rettungslos dem allgemeinen Bankerott verfallen hinstellen. Allerdings können wir diesen Lügenfeldzug gelassener mit ansehen als den gegen unsere Kriegsführung und unser "Hunnentum" gerichteten. Denn in Geldsachen läßt sich immer nur auf kurze Zeit schwindeln, der Zahltag bringt zuletzt alles an den Tag. Lord Asquith wird sicher schon heute bereuen, das Wort von der letzten Milliarde gesprochen zu haben, die den Krieg entscheiden soll und die sein insularer Hochmut naturlich den Engländern zuschreibt. Wir brauchen nicht Versicherung gegen Versicherung zu setzen, wir warten es ruhig England ah, wie es mit England stehen wird, wenn es die letzte Milliarde aufzubringen haben wird. Einstweilen aber ist Frankreich daran; es wird finanziell über jede fremde Erwartung und jede eigene Befürchtung hinaus bluten müssen, und es wird in seinen Sturz auch Rußland hineinziehen, das zwar später einen gewinnbringenden Staatsbankerott machen wird, das aber für jetzt doch Geld und immer wieder Geld braucht, um den Krieg durchzuführen. Als Graf Witte vor einigen Tagen seine Landsleute öffentlich vor falschem Vertrauen warnte und einen schlimmen Ausgang des Krieges mit überraschender Bestimmtheit vorhersagte, wird dieser Meister des Finanz-wesens wohl nicht zuletzt auch an den wirtschaftlichen und den finanziellen Zusammenbruch des Reichs gedacht haben-

Der Felderstand in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 26. Sept. Der wöchentliche Saaten-standsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats besagt: Nachdem zu Anfang der Berichtswoche in den meisten Gegenden noch sehr ergiebige Regenfälle stattgefunden hatten, nahm das Wetter seit dem 21. allmählich wieder einen heiteren und trockenen Charakter so daß die unterbrochenen landwirtschaftlichen Arbeiten fortgesetzt und flott gefördert werden konnten. Das Aus-nehmen der Kartoffeln ist überall im Gange. Der Ertrag dieser Frucht fällt je nach Boden und Sorte verschieden aus. Aligemein enttäuscht haben die frühen und mittelfrühen Sorten; vielfach hat die lang andauernde Trockenheit auch die Entwicklung der spälen Sorten vorzeitig zum Abschluß ge-bracht, so daß der Ertrag häufig hinter dem Durchschnitt zurückbleibt. Nur stellenweise, wo das Kraut noch nicht abge-storben war, haben die Niederschläge noch eine Besserung herbeizuführen vermocht. Dagegen war die Feuchtigkeit für die Weiterentwickelung der Rüben von günstigem Einfluß und obwohl die Nächte schon ziemlich kühl waren, rechnet man doch allgemein mit einer weiteren Zunahme des Wurzelgewichts. Auch die Futterpflanzen haben sich nach dem Regen vielfach erholt. Namentlich der junge Klee ist gut nachgewachsen, so daß er hier und da noch abgemäht oder, wo dies nicht der Fall ist, abgeweidet werden kann. Ebenso zeigen die Wiesen und Weiden vielfach wieder besseres Aussehen; stellenweise hat man das bereits eingestellte Vieh infolgedessen wieder hinausgetrieben. Bei der Bestellung der Äcker macht sich der Mangel an Gespannen fühlbar, doch ist der Boden jetzt genügend gelockert, um ein schnelleres Bearbeiten zu ermöglichen. Die Aussaat des Wintergetreides ist erst zum Teil bewirkt; stellenweise zögert man noch, da man von den stark auftretenden Mäusen eine Schädigung befürchtet.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich (die Finanzgesellschaft der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, die auch Großaktionärin ist) hat den Rechnungsabschluß per 30, Juni 1914 mit einem Aktiv-Saldo des Gewinnund Verlustkontos von 8 258 761,62 Franken gegen 7 434 991-87 Franken im Vorjahre festgestellt und die ordentliche Generalversammlung zur Abnahme von Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung auf die erste Hälfte Dezember 1914 in Aussicht genommen. Der erwähnte Gewinn-Saldo gestattet ohne weiteres die Auszahlung einer Dividende in der seit einigen Jahren gewohnten Höhe von 10 Proz. Wenngteich die Geseil-schaft genügende Bankguthaben besitzt, erachtet sich der Verwaltungsrat angesichts der heutigen allgemeinen politischen und finanziellen Lage doch für verpflichtet, erst auf die Generalversammlung hin seine Anträge zu Grmulieren, ob die Dividende definitiv in der angegebenen Höhe von 10 Proz. festgesetzt werden soll.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Die Harpener Bergbau-A.-G. hat den Rechnungsabschluß per 30. Juni 1914 mit einem Aktivsaldo der Gewinn-und Verlustrechnung von 9 500 234 M. festgestellt. Die ordentliche Generalversammlung soll am 19. Dezember 1914 stattfinden. Der erzielte Gewinn gestattet die Auszahlung einer Dividende in der in Aussicht genommenen Höhe von 10 Proz. Der Aufsichtsrat glaubt, der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Lage dahin Rechnung tragen zu müssen. erst vor der Generalversammlung Anträge zu stellen, ob die Dividende in der angegebenen Höhe festgesetzt werden soll.

W. T.-B. Die Bierbrauerei Gebr. Müser, A.-G., Langendreer, verteilt nach reichlichen Abschreibungen und besonderen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 1913/14 eine Dividende von 8 Proz. (wie i. V.).

* Niederlausitzer Brikett - Verkaufs - Gesellschaft. Der Brikettabruf ist recht flott und übersteigt namentlich in den Salonformen den des Vorjahres um ein ganz berächtliches. Bei genügender Waggongestellung und falls die Einberufungen Werken nicht weiter forigesetzt werden, dürfte die Gesellschaft in der Lage sein, Produktion und Versand in vollem Umfange aufrecht zu erhalten.

Die Morgen-Musgabe umfast 12 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Dauptidriftleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für die innere Bolitit und "Lebje Drabiberichte": A. Degerborft; für die auswattige Bolitit: Dr. phil. G. Schellenberg: für den Uniesbaldungsteil. B. Kanendorf, für Andrichen aus Wiesbaben und den Rachbardsatten: J. B.: S. Diefenbach; für "Grott aub Entlabet": J. B.: E Losader, für "Brut altes" und ben "Briefasten": E. Losader, für ben Daubelbiri; B. Ch. für die Angelgen und Reflamen: D Dornauf; idmitich in Biesbaben.
Drud und Berlag der L. Schellenberg ichen Dof-Buchbunderet in Wiesbaben,

Sprechtunde ber Edriftleitung: 12 bis 1 Ube; in ber politifden Abteilung pon 10 bis 11 Ube.

= Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Botale Angeigen im "Arbeitsmartt" toften in einheitlicher Gauform 15 Big., in bavon abmeldender Gahansführung 20 Big. bie Belle, bet Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Belle,

Stellen=Ungebote

Beibliche Berionen. Gewerbliches Berional.

Lehrmadden für Damenfcneiberei fann fich melben Mauritiusstrage 6, Madden jum Belgefüttern gefucht Richelsberg 28, Mtb. 1. St.

Bürgerliche Röchin, w. auch Sausarbeit verrichtet, für Anfang od. Mitte Oft. gef. Borsuft. bon 4 Uhr ab, Kapellenitrage 57.

Suche feind. Köch., einf. u. b. Saus. u. Alleinmädch. für fof. Frau Elife Lang, gemerbsmäßige Stellenbermittslerin, Goldgasse Machanie

ferin, Goldgaffe 8. Ginfad, faub . Mabdien für Sausarb. gefucht Albrechtftrage 9, 1 St. Befferes Sausmabden,

bas focien und bügeln fann, bon finderl. Ehep. gef. N. Adolfitraße 7, 2 St., Dienstagnachm. 3—6 Uhr. Mabden für Ruche u. Sausarbeit gefucht Berrngartenftrage 10, 1 G

gefucht Serengartenstraße 10, 1 St. Tüchtiges Alleinmäbchen, das gut focht, gesucht. Rumbler, Bilbelmstraße 18.

Tücktiges Mäbchen gefuckt Blückerplatz 6, Baderei Diehl. B16986 Pleiß, faub, Mäbchen ver 1. Oftober gefuckt Mbeinitraße 106, 1. Etage. Tückt, Alleinmäbchen 3. 1. Oftober pejuckt duerfelbitraße 5, Bart.

Mähden, w. selbständig koden f. u. etwas Harsarbeit übernimmt, gum 15. Oktober gesucht Wiesbadener Allee 90, Abolfshöhe.

Melteres Mäbchen mit besten Bengnissen gesucht. Bu er-fragen im Togbl-Berlag. Nb fofort gefucht Moribitrage 20, Bart.

Suche besteres Alleinmädden, w. gut nähen kann, in Küche u. Saus-arbeit gründlich erfahren ist. Mar kolche mit läng. Zeugnissen wollen sich melden Abeinstraße 28, L.

Braves fleißiges Alleinmädchen, das schon etwas tochen kann, zum 1, 10. oder 15. 10. in Haushalt von 2 Verkonen gesucht Scheffelitr. 8, B.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Nettes braves Mädden gefucht Moribitraße 56, Part.

gesischt Morihitraße 56, Kart.

Cin br. Mäbchen zum 1. 10.
gesischt Schwalbacker Straße 47, 2 L.
Fleißiges Dienstmädigen
gesucht Vartneg 4, Vart.
Orbenst. Mäbchen
togsäßer gesucht Borzustellen 10—13.
Letsich, Mauenthaler Straße 16, K.
Sauberes stinses Mäbchen
von 8—11 Uhr gesucht. Nur solche
belieben sich zu melben, welche schwin
in guten Saufern gearbeitet haben.
Rheinstraße 28, 2.

Gin junges Mabchen wird auf Stunden gur persont. Be-bienung einer Dame berlangt. Rafi, zu erfr. Dienstog, nachm. 2—4 Ubr. Sonnenberger Etr., Kringeß Louise. Monatsmäbdien tagsüber gefucht Gefudit fanb. ruhige Monatsfran Beilitrage 5, 1 f., von 9-10 Ubr.

Gefuckt fand, ruhige Monaistrau Weilitraße 5, 1 l., von 9—10 llhr.

Stundenfrau,
gut empfodlen, für fleinen Haushalt aefuckt. Näderes zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Junges Monaismädden gefuckt Blückeritraße 42, Ediaden.

Monaismädden pefuckt Göbenstraße 29, 1 r. B 17082

Puffrau für Mittwoch u. Samstag vormittags ges. Güntber, Hauges Laufmädden

fofort gejucht Webergane 7. Mobes.

Stellen=Angebote

Mannliche Berjonen. Raufmannifdes Berional.

Als Lehrling ober Bolontär findet Sohn achtbarer Eltern Stellung bei Buchhandlung Schwaedt, Ahein-

Gewerbliches Berfonal.

Gärtnergehilfe ober geübter Guttenarbeiter gesucht. C. Beiß, Mainzer Strafe, Feldweg neben dem Archiv.

Gin junger Gartnergehilfe

fofort gesucht Morisitraße 20, Bart.
Gärtner
für täglich 3—4 Stunden Arbeit getuckt. Räheres borm. im Bureau
Rouis Frante, Bilbelmitraße 28.

Sdjuhmadjer, welcher Repavaturen mitmacht, erhalt Sipplat. Karlitraße 2.

Giftsichneiber gefucht Bahnbofftrage 20, 2. Metalibreher-Lehrling g. fof. Bergut. gefucht Schwalbacher Straße 85.

Gärfner-Lehrling fann bei fot. Vergutung bei mir ein-treten. J. Walch, Handelsgäriner, Diftrift Königsstubl.

Junger braver Buriche gesucht. Bobbeickankelche, Robertirage 89. Junger Laufburide, brav u. fradtlundig, jucht Buchhandt. Schwaedt. Rheinftrage 48.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berjonen. Gewerblidges Berional.

We tann Dame But erfernen geg. Bergut,? Off, in, Breisang, u. R. 727 an ben Tagbt. Berlag.

Feifense fundt gweds weiterer Ausbild, Stell. Gefl. Offerien erb, Mathilbe Lrofer, Dobheimer Strafe 88, Mtb.

Gebilbete altere Dame möckte einige Nachmittagsftunden b. Boche Herrn ober Dame vorlesen ober auf Spaziergang begleiten. Off. u. d. 727 an den Tagbl. Berlag.

Beffere junge Frau fucht Stellung aur Rubr. e. Sanshalts ob. als Stute. Rübesheimer Strafe 31, Sth. B. Us.

welche Sausarbeiten mit macht, fucht Gielle für I. Oftober. Näheres zu er-jragen im Tagbl.-Berlag. Nz

fucht Stellung in Sotel ober Benfion, Michelsbeng 12, 2. Stod.

Feinbürgert. Aödin fucht felbitänd, Stelle in Herrichafts. baushalt. Jahnitraße 4, 1 St.

Junges sauberes Madden, in Sausarbeit erfahren u. finderlieb, judit Stelle Webergasse 48, off. 1. Suche für meine 19jahr. Tochter Stelle in gut. ben. Dauje bei gute Behandl., um sich in Sousarb. weite gussubilben. Rah. Lagbl. Berl. B

Bessers Mäbchen, bas eiwas focen, gut Platten und Servieren fann, jucht for od. 1. Oft. Giellung, Sallgarter Str. 10, 8. Et.

Anstand. Madden indit Stelle in finder!, Saush, od. zu eins. Dame. Sermannitraße 22, Sth. 1. Stod.

Ginfacies Mädden judit Stelle als Alleinmädchen. Räh. Gieonoven-itraße 10. Bart. links. B 17083 Relieres Alleinmädchen jucht Stelle bis 1. Oftober. Näheres Geisbergitraße 22, 2 St.

Sauberes Madden, 19 Jahre alt, fucht Stelle für sofort. Rah. Rapellens itraße 49, Bart.

Midden, welches fodit u. jede hamsarb, verrichtet, f. Stelle Abelheibitr. 35, 2, von 10—12 Uhr.

Nelteres Madden, im Saust. felbitand., fucht Stelle in ff. Saushalt. Friedrichitrage 28. Junges Mabden fucht Stelle.

Orb. faub. Mäbchen f. tagsfib. Stelle. Rauenthaler Straße 12, Mtb. 1 r. Mauenthaler Strafte 12, Mtb. 1 r. Junges Mäbchen sucht Stelle tansuber, event. auch für gang. Näh. Priedrickstrafte 55, Stb. 1 St. rechts.

Sanberes fleißiges Mäbchen fucht Stelle stundenweise ob. tags-über. Niehlstraße 19, Stb. 2 St. Mäbchen sucht Stellung, morgens u. mittags 1 Std. Schiller-plas 4, 8, Stock.

fucht Stellung ant Führung bes Saushalts ober als Stübe. Off. u. D. 144 an Laght.-Bweigit., Bism.-R. Beff. Madden f. tagsüber Stellung, geht auch als Alleinmadden. Bu er-irogen Oranieniirage 42, Sib. 2 St. Ent'empf. ig. Frau f. irg. w. Beid. Moribitraße 23. Sth. Part.

Füngere Frau fucht Beschäftigung, morgens von 8—10 Uhr ober an Garberobe ober bergleichen. Michel, Bleichitraße 21, 1. B 17084 Runge Brau fucht Monaisstelle. Gut empi. Frau judit Monatsftelle

Caub. Diabden f. Monatsfrelle für einige Ctb. Merberfir. 8, S. 3 Beff. i. Mähmen f. Monatsitelle, od. gang. Chierfelbstraße b, Part.

Frau fucht vorm 2 Stb. Monatsst. Rah. Oranienitraße 54, Mtb. 3 r. Junge, gut empf. Frau f. Monatsst. 1—2 Stb. Rah, Roonitraße 14, 8 L. Brau fucht Waiche u. Bunbrichaft.

Stellen=Gesuche

Mannliche Berionen. Raufmännifches Berional.

Melterer erfahrener Raufmann erbietet fich während ber Ariegszeit anr llebernahme einer Bertrauens-itellung, Bermögensverwalt., Buch-führung ufw. Feinste Refrs. Kaut. Gefl. Off. u. B. 726 Tagbl.-Berlag.

Gewerblidies Berional.

Schreiner f. anberm. Befchaft. Rah, im Zagbl.-Berlag.

Aelierer Mann fucht Beichtig. (Holszerfleinern u. Teppichifopjen). Rah. Johannisberger Str. 9, Sib. I. Orb. Junge f. Beichaft, für nachm.

Stellen=Ungebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berional.

Lehrmädchen

aus orbentlicher Familie gesucht. 3. Boulet B. m. b. S.

Gewerbliches Berfonal.

Lehrmäddi. f. Damensdineiderei gefucht Dreiweibenftrafe 1, 2.

Möchin,

ältere, unabh, einf., für bauernd auf 1. Oft. gefucht. Berfonl. Meld. b. d. Sausmutter der Kinderbewahr-Anftalt, Schwalbacher Str. 81, F215 Gefucht bei gutem Lohn tüchtiges

Dausmädchen. Rur folde mit guten Beugniffen wollen fich melben zwifchen 9 u. 11 u. 2 u. 5 Uhr Schubertftrage 1.

Frau Dr. Mardwort, vom 8. Oft, an wieder in Wiesbaben, Kabellenstraße 19, wohnhaft, lucht für die Dauer gut empfohlene Wonatsfrau durchichnittlich für 3.4 Stunden täglich. Schriftliche Angebote nach Langenschwalbach, Billa Rhenana.

Beitungsträgerin

Frankfurter Beitung, Langgaffe 26.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifdies Berfonal.

Drogift

für Apothele gesucht. Ausführliche Off. mit Gehaltsanipr. u. Khotoar. u. A. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Berfonal.

Rebegewanbte Herren und Damen

werben a. Gewinnung v. Abonnenten für Tagesacitungen, Kriegsacitscrift. geg. hohe Brod. gef. Borauft. 9—12 b. J. Drechster, Porfstraße S, 1 St.

Junger Mann

unter 18 Jahren, ber etw. seichnen fann, auf Baubliro gesucht. Offert. u L. 727 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Eleftrotechniter aum Anfertigen bon Brojeft, und Revisionszeichn. fofort für bauernb gesucht. Schriftliche Offerten an B. hinnenberg, Langgaffe 15.

Schloner

gefucht; auf Telegraphen geubte be-

Grifeur-Gehilfe fofort nach Schierftein gefucht Heinftrafe 4.

Stellen=Gesuche

Beibliche Berfonen.

Buchhalterin u. Stenothbiftin wünscht in taufm. ober Sotelbetrieb, auch ale Ergieherin ob. Bejellichafterin (wie ichon früh.) Stellg. Borgugl. Beugn. Ge Berl. höff. erbeten. B 17034

Gewerbliches Berfonal.

Tänlein,
lath., 40 I., g. Erziehung und Umgangsform., freundl. tativ. Wesen,
durchaus ersahr. im Daush., Kindererziehung u. Kflege, Vertrauensperson, sucht Siellung zu Kindern,
erp-hienen Töchtern ober Dame.
Köln E. G. J. Wachabäerstr. 37. F71

Hollanderin,

Dentid, Englifd, verfett Franglifd, fucht Beichäftigung. Offerten unter R. 277 an ben Lagbi. Berlag.

Melt. beff. Berfon, alleinsteh., in der bürgerl, seuche u. Daush, erf., such baff. Stellung in ruh. Hause. Rab. Abelheidirt. 84, 8.

Grl. fucht Stellung du. Rind Es wird mehr auf a. Beb. als auf Lohn gesehen. Abreffet L. R. 100 hauptpoftlag. Worms/9th.

Stellen-Gesuche

Mannlidje Berionen.

Junger Mann

fucht unter beicheib. Anipruichen St. auf Buro als Schreibgehilfe ober für leichte Rontvrarbeit, Offerten u. B. 717 an ben Tagbl. Berlag.

= Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Wohnungs-Angeiger" toften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Bohnungs-Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Ordinambirt, 6, 28.6, 29, 1 Sim, mich.

| Stranger | Part | P

| Cranienstr. 21, Wi., 1-3.-Bohn. 3. v. | Wiesenditr. 15, Whh. Wi., 1 & u. K. | Wiesenditr. 22 | Vim. u. Kide. 2615 | Wiesenditr. 10 | 1-3.-B., Flügelhaus K., a. 1. Oft. Kah. daselbit 1. Gt. Wiesenditr. 47, G., 1-3.-B. R. S. 2 v. Biatter Straße 40, Dach. 1 Vim. u. Kide an ruh. findert. Edephare per fof. Au berm. Råh. b. Gausverv. 2361 | Wiesenditr. 15, Sh. d. (Sh. Binseltr Str. 44 1 Vim. u. Kide an ruh. findert. Edephare per fof. Au berm. Råh. b. Gausverv. 2361 | Wiesenditr. 15, Sh. d. (Sh. Binseltr. 12, Ch. Kah. d. 2. 2. 2053 | Bidowstraße 4, Oth. 1, 2-3. M. Kitisenditr. 15 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 15, Sh. d. (Sh. M. u. Kide an ruh. findert. Edephare per fof. Au berm. Råh. b. Gausverv. 2361 | Wiesenditr. 15 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 15 1-3.-B. Bidowstraße 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 16 1-3.-B. Bidowstraße 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 16 1-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 17 1 km. u. Kide. Bidowstraße 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 18 1 Kim. u. Kide. Bidowstraße 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 15 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 15 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 16 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 16 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 17 2-3.-B., Kitip., an ruh. Wiesenditr. 18 2-3.-B., Miesenditr. 19 2-3.-B., mit Gas. Wiesenditr. 19 2-3.-B., mit Gas. Ballowstraße 2-3.-B., mit Gas. Ballowstraße 2-3.-B., mit Gas. Ballowstraße 3-1 km. u. Kide. Bidiowstraße 2-3.-B., mit Gas. Ballowstraße 3-1 km. u. Kide. Bidiowstraße 2-3.-B., mit Gas. Ballowstraße 3-1 km. u. Substantia 3-2 km. u. Substa

Rt. 453. tr Str. 69, Gth., 2 Zim., R. u. Der gleich ob. ipater. 2113 Str Str. 7, 1 L, Sth. B., 2 S., R. alexannenftraße 5, Sth., Reubau,
1 1. 3, St., 2-Sim. B. 1. 3nb.
2 betm. Rah. Rehgerei. 2479
2511 18, Stb. Rdd., 2 8. 3. 6. 68.
2511 18, Stb. Rdd., 2 8. 3. 6. 68.
2511 18, Stb. Rdd., 2 8. 3. 6. 68.
2511 18, Stb. Rdd., 2 8. 3. 6. 68.
2511 18, Stb. Rdd., 2 8. 3. 69.
2511 18, Stb. Rdd., 2 8. 3. 3. 69.
2511 18, Stb. Rdd., 2 8. 3. 3. 69.
2511 19, St. 1. 2 8. 11. 8. 16.
2511 19, St. 1. 2 8. 11. 8. 16.
2511 19, St. 1. 2 8. 11. 8. 16.
2512 19, Rdd., 2 8. 11. 8. 16.
2513 19, Rdd., 2 8. 11. 8. 16.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2514 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., 2 8. 3. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 19, Stb., Stb., 2 8. 3. 3. 3.
2515 Triving 2 3. 198 bm. su bermitt.

2 4. 198 bm. su bm. su bermitt.

2 4. 198 bm. su bm. su bm. su bermitt.

2 5. 198 bm. su bm. su bm. su bermitt.

2 5. 198 bm. su bm. s

Schwalbacher Strafe 69, Stb., Bohn, billig zu berm. 1403 Gebanstraße 2 2-Fimmer - Wohnung Gebanstraße 2 2-Fimmer B 16038 Sebanitraße 2 L. Bimmer - Wohnung mit Zubehör zu verm.

B 16039
Sebanitraße 3 2 3. u. K. zu v. 1712
Sebanitraße 5, S. B., 2 3., R. 2378
Seerobenstr. 24, S. 1, 2-3, 2B. B14245
Seerobenstr. 28, Oth., 2-8im. Wohn. zu verm. Rab. Laben.

B 12893
Seerobenstraße 31, Gib., neu herger.
2-3im. Wohn. Nab. Kijcher. 2474
Steingasse 25, Reubau, ich. 2-3im.
Bohnung zu vermieten.
Steingasse 32, Sth. 1, 2 8im. u. K.
Teiephon im Sause.
Steing. 34 2- od. 3-3. B. gl. o. b.
Bagemannitr. 21, neu berg. Rah. D. Wagemannftr. 21, neu berg. Mani-Rohn., 2—3 Zim. bill. Rah. Sof. Malramftr. 11 2 Zim., 36. Nah. 1 St. Walramftr. 13 Mani-W., 2 S., K. Walramftraße 35, Sth., 2-8. Bohn Palramfit. 11 2 Rim., 3b. Rab. 1 St.
Balramfit. 13 Manj. B., 2 S., R.
Balramfitade 35, Oth., 2.S. Bohn.
31 verm. Rah. Bdb. 1 St. B17102
Baterloofitade 5 2-Sim. Bohn. for.
31 verm. Rah. Bdb. 1 St. B17117
Beilfit. 22, Frid., 2 Sim., R., Bad
11. Bubeh. auf 1. Ott. ober iväter.
Raberes 2. Stod lints.
2681
Bellrivfitade 21, 1, 2 S. u. R. 2494
Bellrivfit. 32, Stb. 2, 2 S., 3b., 1 10.
Reffrivfit. 41, B., 2-S. Dachw., n. b.
Bellrivfit. 42 Manj. B. m. Histoi.,
2 S., R., fof., mtl. 22 Mtl. B 16882
Bellrivfit. 3 id. 2-S. B. fof. B16815
Beftenbitt. 3 id. 2-S. B. fof. B16815
Beftenbitt. 3 id. 2-S. B. fof. B16815
Beftenbitt. 19, Bbb., 2-Sim. Bohn.
Bielanbitrade 9 fchone 2-S. B., im

Sth., fof. ob. fd. R. B. F. 1236
Brelanbitr. 15, G., 2-S. B., f. 2985
Forfit. 7, S. B., at. 2-S. B., m., gr.
Andre u. gr. Ubidel., gleich ob. ipat.
Forfitrade 16, Bdb. Frip., 2 Sim. u.
Ride ver 1. Oftober 3u vm. 2584
Simmermannstrade 10, Sth., Manj.
B., 2 S. u. R., aleich o. fp. B12983
2 Sim., Rüche u. Reller auf 1. Oft.
bill. 3u vm. Räh. Beller auf 1. Oft. 2 Mani, mit Rücke an ruh, Leute gu berm. Räh, Stifftirahe 7. 2630 2 Rim., A., Oth., fof. ob spät. au bm. Wäh. Porfitr. 29, 8 L. Graber. F350

3 Bimmer.

Riebricker Str. 9, B., ger. 3:3, AR., Mi., Baben, I. Chi. Bissol
Ritchgasse 50, Beb. 2, tal. 8-3, M. 2554
Ritchgasse 50, Beb. 2, tal. 8-3, Minner-Bochung im Mesch. Mit Subebör.
Riarenthaler Str. 8, Beb., schime 3-31m. Bohn. auf sol. ob. b. Bi6895
Returstr. 4 sch. Artip. M. Bessol
Returstr. 16, D. B., sch. Mohn., 3 3.
Ram., Be., Gas., Chi. R. B. 223
Raise u. Bubchör zu berm. Mah.
bei A. Meier.
Martitraße 14 schöne Brontspie
Bohn., B 3im. u. Bub., sol. ob. b.
Mäh. Martistr. 14, Edlaben. 1435
Michelsberg 1 3 große Rim. u. R. sol.
Moristraße 17 3-31m. Bohnung im
1. Stod zu bermeten.
Moristraße 17 3-31m. Bohnung im
1. Stod zu bermeten.
Moristraße 73 3-31m. Bohnung im
1. Stod zu bermeten.
Moristraße 13 3 3 m., R. u. Bubch.
Der 1. Ctt., 27 Mt. monat.
Moristraße 73 3-3 m., M. Subch.
Moristraße 73 3-3 m., B. u. R. auf
jol. ober spat. Raß. B. B. u. R. auf
jol. ober spat. Raß. B. B. u. R. auf
jol. ober spat. Raß. B. B. auf
b. Amsberw. Börr. Bat. 1441
Richstr. 4 sch. 3-3 m., Bohn. mit ob.
ohne Werfit. auf jol. ob. spat. 2889
Richstr. 6 3-8, M. B. S. M. 1, 2671
Richstraße 27, Stb., 3-3, M., Ctt.
Richstraße 28, M. au b.
Schierstraße 29, Stb., 28, M., L.
Schierstraße 27, Stb., 3-3, M., Ctt.
Returning 1, Stb., St., Bash. au b.
Raframstraße 27, Stb., Stb., Bash. a.
L. 1, Rube, Stb., 1, Ctt., St., Statum.
Returbatur 2 u. 4, 3-3, M., M., M.
Schienbirt. 15 3-8, M., Stb., 1 18675

Bestenbirt. 15 3-8, M., S

Abolfsallee 51, 1. Et., 5 ar. Zim. mit Eieftr., Balf., Bab, Küche, Speifet., Koblenaufz, 2 Ncl., 2 Kell., p. Oft., ev. früh. R. Taunusitr. 51/58. 2218 Albrechtstraße 35, Bbb. 2, 5 Zim., Küche uiw. per 1. Oft. Babnhofitraße 4, 1, 5. Zimmer-Bohn auf 1. Oftober. Außer Sonntags anzusehen 9—12 u. 8—7 Uhr. Kab. Bachent. v. 8—1, Bahnboittr. 1, 1. Deuh. Str., 2 5.8, 28. m. Zub. R. H. 4 Bimmer. Marstr. 40, Billa Minerba, ich. Sp. 28., 4 8., R., Bab, Lub., el. L. u. Gas, per fof. ob. ipat. A. 1. 1842 Molfstraße 5, 1. St., ichone 4-Jim. Wohnung ver Oftober. Naberei zu erfragen baselbst beim Daus meister. 1456.
Mibrechiftr. 46, 1 I., 4-3.-38. m. 3ub.
Arndistr. 3 herrich. Woshu., 4 Kim.,
Borgarten, Balfon, Gas u. eleftr.
Licht, Badegim. usw. zu vm. 2292 Arndistraße 6, 8. Et., mod. 4-Kim., 98.
3u verm. Näh. Fart. links. 1809 Bismardt. 17 4-Kim., 39., Sochb., soch Dosheimer Str. 18 5 8., n. berg., fof ober fpater gu bermieten. B 15290 oder später zu bermieten. B 15290
Bismardring 22, 1. Stod, schöne
Behnung von 4 Zim. u. Zubehör
auf 1. Ott. zu b. Räb. das. B15244
Bleickir. 47, 2, 4-8.-Kohn. sof. ob.
spät. Räh. Burcau im Oof. B16752
Blüderplat 6, 1. u. 2. St., 4-3.-B.,
Sonneni. b. sof. R. B. B10066
Blüderftraße 30, 2. Et., 4 3., Kiche.
2 Keller, 1 Wani., per 1. Oftober.
Räheres bei Menl im Laden oder
Bertrangiraße 25, Hureau. B13178
Dreiweibenstraße 5, 3. St., 4 3. u.
Sub. R. das. u. Bismardr. 8, on.
Cedernförbestraße 19, 2, 4-8.-Bohn. Bub. A. das. u. Bismardt. 8, Ob.
Edernförbestraße 19, 2, 4-8.-Bohn.
Der 1. Oft. an verm. Räh das. ob.
Ramentholer Sit. 8, Wortmann.
Ellenbogengasse 12, 2. ob. 3. St., id.
helle 4-8im.-Bohn. an verm. 2488
Erbacher Sit. 6, Sochp., 4-8.-B. mit
Aubehör. Räh Bart. t. 2057
Felbitt. 10, B., id. 4-8.-B. i. ob. ip.
Friedrichstr. 55, B. 1, 4-8.-B. i. ob. ip.
Friedrichstr. 55, B. 1, 4-8.-B. i. o. ip.
Georgenungststraße 3, Bart., 4 Im.,
Rüche, Pad, Borgarten usw., der
1. Oftober. Räheres Edernsordeitraße 18, 1.
Esbenstraße 9, 1, 4-3im.-Bohn. 3. d.
Celmundit. 43, 2, gr. 4-8.-B., 20d.
Gpeisel, ios. od. ip. Räh. Rieser.
Jahnstraße 24, 1, Bart.-B., 4 Zim.,
1 Wijd., 2 R. Bej. vorm. Betger, 1.
Raiser-Friedrich-Ning 32, 1, berrich.

Raifer-Friedrich-Ring 32, 1, herrig 4-Bim.-Wohn, ver 1, Oftober, 146 Riopftodftr, 1, B. 4-B.B., K., Bo Bb., cl. L. n. Gas, i. Lage, 1. O Rab. Gutenbergplay 3, B. 24

Rah. Gutenbergplat 3, B. 2487 Rioditacitrahe 1, am Gutenbergplat. 4. u. 5.Sinn. Wohn. aum 1. Cit. Rah. Gutenbergplat 3, B. 2505 Riopitacitr. 12, 4, 4-B. W., 10—1 Uhr. Lorcien-Ring 10, 1, 4-B.m. Wohn. m. Bubehör auf 1. Citober ob. ipater au berm. Näh. Sinterh. 2 r. 2525 Luzemburgplat 1, Hp., 4-B. W. 1925 Martifrahe 21, im 1. u. 3. St., je 4 Fim. nebit Bubehör zu berm. Näh. 2 Stiegen rechts u. Kaifer-Kried-rich-Ring 25, Kart. linfs. B16176

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt. Marffitt. 6, 3 L., ich. 4.8.-Bohn. mit Bubebor, Dietnachlab, zu berm. Rubehör, Biretnachlag, 2u berm.
Mauergaffe 12 4.8. B. Rah. 1 r.
Maurifiusite. 5, 2. ift eine 4.8. B.
mit großer Ermäßigung au berm.
Ru erfr. vorm. Aheinite. 99, 1 L.
Mickelsberg 12, 1 St., 4 Zim., Kücke
u. Zub., auf 1. Oft. Käh. daf. u.
Baubürd, Doth. Str. 48. B13816
Nervitraße 17 Manf. Bodn., 4 Zim.
u. Kücke, zu vm. Käh. 2 St. 1227
Kieherwaldiff. I. am K. Frdr. Ring. Nieberwalbitr. 1. am R. Brotz. Ning. Socho. 4-8.-25. A. B. t. B 16679 Mifalasitr. 30. S. I., iit eine 4-8im. Roh. dafelbit awijchen 8 u. 6 lihr rechwittens. Rah. daselbst zwischen 3 u. 6 llar, nachmittags.

Bhilippsbergstr. 17/19 schöne 4-3.-98. der 1. Oft. Rah. 2. St. r. 2138

Bhilippsbergstr. 22, 1, 4-8.-33. mit Rubeh u. Gartenben. der 1. Oft. Rah. Franz-Abt-Str. 4. B. 1212

Querfiraße 2, 8, 4-8.-38. aleich oder später zu den Rah. 3. St. l. 2665

Querftraße 2, 8, 1mstände b. sonn. 4-8im.-Bohn. sfoort zu dermiet. Biauenthaler Str. 11, 1, ichon. mod. 4-8.-38. a. al. od. id. b. Oft. 1916

mit 100 Mf. Rachl. d. R. d. de. 2 r. Rauenthaler Straße 20, 3, moderne 4-8im.-Bohnung mit Seizung zu dermieten. Räh. Bart. r. 2155

Rheinstraße 90, 8. St., aroße 4-3.-38. (Rsp.) sof, an ruh. Rieter zu dm. Räh. 2. Grage, dei Dreiel. 2071

Meinstraße 99, 1 r., 4-8im.-38. (de. 2071)

Beinstraße 99, 1 r., 4-8im.-38. (de. 2071)

Riederbergstr. 7 4-8im.-38. Gartenb. Ribeinstraße 99, 1 r., 4-3im.-Bolin.
Belfon u. Bubehör au berm.
Rieberbergitt. 7 4-3im.-B., Gartenb.,
gleich ob. ipater. Räh. Poffmann,
Emier Stroke 43, Bart. B 16610
Riehlstraße 22 4-Sim.-Bohn., Gas.
eleftr. L., Ede Ring. 1. Oft. 2036
Ede Nöber. u. Nerostraße 46 4 Rim.,
Balfon, eleftr. L., G. u. Bubehör,
ouf Oft. zu vm. Räh. Part. 2540
Röberstraße 47, nabe der Taunusstr.,
Wohnung. 4 Rim., Rücke u. Rubehör, im 2. Stod, eb. mit Bad,
ber 1. Oftober zu vermeten. 2019
Rübesheimer Str. 36, 1, 4-3.-B. fof.
od. iv. R. bad. v. Abelheidir. 94, B.,
Scharnhoritstraße 22, 2. am freien
Blate, ichone 4-3im.-Bohn., friegshalber mit Rachlaß zu vm. B 15633
Schwalb. Str. 8 ich. 4-8.-B. m. Bad
1. Oft. R. dausmitr. Sturm. 2123
Schwalbacher Str. 57 mod. 4-3im.-B.,
mit Mielnachlaß, Räh. 2 r.
Seerobenstraße 6 4-8.-Bohn. au dm.

Scerobenstraße 6 4-8.-Wohn. au vm.
Stiftstr. 19, Gth. 1, 4-3im.-W., Gas, elektr. Licht u. Ubeb. ber sof, ob. ipäter zu verm. Räh. Bart. 2650
Taunnsstraße 29, Bel-Etage, 4-8.-W., Balson, per Oft. zu verm. Anzu. 12—4 Uhr. R. das. Entresol. 1841
Taunusstraße 29, 3, 4-8.-Wohn. zu v. per Oft. R. das. Entresol. 1840
Wielandstraße 11 schöne 4-8.-Wohn. per 1. Oftober zu verm. 2064
Wielandstraße 13, 3, 4-3im. per Oftober. Räh. Bismardt. 9, bei Roll. B12618 Seerobenftrage 6 4.8. Bobn. au bm

Dotheimer Str., 18 5 B., n. herg., sof.
Dotheimer Straße 53, Ede Dreiweibenitraße, herrschaftl. 5. event.
4-Lim-Wohn., Bart., 3. 1. Oft.
Addin-Wohn., Bart., 3. 1. Oft.
Bart., bei Keilbach. 2439
Doth. Str. 84, 1. 5 B., Bab, 8 Ball.,
Ans., viel 36., 1. 10., eb. früh. 2243
Emser Str. 43 5-B.-Bohn., Veranda,
Garten zu bermieten. Näheres
Hoffmann, Vart.
Emser Str. 46, 2, 5-B.-B., Näh. das.
Emser Str. 46, 2, 5-B.-B., Näh. das.
her Str. 54, B., 5 Sim. u. Jud.
her 1. Oft., Breis 1000 Mt. 2527

Emier Str. 14, B., 5 Bim. u. Bub.
per 1. Oft., Breis 1000 Mt. 2527
Georg-Anagitir. 3, 2. Stock, 5 Bim.,
Kücke, Bab u. Bubeh. per 1. Oft.
Adh. Edernfotbeitr. 13, 1. Bi1517
Goetheitr. 23, 1. 5 B. m. Bb., f. o. 1. 10
Industrate 32, 2. ruh. 5-B.-W., mit
2 Balf. u. Bub. an fl. Ham., auf
1. Oft. R. bal. u. Kreibelftr. 7.
Karlitr. 25, 1. 5-B.-W., Bab., el. L.,
2 Bill., i. S. N. Karlitr. 25, 2. ob.
Istiliopsbergitr. 29 o. Osb.-W. 1483
Kirdgasse 19 5 Bim. u. Kücke, auch
getellt. zu berm. Adh. 1. St. 2862
Kirdgasse 42 schöne geräum. Wohn.,
5 bis 6 Kimmer, billig zu berm.
Räh. bas. Laben, bei Reuser. 2506
Klobitocktr. 1, 3, 5 B., K. Dab., eieffr.
Licht. Gas u. Bub. 1. Ott. zu vm.
Räh. bas. Buben, bei Reuser. 2506
Klobitocktr. 11, 1. Et., berrich. 5-B.Wohn. mit Bab u. allem Rubehdr
aum 1. April 1915. Kah, B. r. 2644
Echaus Michelsberg 2. Kirdgasse,
5-B.-W., el. R., 1. Et., jos. 1484
Moritsstr. 7, B. 1, 5-Bim.-W. m. Gab
u. clestr. Lichtanlagen, auch zu
Surcauzweden sehr geeignet, aus
sofort ober später au berm. 1485
Moritsstraße 12, 1. Et., 5 schöne große
Rimmer mit Zubehör der 1. Ott.
billig au bermieten.
2381
Wortsstraße 25, 2. Etage, 5 schön.
große Kimmer mit Rubeh. 1487
Moritsstraße 25, 2. Etage, 5 schön.
große Kimmer mit Rubeh. 1487
Moritsstraße 25, 2. Etage, 5 schön.
große Kimmer mit Rubeh. 1487
Moritsstraße 26, 2, 5 Simmer, Schöde.
Nisolasstraße 46, 2, 5 Simmer, Schöde.
2 Mani. u. 1 Keller zum 1. Oft.

Mheinstraße 123, Ede Ring. 1. St., 5 große, nur Frontsimmer u. Usebehör, ber iofort; 2. Stock, 5 große do. der 1. Oftober. Näheres Part. im Laden.
Rübesheimer Straße 13, 2, Sonnensfeite, große berrichaftl. 5-3.-Mohn. mit Jentralbeizung. Warmwasserbersorung. Bad. Killschackt und sonit. Judeh. 3. 1. Abrill. B17052
Schiersteiner Str. 32 berrsch. 5-6-8.
A.W. der Cit. oder früher, 1861
Schwalbacher Str. 57 mod. 5-6-8.
A.W. der Cit. oder früher, 1861
Schwalbacher Str. 57 mod. 5-6-8.
Arbohn. m. Wieinachl. Käh. 2 r.
Wallufer Str. 8, 3, ichone 6-81m.-W.
Käh. Rheinstraße 76, Kart.
Vilhelminenstr. 14, 2, 5 gr., Bim. m.
Salf. u. reicht. Lubeh. iofort bis 31. 12. 14 m. Radd. Räh. Erdgesch.
Vilhelminenstr. 37 (Villa), n. Beaussite, brachtv. 5-3.-W., Op., i. 0. ip., R. Wiershadt. Str. 7. Zel. 1021. 1895
Kl. Wilhelmstr. 3 5 ev. 7 Rim., Pad, Balfon, Kinde u. Lubeh. elestr. L., Gas, per sofort ober später zu berm. Käh; das Karterre. 1835

6 Bimmer.

6 Rimmer.

**Moelheibstr. 12, 2. Et., 6 Sim., Bab, clettr. Licht u. Jubehör auf 1. Oft. cluberibstraße 45 (Subseite), 1. Sep. 6 S., Balt., Bab Ac., 1. Oft. 1996

**Moelheibstraße 45 (Subseite), 1. Sep. 6 S., Balt., Bab Ac., 1. Oft. 1996

**Moelheibstraße 56, I. u. 2. Etage, G. S., W. per fofort ober 1. Oft. au verm. Rah. Hand. Hand. Balt. 1912

**Moelheibstraße 56, I. u. 2. Etage, G. S., W. per fofort ober 1. Oft. au verm. Rah. Hand. Bausmeister. 1812

**Moelheibstr. 94, Oodp., 6-Sim., Wohn. mit Bad, 2. Balt., Garten u. reichl. Bubels, auf 1. Oft. au berm. Rah. das felbit od. S. Etage.

**Moelheibstr. 94, Oodp., 6-Sim., Wohn. mit Bad, 2. Balt., Garten u. reichl. Bubels, auf 1. Oft. au berm. Rah. das felbit od. S. Etage.

**Widerstraße 2, Gde Biebricher Str., 6-S., Wohn. wegen Lodesfalls auf Oft. Rah. Rlatter Str. 12, 2455

**Wriedrichstraße 40, S., ichr ichone helle Bohnung, 6 große Bimmer. Bab, cleitr. Licht u. Bubehör, ber sof. od. spät. Au vm. Rah. das. 1616

**Goetheitr. 5, 1. bochb. 6-S., W. per sof. od. lpät. Au vm. Rah. bas. 1616

**Goetheitr. 5, 1. bochb. 6-S., W. per sof. od. 1, 10. Wah. bas. Bart. 1616

**Goetheitr. 5, 1. bochb. 6-S., W. per sof. od. 1, 10. Wah. bas. Bart. 1616

**Goetheitr. 5, 1. bochb. 6-S., W. per sof. od. 1, 10. Wah. bas. Bart. 1616

**Goetheitr. 5, 1. bochb. 6-S., W. p. 2. Licht, S. per sof. od. S. par. 1. Garten. Rah. Kr. 23, Bart.

**Langa. 10, 1 u. 2, 6- od. 8-S., W. Z.

**Luifenstraße 24 moberne 6-Sim. B.

**Rah. halelbit Lapetengeschaft. 2385

**Rerustr. 18, 1, 6 Jim. u. Sub. 3. bm.

**Rheinstr. 33 ber. 746, 6-S., W. a. Sprill. 1915 au bm. Rah. Bart. 2663

**Mheinstr. 35 ber. Rah. Bart. 2663

**Mheinstr. 36 car. 3., Kuche, Speitel., Bad. 2, Selicht. b. 10-1 u. 2-6 llb. 1621

**Taunusstr. 32, 1, 166, 6-Sim. Bohn. mit Bubehör auf 1. Oftober 4 bm. T. Schicht. 10. 10-1 u. 2-6 llb. 1621

**Taunusstr. 32, 1, 166, 6-Sim. Bohn. mit Bubehör auf 1. Oftober 4 bm. T. Schicht. 10-1 u. 2-6 llb. 1621

**Taunusstr. 32, 1, 166, 6-Sim. Bohn. mit Bubehör auf 1. Oftober 4 bm. T. Schicht. 10-1 u

7 Bimmer.

An ber Elingfirche 4, 2, schöne 7-8im.
W. n. r. 8ub. Räh. das. 8. 1627
Bahnhofstraße 3, 1. u. 2. St. 7-3.
Bedhn. Räh. b. 8—1 (auß. Sonn.
tags) Bahnhofstraße 1, 1. 1629
Boethefter. 13, Ede Adolfsallee, 7-Rim.
Bohn. nebit Jubehor, Bad. elefte.
Licht, gr. Balson nach der Adolfsallee, fofort ob. spater zu berm.
Räheres bei Friedrich Eroll. 2683

8 Bimmer und mehr.

Abolfsallee 29 herrichaftl. W. 8 Jim. mit reichl. Jub., bollit. neu berger., per fofort su berm. Räh. borti. v. Ranenthaler Strake 8. 1 t. 1241 Babnhofftr. 2, 2, Ede Rheinftr., 9-8.
28. auf 1. Oft. Auber Conniags
anguschen 10—12 u. 3—5 llbr.
Räberes Wochentags von 8—1 llbr.
Babnhofftraße 1, 1.

Villegight 40 Cohochet 9 200

Biftoriafir. 49, Erdgefchoß, 9-8 Wohn. u. ang. günft. Beding. 1. Oft., ed. sp. 3. b. Näh, Unw bureau Aifolasitr. 12 u. Anmairs-bureau Abelheibstraße 82. F 831

Sochherrschaftliche 8-Sim.-Wohnung (bar. großer Speisesal), 4 Balt., 8 Erfer und sehr reicht. Zubehör, zu bermieten. Schwant, Kaifer-Friedrich-Ring 52.

Laben und Gefdjaftsraume.

Läben und Geschäftsräume.

Bahnhofftr. 2 u. 3 b. Lagerr. o. Wit.

8-1 (auß. Sonnt.) Bahnhofftr. 1, 1

Bahnhofftraße 3 flein. Laden u. aroß.
Laden mit 2 daranitok. Ladenzim.
au verm. Näh. b. 8-1 (auß. Sonnstaß) Bahnhofftraße 1, 1. 1640

Bleichitr. 20 Laden. Näh. Uhrenladen.
Bleichitraße 20 Werksiatt od. Lagert.
Große Burgitraße 15, 2, 3-4 kim.
für ärziliche oder zahnärztiche
Sprechzimmer oder Bureau. 1641

Dosheimer Str. 28, Bib. K. großer
Raum für Bureau, Merkitätte oder
Ragerraum zu vm. Räh. Boh. 1.
Dosheimer Str. 61 ich. hoh. Laden m.
gr. Ladenzim. 11 m. zu vermieten. Dobheimer Sfr. 61 ich. hoh. Laden m. ar. Ladenzim, usw. zu bermieten. Mäheres Bbh. 1 links. B 16747. Dosheimer Str. 61 Berfit. o. Lagert. Dosheimer Str. 61 Berfit. o. Lagert. Dosheimer Str. 114, Laden m. fl. 8. u. 1-8.-W. Aäh. Bapierlad. B10273 Effenbogeng. 3 Parierreraum. 2486 Faulbrunnenftr. 9 schöner Laden mit od. ohne 2 Zim. Aäh. V. l. 1878 Friedrichstr. 27 Werfit, u. Lagerraum.

(Bortfegung auf Geite 91



Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

in 15 Minuten bon ber Station Giferne Sand bequem gu erreichen.

Guten Kaffee u. Auchen. Heizbare möbl. Zimmer.



Amer. System "Juno", Irisch. System "Cora" in ganz enormer Auswahl, vernickelt, emailliert, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Küchenherde mit und ohne Gas, lackiert und emailliert, unter Garantie für gutes Brennen und Backen. Gasherde, jetzt besonders billig.

Großes Lager in Ersatzteilen. Eigene Reparaturwerkstätte.

Telephon Nr. 1823. Jacob Post, Hochstättenstr. 2.

Ginzelne Möbel, komplette Einrichtungen fauft man gang bejonders billig

Möbelhaus Fuhr. Bleichstraße 36. Telephon 2737.

60 Matraken

in Stroh, Seegras, Wolle, Rapot, Frauen deren Manner im Feld, er-halten 10 Brog. Rabatt. Ph. Lendle,

Empf. mein reichhaltiges Lager in mod. Wohnungseinrichtungen. fowie jed. Einzelmöbel zu bedeutend herabgesehten Preisen. Anton Maurer, Wöbelgeschäft, Bleichstraße 34.

Prima Fußbodenlack

Dofe 1.35 Mt., bei größ. Abnahme billiger, fo lange Borrat reicht. Rifolasstraße 12, Laden.

Mohen Feiertags wegen

bleibt mein Geschäft

Mittwoch, 30. d. M., bis abends 51/2 Uhr, geschlossen!

Kirchgasse Joseph

Die Weitergabe neutraler Privat-Telegramme nach und von La deren direkte telegraph. Verbindung mit Deutschland unterbroc (Frankreich, England, Rußland, Newyork etc.) vermittelt das An Reisebüreau d. Kgl. Preuss. Stantsbahnen (L. Rettenmayer, Kgl. spediteur, Wiesbaden), Kaiser-Friedrich-Platz 2, Telephon 242 h. Adr.: Weltreisebüreau. (Die Depeschen unterliegen strengster Daher sind solche politischen und militärischen Inhaltes, sowie und Pressetelegramme ausgeschlossen.)

Lum Umzue

Tapeten-Reste in jeder beliebigen Rollen zahl spottbillig.

Linoleum-Reste zu jedem annehmbare Kokosläufer wegen Aufgabe dieses Artikel

Livoleum-Läufer, Teppiche. Stückware sehr billig.

Julius Bernstein Nachfig.

Marktstr. 12.

Tapetenhaus



S. Levy, Hahn i. T. Tel. 5, Amt W

Hania-Bengin

für Autos und technische Betriebe (Brobefannen). Bertreter: Chrift, Porfftrage 12.

Feinfte, bide Butterbirnen Rochbirnen 5 Bf. Reudorfer G Gute Latwerg. u. Rodbirnen 4 u. 5 \$f. su h. Schwalbacher 3

Institut

Kaulm. Fachschule. Kheinstrasse III

nahe der Ringkirche. 228 Telephon 225. Moderne Handel



Beginn neuer Haupt-kurs und Einzelkurse

für Damen und Herreit (getrennte Unterrichtsraum Anfang und Mitte Oktobe

Einf., dopp., ital. u. ame Buchf. mit Monats- u. Jahr bilanzen, Gewinn- und Ve Rechnungen — Bücherabst Scheckkub Wechsellehre, Postscheck- u. Giroverk., gewerbliches u. höheres mannisches Rechnen, korrent-Lehre, Bankw., S graphie, Maschinenschr. a Maschinen, Korrespondent

Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, mögensverwaltung-

Schönschreiben Die Unterweisung erfolgt allen Fächern, dem Kön jedes Einzelnen angemes mit sicherem Erfolge, 37jähr. praktischer Erfahrus

Auf Wunsch Pension im eigenen Hass Nach Schluss der Kurse As stellung von Zeugnissen Empfehlung.

Me atl. Schulgeld bei Monatskursen für ca. 15 natl. Unterrichtsst. nur 50 M Prospekte u. nahere Aust gerne kostenlos zu Dien

Direktor: Hermann Bel diplom. Kaufm., akad F Handelsl., beeid. kfm. Sad u. Bücher-Revisor bei de richten des Kgl. O.-Lands Bezirks, Mitglied des Ver deutscher Handelslehre



Lazarette Krankenhä

sen-Bettstellen

Nahtloses Stahlrohr mit la. Kettennetz - Matratzen. Bestes Fabrikat der ersten und grössten Spezialfabriken.

Sofort lieferbar 600 bis 700 Stück zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen! Da noch von alten Abschlüssen.

Matratzen

jeder Art in Rosshaar, Kapok, Wolle und Seegras. - Anfertigung in eigenen Werkstätten bei Verwendung des besten Materials = zu billigsten Preisen. =

jeder Art gut u. preiswert

Leonhard 11etz

Aktien-Gesellschaft, Mainz.

Bermietungen

Gertfenung von Geite 8.) Baben und Gefchafteraume.

fran friebrichftrafe 29, 1 Gt. b. niedrichftraße 29, 1 St. b., 24 3im., 3um 1. Juli oder Cft., nen berger., 3u vm. Näh etwischer Str. 9, fl. Haus. 2528 weichte St. 9, fl. Haus. 2528 weichte. 44 fl. Sael. 51 gm., für Berfit. Lagerr. auf 1. Cft. dem Näh Geinr. Jung. 2147 denkraße 9 Laden auf fof. mit ober Einricht. 3u vm. 2372 denkr. 20 heller Laden, mit oder im Bohnung per sofort zu berm. enthaler Str. 3, B., Lagerraum. neier Sir. 3, B., Lagerraum.

1. 24 Bureau u. Lagerraume,
ani aleich ob ipäter su verm.
dai, Lavetengeschäft. 1660
12 Lavetengeschäft. 1660
12 Lavetengeschäft. 1660
13 Lavetengeschäft. 1660
14 Lavetengeschäft. 1660
15 Lavetengeschäft. 20 Lavetengeschäft.
16 Lavetengeschäft. 20 Lavetengeschäft.
16 Lavetengeschäft. 20 Lavetengeschäft.
17 Lavetengeschäft. 20 Lavetengeschäft.
18 Lavetengeschäft. 20 Lavetengeschäft.
18 Laveteng

123. B. Werfit. od. Lagerr. 128 Laden, saw gr. Näumiten, für Enarcs-Geschäft ac. 3u b. Aah. Seitenb & 1663 au. 25 Werfit, a. mit Wohn, 1684, u. Reflerräumen 3. v. 1742 finkr. 48 Lad. w. beauem, Ar. Mellerräumen 3. b. 1482 mit. 48 Lod. m. beauem. Ar. keller n. 2.3im. B. soi. od. sp. bern. Einr. f. Wolfereis u. men. Esch. ist tork Nur Be-ber mit etwas Appital wollen melden, Idd. 3. F 351

altrafe 48 belle Berffratte.

altrafe 48 belle Berffratte.

14 Cab. m. 2.3. B. R. S. 1.

Mabesh. Str. 18 per fofort

bet 31 bm. Bef. 11—1 llbr.

Robert 19 fl. Roben u. 2 behr

altrafe 48 belle Berffratte.

Bab Morityfir. 44, B. 1669

ft. 30 Caben su berm. 2603

ft. 19 fl. Roben u. 2 behr

altrafe 30 gerrennt. 2570

dannitt 31 or Sed. portin feit

Annitr 31 gr. Lab., worin seit Resentialm. Eseich, m. Erfolg b. m. Lagerr, n. B., 1. Cft. 10 gass. A. 1739 108 Mail. der. M. 14, D. 18. 10.
108e geräumige Werfstatt d. v.
108 Ariedrichitr. 46, 3. 1671
108 Ariedrichitr. 46, 3. 1671
108 Ariedrichitr. 46, 3. 1671
108 Ariedrichitr. Biefebel.
108 Ariedrichitr.
108 Arie Sir. 9 felle Berfft. B14232 9 ar Logerroum. 2 or. olle 3m. brauchb. B10086 ihr. 27 Laben mit 2 Bim. u. ber broort du verm. Näh. Bart. u. Nauenthaler Stake 13, 1, Lad. m. 8, 2446 dr. 20 Lagerraum fof. Bi6420

26 iconer Laben & b. 1673 26 (dioner Laben di Aragen, Werffiälte 26... auch Au berm. Näh. Abolfftr. 1. 2102

aben mit 2 Schaufenstern, zirfa 50 gm groß, per 1. April 1915 zu berm. Käheres bei Wish. Gerhardt, Wauritiusstraße 5, 2473

berm. Raberes bei Ubin, Gergates Mauritiussirraße 5, 2473
Sonnenbera, Abolistraße 5, 2 Berfitätten, 22 u. 44 Om. groß, su b. R. Gemeinberedmer Traubt. F370
Schöner Laben Beitenbitraße 1 zu bermieten. Rah bei Daßler. 2452
Bäckerlaben zu bermieten. Bietenting 5.

King B.
Für Aleisdierei ob. anderes Geschäft.
Großer Laden mit 3-Zim.-Wohn..
Dobheim. 800 Mf. Rasche. Bies-baden, Rheingauer Str. 11. 2501

Billen und Saufer.

Biffa, 14 8., i. gang. o. get., f. 2 Fam. g. 1. Oft. Rab. Kreibelftr. 7. 1248

Wohnungen ohne Bimmerangabe.

Schöne Dadiwohn., 5 Mäume, p. fof. 8. v. R. Bertramftr. 19, B. B10092

Muswärtige Wohnungen,

Alarenthal 8 2-3immer-Bohn, für 200 Mt. an rub. Leute zu berm. Bierftabter Sohe 58, 1, fcb. 2-8.3B. Bierstadter Höhe 58, 1, ich. 2-3.-W. Vierst. Odhe, Taunussir, a. Aussichtstatunger. 3-8.-W., gef. Lage, h. Ausf. Wartestraße 5 2 ich. Giebelz. in. Glasbeleucht. u. Gasfochgel. ab 1. Ott. zu berm. Räb. Wartestraße 3, 1. Sonnenberg. Abelfitr. 9 5-8.-Wohn mit Jub. iof. od. ipät. zu v. Räb. Wiesb., Schwalb. Str. 48, 2 r. 1754 Sonnenberg, Kevellenste. 21 9-8.-W. u. R., 1. Stock, ver 1. Ott. zu vm. Jonnenberg, Rambader Strafe 68, Sonnenberg, gang neu berger, imbn. gang neu berger, imbnerd, Garten b. Bobu, Gos. Baffert, Garten b. Geelgen, Philippsbergftr. 88, USb. Sonnenberg, Große 2 Lim. Wohnung wah, Wäh, Wiesbadeuer Str. 2. 4 Bim. u. Ruche mit Chit. u. Gemufenarlen u. Stallung, a. geeign. für Bäfcherei, zu v. A. Debus, Connen-berg, Burgiir., Saus Seinrickshähe. Möblierte Wohnungen.

Bierstadter Sihe 58, R. I., m. Wohn., 2 Zim., Kücke u. Zubeh., Oftober, bill. zu bm. Besicht. von 9—1 Uhr.

Mbelheibstraße 51 auf möbl. Zimmer.
Ablerstraße 7, 1 l., sch. möbl. Zim.
Abolsasse 3, Est., möbl. Wohn u.
Schlafam. 30 m. Fribit.
Abolsfir. 3, Stb. 2, m. 2, f. 5. o. Ftl.
Albrechtstr. 10, 3, jchön möbl. Zim.
Albrechtstr. 10, 3, jchön möbl. Zim.
Albrechtstr. 21 mbl. 2, 1-2 Betten.
Albrechtstraße 23, 2, gut möbliertes
Zimmer sofort zu vermiesen.
Albrechtstraße 37, 1, gut möbl. Zim.
Am Nömertor 3, 1, g. Tagbl., m. 2.
Arnbistraße 2, 2, n. möbl. Ban.
Bertramstraße 2, 2 r., möbl. Sim.
Bertramstraße 2, 2 r., möbl. Sim.
Bertramstraße 12, 1 l., m. Zim. bill.

Bertramitrabe 12, 1 1., m. zim. bill. Bismardring 11, 3 I., elegant möbl. Rimmer, fevar. Eing., mit il. ohne Bension, billig zu bermieten. Bismardring 15, 2 r., 3. m. o. o. B. Bismardr. 42, 2 I., mbl. 3. n. Manf. Bleichstraße 5, 3. m. doll. Rim., 1—2 B. Bleichstraße 5, 3. m. Manf., 1—2 B. Bleichstr. 13, 1 r., gut möbl. Manf. Bleichstr. 13, 2 I., 3., 1—2 B., n. Mf. Bleichstraße 21, 1, 5ch m. 26, la 3ct.
mit od. ohne Benfion fofort billig.
Bleichstraße 21, 1, schon möbl. Zinn.,
mit u. ohne Benfion billig zu vm.
Bleichstr. 28, 2 r., sev. m. 8, f. u. Wi.
Bleichstr. 30, 1 l., sch. m. 8., 1—2 B.

Bleichstr. 31, 2, freundl. mbl. 3. bill. Bleichstraße 32, 1, möbl. Sim., separ., mit Bension, auf gleich od. 1. Oft. Bleichstr. 34, 1 r., sch. m. Erferz. s. Bleichstr. 43, 2 l., schön m. 8. billig. Bleichstraße 46, 1 l., möbl. Mansarde, Blückerstr. 18, 3, hübsch möbl. Sim. Blückerstraße 24, 1, möbl. Sim. zu v.

Büderstraße 24, 1, medl. Kim. zu v. Büdingenstraße 8, 2 ... om Kaiser-Kriedrich-Bad, gut möbl. ziev. Kim. Delasvechtr. 3, 4, sch. möbl. Zimmer. Dotheimer Str. 39, B., g. m. Zim. Dotheimer Str. 63 mbl. Zim., Süds. Gleonorenstr. 3, 2 L., fröl. m. R. s. b. Gleonorenstr. 3, 2 r., möbl. Zim. b. Gleonorenstraße 7, Bart., möbl. Zim. b. Gleonorenstraße 7, Bart., möbl. Zim. Gellenbogeng. 3 einst. mbl. 8, m. derb.

Eleonorenitra 5, 2 L, mod. 31m. 6. Eleonorenitra 6, 7, Bart, möbl. 8 m. derd. Emfer Str. 14 m. 3. m. 1 a. 2 Bett. Faulbrunnenstr. 6, 1, frdl. mbl. Mj. Friedrichstr. 9, 2. Rupd. gut mbl. R., 1 n. 2 B., b. Benj., 60 Ml. u. höb. Friedrichstr. 44, 1 r., möbl. 8 m. Rochg., edt. eig. Bett erd. Mnauf. 11—1. Goetheftr. 18, 2 r., gut mbl. sed. 8 m. Godg., edt. eig. Bett erd. Mnauf. 11—1. Goetheftr. 18, 2 r., gut mbl. sed. 8 m. Orabenstraße 3, 2, schön möbl. 8 m. Orabenstraße 3, 2, schön möbl. 8 m. Oelenenstraße 27, 1, b. Bender, schön möbl. 3 mmer ber 1. Oft. su dm. Oelenenstr. 27, 1 l., g. m. Mj.-8. b. Dellmundstr. 5, 1 l., möbl. 3 mmer. Sellmundstraße 8, 3 r., m. 8., 20 M. Oellmundstr. 20, 1, möbl. 3. m. 2 M. Dellmundstr. 20, 1, möbl. 3. m. 2 M. Dellmundstr. 40, 1 r., mbl. 3. 17 Ml. Dellmundstr. 40, 2 l., m. 8., 1 o. 2 M. Dellmundstr. 49, 1, möbl. Binn. sofort. Sermannstraße 9 Mans. mit Bett. Dermannstraße 9 Mans. mit Bett. Dermannstraße 9 Mans. mit Bett. Dermannstraße 9 Mans. mit Bett. Bermanuftr. 24, 1, fcb. m. 3., m. 3,50. Dermannfirage 24 mobl. Manfarde,

Dermannstraße 24 möbl. Mansarbe, 2.50 b. Woche, auch leer zu berm. Ashustraße 13, K., mbl. heizh. Mons. Jahnstraße 19, 1 r. ar. gut m. Zim. Jahnstraße 26, 1, Zim., 1 ob. 2 K., ob. W. u. Schlaizim., separ. Eing. Jahnstraße 38, 2 l., möbl. Zimmer. Arristraße 1, Part., schön möbl. Zim. Karlstraße 2 möbl. einf. Zim. zu bm. Karlstraße 2 möbl. einf. Zim. zu bm. Karlstraße 2 möbl. einf. Zim. zu bm. Karlstraße 25, saub. m. 8, 1—2 K. Riedgasse 19, 1, 1—2 möbl. Zim. Kirchasse 19, 1, 1—2 möbl. Zimmer. Airchasse 23, 1, b. Kneipp. sep. mbl. Zimmer mit Frührtid billig zu b. Kirchasse 38, 2, möbl. Zim. zu berm.

Richaasse 38, 2, möbl. Zim. zu berm. Lichaasse 53, 3, neit möbl. Zim. bill. Langgasse 24, 2, gemütl. schon. Zim., event. mit Klavierbenutung.

Langgasse 24, 2. gemüst. schön. Bim., event. mit Kladierbenutung.
Luisenstraße 4, 3, st. möbl. Bimmer.
Luisenstraße 4, 3, st. möbl. Bimmer.
Luisenstr. 43, 3, sch. m. B., a. sep. b.
Mauergasse 14, 1 r., gut möbl. Bim.
n.t Bension billig au vermieten.
Moribstr. 5, 1, gut möblerte Zimmer,
gegenüber "Wiesbadener Hof".
Moribstr. 7, 2 l., möbl. Bim., separ.
Moribstr. 32, D. P. l., m. B., 1—2 B.
Moribstr. 32, D. P. l., m. B., 1—2 B.
Moribstr. 32, D. P. l., m. B., 1—2 B.
Moribstr. 32, D. P. l., m. B., 1—2 B.
Moribstraße 29, D. I l., schönes möbl.
Limmer frei, 8.50 Mt. per Woche.
Rerostraße 5 gut möbl. Limmer mit
1 u. 2 B., oder ganze Wohnung.
Merostraße 26, 1, einf. möbl. B. bill.
Rengasse 14, 3, freundl. m. Mans.-8.
Dranienstr. 16, 1, schön möbl. Sim.
Oranienstr. 29, 1, 1 möbl. Bim. 5 b.
Oranienstraße 62, 2, Ede King. schön
möbl. Wohn u. Schlafzim. zu bin.
Rheinstraße 56, 1, sep. m. S., 18 M.
Rheinstraße 56, 1, sep. m. Sim. frei. Richlstraße 56, 1, sep. m. Zim. frei. Richlstraße 5, Gth. 1 I., m. 2., 4 Mf. Röberstr. 20 möbl. Mans. zu berm

Röberftr. 24, B., möbl. Stübchen mit !

Rodofen gu bermieten. Bibberftraße 35, 8 1., mobl. 8. b., fep. Nömerberg 14, 3, einf. m. 3, Kochof. Saalgasse 8 m. 3, m. o. o. Benf. bill. Satisfiers. 7, Hodder, ichones groß. mbl. Zim., elektr. Licht, 1. Ostober. Schulberg 13, Hocho., gut möbl. Zim. Schwalbacher Str. 10, 1, mbl. Wohnsu, Schwalbacher Str. 10, 1, mbl. Wohnsu, Schwalbacher Str. 46, 1, 2 g. möbl. Zim. Schwalb. Str. 46, 1, 2 g. möbl. Zim. Ball. u. Schlafzim. m. od. o. B. b. Schwalbacher Str. 85, 1, mbl. 2, bill. Schwalbacher Str. 85, 1, mbl. 8. bill

Ball. u. Schlafzim, in. dd. d. d. d. Schwalbacher Str. 85, 1, mbl. 3. bill. Sebanplate 3, 8 r., gut mödl. Rim. Sebanftraße 11 gut m. Zim., 18 Mt., ioi., eleftr. Licht u. Telephon.
Steingasse 12, 1, gr. u. st. m. 3. fof. Taunnsttr. 29 gut m. 8., 4. St., st. 10 Mt. mon. N. b. Wüller, 2. St. Taunusttr. 36, 2, mödl. 8., bauernd. Beilstraße 8, K., ich. mödl. Zimmer. Beilstr. 9, 1, mödl. Mani. m. Ofen. Beilstr. 9, 1, mödl. Mani. m. Ofen. Beilstr. 17, K., gut mödl. Zim. dist. Bellrichtraße 3, 2, gut mödl. Zim. Bellrichtraße 6, 2, m. Zim, an Frl. oder Herri zu bermieten. Bellrichtraße 37, Mtb. 2, mödl. Sim. Bellrichtraße 48, 1, m. 3., 1 od. 2 L. Bellrichtraße 51, 2 r., m. 8., 1 - 2 M. Bestendstr. 10, 2 l., m. 8., eb. Kl. h. Bestendstraße 15, 2 r., gut mödl. Rohn u. Schlafzimmer zu berm. Bestendstraße 20, 3 l., mödl. 3. bill. Bestendstraße 14, 1, mödl. Zim. sedar. Freundl. Rim. sill. gim. mit oder obne Freundl, möbl. Sim. mit oder obne Frühftud au billigem Breis abzug. Linfe. Drudenstraße 10, 1 St.

Binte. Prudentitage 10, 1 et.
Ont midd. Sim. mit deiz, an Dame
obzug, zu bill. Breis. Frau Scherf,
Emfer Strahe 48, Gartenhaus.
Schön mbl. Sim. mit 2 Betten, Kochaelegenheit. R. Grabenitr. 4, Lad.
Wild. Simmer mit und ohne Benf.
billig zu vermieten. Rah. Treut-

billig au bermieten. Nah. Treut-lein, Bichelsberg 9, 2. Frbl. m. Zim., ebt. VB.- u. Schlafzim. Rah. Seerobenstraße 4, 1 rechts.

Leere Simmer, Manfarben nim.

Peere Simmer, Manjarden niw.

Mbolfsasse 7 1—2 Bart.-Zim. zum Möbeleinstellen zu verm.

Noolfstr. I, 3 L. leeres Zim. zu verm.

Noolfstr. 3, B., gr. Mi., Herd. M. Br.

Nibrechtstr. 25 Mans. an anst. Pers.

Mibrechtstr. 34 g. Mi., Möb.-E. M. 21.

Bierstadter Hohe 64 2 seere Zim. mit Balson an Dauermieterin abzug.

Bismardring 11, 1 r., seeres Zim. Mismardring 32, 3, Mip., L. od. mbl.

Dotheimer Str. 11 gr. Z., Et., od.

Mi. m. n. o. B., and z. Möbeleinst.

Ellenbogeng. 10, 1, beizd. gr. Mans., seere od. mobl., zu vermieter.

Frankenstraße 17 seere Mans. a. gl.

Kriedricht. 55, Boh., gr. seere Mans.

Gbbenstraße 29, 1 r., s. Mans. zu v.

Orabenstraße 29, 1 r., s. Mans. zu v.

Orabenstraße 22 ichones seeres Zim.

Delmundstraße 3, 3 r., seer. Zim. u.

Mitbenus. der übrigen Raume.

Hermannstraße 24, Köh., gr. s. zim. u.

Mitbenub, der übrigen Räume.
Sermannstraße 24, Voh., gr. I. Jim.
Serngartenstr. 9, Koh., 2 ich. Mans.
mit Abschl, an ruh. alleinst. Beri., cleich, z. bm. Nah. Sth. b. Eigent.
Kaiser-Fr.-Ring 70 2 Mans.-Jim. z.
Einst. b. Nöbeln. Näh. Sausmitr.
Nirchgasse 19 beizb. leere Mansarbe.
Vlarenthaler Str 3 Bart.-Jim. zur
Einstell. b. Nöbeln. Räh. B. B. r.
Vlarenthaler Str. 8 Mid. a. Möbel. G.
Körnerstr. 6 gr. beizb. Mi. N. Burf.
Midelsberg 22, 1, 2 seere 3, ob. 1 8.
u. Küche per 1. Oftober zu berm.

Moribstr. 33, A., schone beigb. Mans., leer ober mobl., sofort zu berm. Reug. 19 2 ineinanberg. Mf. Jacobi. Oranienstr. 49 teere bab. Mf. Ras. 1. Schwalbader Strafte 42, 2 I., schönes leeres Limmer an Dame zu berm, Steing, 12, 1, gr. l. 8. 3. Einft. b. M. Wellrisstr. 57, 2, Belte, schöne heis-bare Mani. Anzusehen nachm.

Weftenbftrafe 19, 1, feer. 8. B16911 Mörthitt. 5, 2 l., gr. 8im. 8. Möbel-einstell. Anzuf. 3w. 11 u. 12 Uhr. Simmermannstraße 9, 2, 2 l. Bbs. m. Ball., Abschluß für sich, s. ob. sp.

Reller, Remifen, Stallungen ufm.

Wolerstraße 37 Bierfell. m. o. o. B. Bahnhofitraße 2 großer Weinfeller 3 vm. Angut. u. Rah. v. 8—1 (aug. Conntags) Bahnhofitr. 1, 1, 1678 Bismardring 27 gr. Beintell Bi1978 Birfenftrafte 31 Ctall. o. Autofaubb.

mit 2-8. Wohn. gl. ober 1. Jan.
Doubeimer Str. 61 Flaschenberteller,
eb. mit Stoll u. Fahfeller m. Aufe,
per fof zu verm. Kab. dof in d.
Tambischreineret. B 10004 Dobb. Str. 87, Stell. u. Futterraum.

Dreiweibenstr. 4 Stallung, Remise. Freiweibenstr. 4 Stallung, Remise. Frankenstr. 17 Stall. u. Remise a. al., Beilmandir. 56 Kellerraum, sur alle Awede geeig Näh. Stb. 2 r. 1682 Karlitr. 30 Stall. f. 2 Bf. u. Remise f. Kulscher, a. f. Koblensseinhandel geeign., ev. u. 3. 4-Kim. B. 2079 Rariftraße 32 Ciall. mit od. o. Bohn. Luifenstraße 24 groß. Weinfeller au berm. Ras. bas. Tapeteng. 2417 Nerostraße 25 Stall mit Bobn. 1684 Mheinstr. 50 Stall, Remije, Lag. 2508 Scharnbarftitt, 36 Lagerfeller, B15647

Steingaffe 38 Stall für 4 Bf. nehit Rutterr., Rub., u. fcont 3-8.-B. Rah, Weilitrafie 22, 2 St. 1. 2193 Ren herner, Weinfeller m. Gas und Maffer fofort Albrechtur, 28, 2010

Stoll mit groß, Reller und 2. ober 3.gim. Bohn, p. fof ob fpat. a. b. Donbeimer Str. 98, B. 2 r. 1688

Mietgesuche

Shone 2-Bimmer-Bohnung v. 2 ruh, Leuten gei. Rabe d. Linie Dobh.-Bierfiadt. Selenenftr. 3, 1 r.

Gefucht 2- Bimmer-Bohnung, 1, 11. ev. fl. 3-Zim.-Wohn. m. Manf. 1. 11. 1914. Breis 400—420 Mf. Off. u. S. 144 Tagbl.-Swgit., Bismardr. 19.

evt. 3-3,-W., Gas, ab fot. od. fp., in der Rähe d. Agl. Theat. Preis bis 500 Mt. Off. n. Rheinstraße 115, 4.

Möbliertes Zimmer, möglichit febat., von Begirfsfeldwebel gefucht. Off. mit Breisangabe unter nefucht. Off. mit Breisangabe

Neifenber, wöchentl. 1—2 Tage hier, fucht fleines, einfach möbl. Zimmer für gangen Monat. Offerten mit Kreisangabe unter M. 725 an den Tagol.-Berlag.

Fremden Penfions

Rarlftr. 37, 3 r., m. S. m. b. Benf., modentl. 12 Mt., monatlich 50 Mt.

Junge Damen finden angenehmes Heim bei guter Bervslegung au mahigem Preise. L. Kroll, Goeihestraße 24, Part.

Bermietungen

37, 3, Grifp., groft. Ed-, vb. Chep. v. Rind., 1. 10.

2 Bimmer.

andehalber große 2-Bim.-Bohn., Gas, Rah. Rhe nftr. 115, 4 Tr.

12, 2. Cb., vollständ. neu Sim. Wehn., mit Küche, cani., 1 Keller u. Warm-Gas, eleftr. Licht, zu Kab. C. Kalfbrenner.

Str. 34, 3, fc. 3-8.-29. 43r, Erter, 2 Ball., Bab, ir. Lidit, Roblenaufs. 10. 19at. 3ante, R. Fred. R. Fred. 3ante, R. Fred. Ring 30.

4 Simmer.

officialle 11, 6th. Bohn., 1. St., auch für Rab. Hausmitr. 2605 confirme 24, 1, Simmer, Rude, 2 Reller, Chober 3u vermieten. Rah. Abb. 7. 2. 4.3.29 m. Sub. m. Rab. Taunusftrage 7, 1 r.

Richard - Wagner - Straße 26

in med. 2-Kam.-Billa, Söbenlage, nabe Kurhaus, 4-Sim.-Bohn. ver 1. Oft. zu verm. Bentralbeigung, Garten. In erfragen Richard-Baaner-Straße 28. 2. 2116

4-Bimmer-Bohn, mit Balton Rifolasftrage 5, 1. Gtage, mit Bad, Küche und Zubehör, josort zu vermieten. Käheres in den Bermietungsbur., s. b. hofivedit. L. Rettenmaher, Kisolassir. 5.

5 Simmer.

Gartenfeloftr. 17, gegenüber, Bh. 2, mob. 5-8immer-B., Auche, Bab, Speifet., 4 Baltons, Mani. u. Keller, Glas, cleftr. Licht, Warmwasterheigung, zu vermieten. Näh. G. Kalfbrenner, Kriedrichstraße 12, oder beim Hausmeister.
Kailer-Friedrich-Ming 19 schine sehr geräumige 5-Kim.-Bohnung mit reichtichem Zubehör per 1 Oftober zu vermieten. Bab, cleftr. Licht usw vorhanden. Röheres Baubürd Schissenhöftraße 11. Bart. 2265

Ede Kirdgaffe u. Midelsberg 1. Stod, 5-Simmer-Bohnung auf 1. Oftober gu berm. Raberes im Edlaben bei Roch. 2610

Warftstraße 19, Ede Grabenstraße, 1. Stod, 5.8im. Bohnung nebst Rubehör batbintt zu vermieten. Rah, im Ediaben bei Lugenbuhl.

Bbh. 2, 5 große Limmer, Bab, Gas. Gleftr., reichl. Bub., fof ju verm. R Sth. Bart., bei Schleiber. 1994

Borderes Nerotal

5.3immer-Bohnung nebft Bubchör per fofort ober fpater ju vermiet. Rab. Frang-Abt-Strafe 3, 1 St.

Rieberwalbitrafie 7, Bbf. 1, Gubfeite, b. R. Friedr. Ring, hodberricafit. 5.3. Bohn., Bart. u. Linol. Bel., Speifegim, m. Linkruftafodel, Ert., Balt., Vorgart., Bad. cl. L. u. Gas preisw. f. ob. 1. Jan. A. Wieberich, hausmftr. ob. Mauritiusftr. 7, B.

5.3im - Wohnung m. Bentralheigg., Bicland-fir. 7, 1., 2. u. 3. St., hoch-herrich. einger. 2-Treppenh., Gas u. elettr. Licht, m reicht. Aufen. Bubeh ber fofort ob. ipater au bermieten. Rah, Harling, 1. Stod, ob. Buro, Schentenborfftrage 2. Telephon 273.

6 Bimmer.

In Billa Emfer Str. 75 herrichaftl. 6-8im.-W. gleich ob. fpat gu bm. Rab .Walfmublitt. 19. 2544

Billa Ravellenstraße 38, Sarterre, schöne 6.8im.. Bohnung mit reichlichem gubehör fofort ober später au vermieten. Räh. baselbst erste Etage ober Abolfsberg 4. 2606

Borderes Merotal

Simmer u. Bub. per 1. Oft. frei. Rab. Frang-Abtftrage 3, 1.

Tanunsftraße 22,

1. ob. 2. Ct., 6 Bimmer, eleg. Bartet'fugboben, viel Beigelag, beionbers für Arst geeignet, ab 1. 10. im Comptoir ob. 3. Etage.

7 Bimmer.

Blumenstraße 7, Warterre,

herrich. 7-3.-W., Babezim., 2 Ba Garten, Zentralheis., warm. Ba Gas, cleftr. Licht, auf 1. Oft. N Blumenstraße 7, 1. Stock.

Zimmer nebit Zubehör, herrichaftl. 3. Etage, gang freie Lage, Mitte ber Stadt, für 1500 Mt. p. 1. Oft. 5u v. Rah. Tagbl.-Berlag. 2640 Lo

8 Bimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.

Langgaffe 1, 8 Simmer mit Bubefor, mob. einger., Bentrafheiz., Aufgug, event. auch an zwei Aergte geteilt, gu vermieten. Raberes Bauburo hilbner, Dotheim. Str. 43. B14188

S. Simmer-Wohn, mit reicht. Anbehör Samunsftraße 23, 2 St. fof gu verm., evt. aud foat. Raberes bafelbit bei F831 Dr. Rrang-Buid, 1 St. Laben und Gefdaftsraume.

Laden Babuhofftr. 8 mit Conterrain, Buro, Bentralbeig, ufm., unter gunftigen Begingung, gu verm. Rab, bei Leber. 1695

Caden Bahuhoffte. 14 auf 1. Oftober 1914 gu verm. Mab. 20. Bog, bajelbit. 1696

Laden Bismardring 23

mit 2 Sim., Ruche, Reller, Manf., 50 v. R. bei Spring baf. B12010

Laden Ellenbogeng. 6 mit Wohn., Burftffiche, gu v. 2685

Friedrichstraße 46/48, Laben, Burean, Werf. flatte u. großere Lager.

feller fofort begiv. ab 1. Offober gu vermieten. Rab. Architeftur-bureau, Luffenftr. 23. B 12244

Baben
Goetheftraße 13, grober heller Raum, für Buro fehr geeign., au vermiet. Räheres im Edlaben, 2328

Laden Goldgasse 21

mit 3 Zimmern, Küche, Keller, owie 3 Dachkammern zu berm. Näheres balelbst. 1697

Riedricher Straße 12.

Die von der Pfungit. Brauerei innegehabt. Käume, belteh. in Uhfüllraum mit Bürd, Lagerfeller, Stall.
für mehr. Keerde, Kutterraum r.,
find sof. od. ipäter zu verm. Käh.
Koh. Bart., bei Kämmerl. 1984.
Marfistraße 13 2 schöne Läden, mit
od. ohne Wohn. zu v. R. Kimmel,
Raiser-Friedrick-Ring 10. B15682
Charle Marfistr. 21 u. Grabenlung, mit oder ohne Wohnung zu
v. R. Kaiser-Fr.-King 25, B. l. 2578
Dranienstraße 22 Bäderei in guter Dranienftrage 22 Baderei in guter Lage billig gu berm. 2565

Schwalbacher Straße 19

ichön. Laben, auch für Büro geeign., fafore billig zu verm. Räheres bei Ernit Reufer, Kirchgasse. 1813

Laben jum 1. Oftober ober früher au bermieten. Raberes im Laben ober bei Lugenbuhl, Biebricher Strafe 37. Barterre 1992

Mellritstr. 30 Laden n. 3im. n. Lade. Räh. 1. Et. 1701 Laden

für jebes Geidaft geeignet, gu ber-mieten Abolfftrage 6.

Moderne Läden

mit 1 u. 2 Schaufenftern, rei bl. Rebens, i. d. Reubauten Ismard-ring 2 u. Doubeimer Strafe t) gu Berm. Näheres Mildiner. Bismardring 2, 1. B 10101

Mitte der Stadt großes Lofal mit 2 Zimmern

u bollftand, Ginrichtung 3. Betrieb einer Speifewirtichaft fof. u. fehr gunftig. Bebingungen au bermiet. Rab. Grabenftrage 16, im Laben.

Laden

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Langgaffe 27 (Schuhhaus Bober) p. 1. April 1915 ju berm. Nah. Golbgaffe 18, 2 L

Schöner Laden

au berm. Ellenbogengaffe 3, 1. 2571

Laden

mit 2 Schaufenst. u. Labenzim. Bebergaffe 16. Befte Aurlage. Rah. bajelbst bei L. Istel.

Trifentiaben mit Ginrichtung

Günstige Gelegenheit feiner Eckladen in allererffer Lage abzugeben.

Da infolge bes Krieges bie binteren Büroräume genügen, ist der Edlaben mit 1 großen u. 2 stein. Schaufenstern nebit Gingang, Kaifer Briedrichs Blat 2, abzugeben. Näh. in dem Bermietungsbüro ob. bei Hoffpedit. L. Rettenmaner, Ritolasstraße 5, Kassenschalter.

Baderel, fehr gutes Geich., a. v.

Billen und Saufer.

Billa Freseninsstr. 47

su berm., 8 Sim. u. 3nb., ober gu berfaufen. Raberes Carl Roch, Luifenftrafie 15, 1. 1958

Einfam.-DillaWalkmühlftr.19 7 8. u. reichl. Bub. gl. vb. fp. 2009

Wegen Rrieg 1-Jamilien-Villa, Moolfshühe hodmob., iofort ober fpat, in After-miete auf 214 Jahre mit gr. Radil. abzugeben Schlichterftraße 12, 2.

Canohaus, 7 Bimmer, 6 Mani., lage, ju verm. Biebricherftraße 13.

Eigenheim, Jorifftraße 13, Brifp., 2 3., Küche, Kell., Gas, Abject

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 29, 2, Dittrich, aut m. Wohn. v. 2—7 8., m. Sub. u. R., event Bension, preiswert. Rapellenstraße 3, Bart. u. 1. Etage, möbl. Bohn., 3—5 8. mit Kücke. Wöblierte Bohnung, 3—4 8., Kücke. Diele, Beranda u. Zub., in Billa, Freseniusstraße 23, Dambachtal, an ruh. Mieter ab 1. Ott. zu bm. Räh. Kauenthaler Str. 8, 1 r.

Möblierte Bimmer, Manfarben ufw.

Albeggstraße 9,

Privatvissa, in ber Rähe b. Kurh., möbl. Zim. u. Mans. bissig zu vm. Dotheimer Str. 35, B. L., shön mbl. Hedvert.-Zim. in gut. Sause biss. Friedrichstr. 44, elettr. L., zu vm. Geisbergstr. 20, L. 3 gut möbl. Zim., einz. ob. als Bobn., ev. m. Rücke. Goethest. 5, Salon u. Schafz., eleg. möbliert, sofort zu vermieten. Serberstraße 11, 2, m. B.- n. Schla., 1 oder 2 Betten, auch Mansardz. Kaiser-Friedrich-Ning 18, Bart., ar.

1 ober 2 Betien, auch Manfardz, Kaifer-Friedrich-Ming 18, Bart, gr. ichon möbl. Zimmer zu vermiet. Onerstraße 1, 2, bei Taunusstr., sch. sch. eleg. Frontz., el. L., f. i. Beith. b. Monatsw. m. g. A. 75 Mt. an. Mheinstraße 33, Schipper, m. Z. evt. m. Wohnz., eleftr. Licht, Teledon, Rheinstraße 77, 1 St., in ruhiger besierer Säuslichteit ohne Kinder an Meinmieter 2 Sonnenzimmer zu verm. Vor 3 Uhr zu besichtigen, Müdesheimer Straße 20, 1. Etaac,

An berm. Vor 3 uhr au verlaftigen. Rübesheimer Straße 20, 1. Etage, 2 schön möbl. Wohn u. Schlafaim., 1 v. 2 Betien, eleftr. Licht, Dampf-heizung, Bab, Balkon, zu vermiet, Walkmühlifraße 20, 1, in schöner ruhiner Lage behaglich m. Wohns u. Schlafzim zu v., Sonnenseite. Walkamstraße 1, 1 r., findet i. Mann ob. Geichäftsfräul, freund, Logis, passend auch für zwei Versonen.

Wörthftr. 23, 2 r., schönes möbliertes Simmer bei fl. ruft. Familie mit voller, guter Lenfion f. nur 70 Mt. Möbl. Zim., guch Wohn- u. Schlafg., mit guter Verpfleg., best. empfohl. nordd. Küche. Kapellenstraße 14, B. Wöbl. Zimmer mit und ohne Bens. zu bermieten Karlftraße 18, 1 St. mobl. Wohn- und Schlafzim.,

Gingang fev., Karlstraße 18, 1 St.
Salon n. Schlafsim., Eleftr., auch
1 Sim. mit Frühftud, evt. Dalbober Ganspens, preisw. an einz.
Serrn zu v. Räh. Alfolasitz. 26,
3 St. vorm. zw. 1 n. 2 Uhr.
Gut möbl. Sim. mit gut. Bens. vrv.
zu v. M. Christians, Rheinstr. 62.
3 ich. Sim., möbl. ober unmöbl., auch
einz., billig zu v. Tannusstr. 36, 1.

Leere Bimmer, Manfarben ufm.

Sebanplats 9, 2 St., 1—2 3., leer ober möbl., fofort abzug. A. Bart. Bwei große leere Bimmer, a. get., abs. Scharnhorfiftr, 19, 1 r.

Mietgesuche

Al. Einfamiliengaus,

5-6 Zimmer, mit Bab und Garten, su mieten gef. Br. nicht über 1490 M. Off. u. M. 726 an ben Tagbl.-Berl. 2 Damen (Mintter n. Tochter) fuden 2.8.-Bohn. in gut, Daufe für gleich ober fpater. Dff. mit Breisang. u. Dt. 727 an ben Tagbl.. Bertag.

modern ausgestattele Eigge ober Bille, mit Zentralheigung, Gas, Geftr., Bab, 6-7 geräumige Bim, nur in sonniger Lage, gesucht, falls für gang niedrigen ben Beiten angemessenen Mietzins bis nach Friedensichluß. Offert. nur mit Preis unter B. 725 an ben Tagbl.-Berlag.

4—5-Bimmer-Wohnung mit Bubehör u. fl. Garten, am liebft. etwas außerh. b. Stabt, gesucht. Off-mit Breis u. B. 727 Tagbl. Berlag. Dame -

fucht als Dauermieterin amei gui möbl. Zimmer mit ober ohne Berpfl. in feinem Saufe, Brivathaus bevorg.

werden im nörblichen Stadt eignete Diensträume für das Bolizeirevier, sowie Privatu

Foliseirebier. jomie Private für den Rebiervorsteher Ciferten werden nach Lehrtrat an das 1. Poliseirebier erdet.

1—2 leere Jimin. für mein Bureau per 1. Off Otto Engel, Aboliftras

Fremden Penitoli

Benfion Billa Cam Abeggiraße 2. Rubige Rurlan Benfion Riviera

Borgigl, billige Benfion für gafte u. Danermieter ben täglich. Baber. Berfonen Bentralbeig., elettr. Licht.

Haus Hilbig Ibsteiner Straße 2, Fernst bietet behagl. Seim mit best. b. 4 Mf. an. Mod. Komf. Gr. Bisa Amberator, Leberber nahe Kurh., 2 eleg. gr. Gibsgew., evi. mit st. Salon, elekt. Bentrass. Besteralb. Beste Kerpfleg.

Während der Kriegszeit bis mütslicks Keim von 4 Mf. Tag Töchterpensionat Debt Wiesbaden, Kreseniusstr. 25. I

Befferer hert finbet in autem Saufe freun nahme (Bohn. u. Schlatte ebent, mit Benfion. Offertet U. 727 an ben Tagbl. Berlat.

Wohnungs-Nachweil Bureau

Lion & Cie. Babnhoffiraße 8.

Telephon 708. Größte Auswahl von Miets ! Raufobjeften jeber Art.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Berkäufe

Bribat.Berfaufe.

Bwei Pferbe, Ziahria, für Rollfuhrwerk zu fen. Näheres zu erfragen im Na verfaufen. Ni Lagbi.-Berlag.

4 Mon. alter Foxterrier, Rübe,
in gute Habe für 10 Mt. zu verk.
Helenenstraße 18, Mib. Hart. r.
Hjähriger Dobermann,
sehr wachsam, scharf, billig zu verk.
Corn. Ott, Schiersteiner Lach.

Junger Bughund zu verfaufen Dotheim, Steingaffe 3. B17021 Doberm. Binicher, Rübe u. Hindin, bill zu vf. Rieberivalditt. 14, G. P. r. Berfdieb. Belge, sow. Berfianermant. (Größe 46—48) billig au berfaufen Michelsberg 28, 1. Mittelbau.

Reues Roftum, Größe 42—44, Frauen-Mantel bill, au of. Damen-chneider Alt, Sirichgraben 14. Gut erh. Mantel f. Mabdi., 14-17 7 Mt., ichwarz. Derrenüberz. 15 Mt. Dotheimer Straße 46, 2 rechts.

Dotheimer Straße 46, 2 rechts.

Gin schwarzes Tuchfleib,
1 schwarze. Tuchmaniel, Gr. 42—44,
3u verl. Näh. im Tagbl.-Berl. Nx
Wertvolle Borhänge u. Bortieren
mit allem Bubehör, Leppiche, Läuser,
Tische, Sosa, II. seuers. Geldichranf,
Gasoien in Jahence, zwei große
Spiegel, Gas u. elestr. Kronseucher,
eine Stuhuhr, Basen, viele Bilber,
Zierat, Hirschaeweihe, Luxustischen
usw. sofort billig zu verl. Handler
verseten. Lahnitroße 6, Bart.
Feldgrau. Offizier-Wassenrod

helbgrau. Offizier-Baffenrod sofort abzug. Meinstraße 109, 3 St. Litewla, Waffenrod, Offiziermantel u. Cape, Beinfleib., 2 Sportanzüge, Binterpal., Stiefel, Schreibtisch und Blument. zu berk. Sedanplaß 4, 1.

Eig. Infant. Ausrüftung billig au bert. Abelheidstraße 101, Bart. 32100 Browning Munit, 6,35 5 Mt.

Biano, tabellos erhalten, billig abgug. Gebanplat 7, 1 r 1 fast neues Bianino, matt Giden, 1 fatt neues Bianino, matt Eichen,
480 Mt., 1 Kalliope-Wayif-Spielapparat, fast neu, mit 12 Kl. 50 Mt.,
1 Khonograph mit 36 Walsen 30 Mt.,
1 neues Motorrad, 2 Khl., 8 PS., mit
Veiwagen, Mod. 1914, 3 Gänge, AutoKuppelung, neu 2000, jeht 1400 Mt.,
Siotenring 12, B. I., nachm. 1—4 like.
Ein vierfeit. Klosterbrief aus 1618,
au verf. Saalgasse 16, oth. 1 St. r.

Gut erhalt. Schlafsimmer,
echt Nußb., auch einzeln abzugeben
Mheinitraße 117, Barterre.

Starfes Bett billig zu verf.
Blüchersträße 40, Frontsp. links.

Blücherstraße 40, Frontip. lints.

Swei vollftanbige Betten Blatter Straße 78 Büfett, Bücherichter, Bertifo, Diwan, Gefr., berich. Schränfe u. Betten, Bajchf., Brandf., Küchenichter u. weg. Sterbef. billig Bleichitrage 15, S. &.

Sterbef. billig Bleichstraße 18, L. L. Dipl. Schreibtisch, Rohbaarbett, gut erh, billig Rieblstraße 27, 1 L. 1 gr. Bureau-Tisch, 1 gr. Regal mit Auffat bill. zu verfaufen Rheinstraße 78, Part.

Gebr. Nahmafdine biffig gu bert. Lothringer Strafe 28, 2 noch neue Rähmaich, fofort billig zu bert. Abolfstraße 5, Gis. Bart. I Wegen Umzugs eine Waschmangel zu berk. Albrechtitraße 23, 1. au bert. Albrechtitraße 23, 1.

1 Feber-Hanbfarren fof, preisw.
au berfaufen Steingaffe 18.

Ruferfarren u. Befdirr rf. Babnhofftrage 1, 1, 9-1.

du bert. Bahnhofitraße 1, 1, 9—1. Gut erh. Kinderwagen billig zu bert. Blatter Straße 30, 3 L Rinbermagen an verf. Krüger, Reugaffe 13, 1.

Artomobil Abler-Landaulet.

7/16 PS., 4 Spl., and als Geschäftswagen geeignet, billig au berfausen Biesbaden. Dosheimer Straße 18.

Kast u. Fahrrab mit Torp.-Freil.
tillig an bl. Walramitr. 20, dth. 1.

Mädchenrad, Schulkant,
Schirmständer, Hand-Nähmasch, bill.
au berf. Dosheimer Str. 85, 1 lints.

Einige gut erst, gebrauchte Defen billig zu verfaufen Kellerstraße 11, Gartenhaus, Schmidt.

Gebrauchte Regulier-Defen

Gebraudie Reguliers Dezen zu verk. Karlfiraße 28, Bart. Kleiner Serb für 6 Mc. au verk. Röderstraße 19. Eine gut erh. Kabewanne mt verk. Dobbeimer Straße 94, 2 L. Große gebr. Emaille-Babewanne, owie 1 Büjtenhaiter nebst Rodjtänb. vill. Näh. u. K. 726 Tagbl.-Berlag.

1 gebr. fupferner Baidteffel billia gu berf. Sirichgraben 16. Frisch geleerte Weinfässer in allen Größen billig abzugeben Rheinitraße 39.

Sanbler-Berlaufe.

Posten Stiefel u. Schuhe f. Gerren, Damen u. Kinder, Gerren 5.50, 6.50, 7.50, Damen 4.75, 5.50, 6.50 Mf. Kur im 1. St., Warstitr. 28, Schleppfähel, Seitengewehr, Koppel, grauer Militar-Mantel, 'Uniform 2c. billig zu vert. Goldaaffe 18.

erstflassig, wie neu, sowie moberne Burs-Einrichtung bill. zu berkaufen. Off. u. T. 144 an ben Tagbl.-Bert. 1 Bians, Bafdt., 3 Tifche, Nachtt., gr. Flurioil., mehr. Dedbett. u. Kiff. billig Hellmundstraße 26, 1. Stod.

Dwei gerrimaitl. Speifezimmer weit unter Preis abzugeben Röbel-Lager Blückerplat 8/4. B 17018

Gelegenheitstauf!

Gelegenheitstauf!
Dillig abaug, weg. Wegz, e. Gerrsch.:
1 Schlafzimmer in Eichen, 1 Schlafzim Ausb., 1 Schlafz., weiß lackert, iamilich mit Watras. u. Aubehört., Ebaiselongues mit Deden, Teppicke, Beitvorlagen, Gardinen, alles wentig gebraucht. Taunustiraße 38, Laden, 2 Schlafzim-Einricht, Mahag., Ausb.-Diwan, Tische, Stühle, Bilder u. Spiegel ulw. zu verf. Frankenitraße 26. Bart., am Bismardring, Kompl. Schlafzim-Einrichtung (hell), einz. Beiten, Bücher. u. Kleiderfch., Gerbante, Bertifo, Flurtoil., Trum.u. andere Spiegel, Schreib-, Auszieh-u. and. Tische, Seigel, Schreib-, Auszieh-u. w. die beiten Geiden, Krankenitr. 9.
Entzügende moderne Schlafzimmer, bell, nußb.-poliert, mit reichen In-Entzügende moderne Schlagtumer, bell, nußt.-poliert, mit reiden Intarfien, großer Liur. Sviegelschrank, Waschtoll mit beber Marmorrucku. 2 Betittell., 2 Rachtschranke m. M. Handuckscler 200 Mf. Möbelschaper Klückerblah & u. 4. B 17011 Mf. 250 bodmod, herrich, Schlafzim.

men u. außen gang eichen, m. reich.
Schnibereien, mit St. Spiegelichrank.
Möbellager Blücherplatz 3/4. B17012
Berschiede Beiten 20—40 Mk.,
8 bersch. Kleiderschr. 12—22, Baschk.,
Tr. Spiegel. Sichen Büsett. einzelne Matrak., Kuchenschr., Schreibsekret.,
Verisch, Kommode, Stühfe, Spiegel
billig Krankensirake 3, 1. Schornbork.
Betstielle mit Sprungr. 8. Beitst.

Bettitelle mit Sprunge. Bettit.

Bettitelle mit Sprunge. 8, Bettit.
mit Sprunge. u. Mair. 15, Deckb. 6,
10 Ml., Kijfen I. Sofa 10, Wasich.
8 u. 12, Dim. 35, Spiege. 3, Kleibers
ichrant 10, Bertiko 35, Lische 3 Mf.
nim. Walrantitraße 17, 1. Bi7121

Bütett, unist.spoliert u. eichen,
mit reich. Schniberei u. Kristall. Verglaiung 125 Mf., Kleiberschr., nußb.
pol., innen halb Eichen, 48 Mf., pol.
Bertiko nt. Spiege. 45 Mf., TrumeauSpiegel mit schweren Säulen 33 Mf.
Möbellager Klückerplaß 3/4. Bi7010

Basick mit u. ohne Spiegelansias,
Kleibers, Kückenichr., Bertiko, Betten,
Spiege. Kahrrad bill. Ablerstr. 53, K.
Moberne Kücken-Einrichtungen
in allen Breislagen, nur eigene
Amfertigung. Möbelscherin. S. Belte,
Cöbenstraße 8. Bi7044

Schon. Glasschrant mit Echiebetür.

Antertigung. Roberlatein. D. Beite, Cöbenstraße 8.

Schön. Glasschrant mit Schiebetür., Schubkaitenreg., Lüfter, Gas u. El., billigit. Heibenreich, Frankenstraße 9.
Fast nene Singer-Nähm., versensbar, billig abzugeden Frankenitraße 8. 1.

Gut erh. Herren. u. Damenrad mit Freil., iowie Rähmaich, billig zu vers. Rlauk. Bleichitr. 15. Tel. 4808.
Kräftig. Kabrrad mit Freil. billia Maher. Wellrichtraße 27.

Bebrauchte Defen, irische u. Burmbacher, sehr billig zu vers. 3. Boit, Hochiattenstraße 2.

Gr. Bartie Defen u. Herbe, neu, sehr billig abzug, Klarentaler Sir. 1, 8 L. Reue n. gebr. Desen und Herbe billigst. Georg Kehler, Horfitraße 10. Gastamp., Hängepenbel, Brenner, Glühl., Gastoch., Badew., Gartenickt. billig. Krause, Wellrivistraße 10. Orhoste und fleine Weinfässer billig zu verfausen Rheinstraße 103.

Raufgeluche

au faufen gesucht. Offerien u. G. 727 an ben Lagbl. Berlag.

an ben Zagbl.-Berlag. Für Kriegsfreiw. Armee-Nevolver od. Maufer zu fauf, gesucht. Off. u. R. 144 Zagbl.-Bregit. Bismardr. 19.

Aefteres Chepaar fucit Wohn u. Schlafstim., sonnige Lage, mit Belöst. Empschl. gegeben u. verlangt. Angebote unter 11. 726 an den Tagbl. Berlag.

an den Lagdt.-Serlag. Gebr. Röbel all. Urt u. aut. Kahrred lauft. Frankenitraße 3, 1. B17041 Gebr. größerer Koffer zu laufen gelucht. Off. m. Größen-ongabe u. E. 727 an den Lagdt.-Vert. Ein leichter Defonomie-Wagen zu laufen gesucht. Metgerei Schüß, Sonnenberg. Eut erh. Kinderwagen zu lauf. ges. Räheres Linn, Wellrihstraße 8, 2.

Maheres Linn, Abelltiblicage o, Gin gut erhaltener schiere Rindermagen gu faufen gef. Rüheres Rieblitrage 11, Bart. Leichter handfarren ju faufen gef. Abolijtraße 16, Sih. 2 St.

Unterridit

1 Stb. Unterricht 4mal wiichentlich, bornt, bon ruh, Elementarlehrer ober Lebrerin gesucht. Offerten u. D. 725 an den Tagbi. Berlag.

an den Tagdi.-Berlag.

Chmunssaf. u. Real-Unterricht
zur Nachlife, d. Schulersah u. zur
Nordereitung auf Schule u. MilliarBrüfungen. Langiähr. Erfolge mit hiefigen Schülern. Man schreibe mit genauer Angabe des Unterrichtszieles oder der Klase und Schule unter G. 707 an den Tagdi.-Berlag.

D. III sucht sof. Unt. in Math. Off. mit bill. Preisangabe unter D. 726 an den Tagdi.-Berlag.

Engl. Franz. Atalien. Deutsch

Engl., Frans., Italien., Deutschipricht jed. in 30 Sid. & 0.75, praft., 15 Jahre i. Ausl. ftudiert. Beugnis-Schreibmaich. beeibigter Bolmeischer b. Randgericht. Denmen, Reugasie 5.

Opernfängerin, mit nachweisbarem Erfolge unter-richtend, erteilt billigs Gesangunierr. Off. u. 2. 726 an den Tagbl. Berlag.

Schreibmafdinen-Unter Opernfängerin erteilt We u. Mabierunterricht bei mo Schiersteiner Straße 27, 1

Berloren Gefund

Sohe Belohnung Berloren Sonntagabend von itadi, Landitrafe, Erbenheit hofin, Misseland, Erbenheit bahn, Wiesbaden, Schwal Bitte abzug. Kundburen Bwider verl. Abzug. b. Kr., Scharnhorititraße b. Kr., Scharnhoritirake Schlüffelbund verl., Kön Wichelsberg. Abgug. Bund

Cheichäftliche Empfehlunget

übernimmt mittl. Bedernige g Wellrititrafie 87

ausgef. Klauß, Bleichnt.
Spezialifi im Pi b. Möbeln u. Klavieren. Schod, Frankenitraße

Durch ben Krieg e ompfehle ich nich in al Beihbinderarbeiten L Off. U. 144 Taghl.-Ing

Alle Tapegierer ar werden gut und billig E. Fischer, Karlirraße 80 Wisch. Christ, Dienscher

Rambadier Gir. 77. Bill. Schuhmadiererb Damenidineiberei Grieberia Bob. 8 r., werben an Blusen, Röde billight an Erittl. Schneiberin in Nadetifft, Mant. 11. 5. S. R. gen. Stadie

m Jadetell, Want. B. Sen.
b. S. gen. Stahl. B. Sen.
Erfte Schnebern.
Enderes Dobbeim, Michael Baderes Dobbeim, Michael Baderes Dobbeim, Michael Baderes Dobbeim, Schnebern.
Lückt. Schnebern mit im Lagde. Berlag.
Tückt. Schnebern mit in u. außer bem Danle
Balbitrahe 94. 1.
Badenfl., Bluf., Straben.
Kleiber w. g. u. fc.
heiner heine heiner heiner heiner heiner heiner heiner heiner heiner heiner Graul, empf. fich im Gir

Striette junge Kinderschneiberin Leht Lage frei, a 1.50 Mt. Räh. Laghl. Berlag. No

Infinbern u. Garnieren v. Gliten obr, ber Griegszeit bei bill. Berechn

Nobes. Tüdit. gut empf. Modiftin and lich in u. auß. b. H. Egenoff, debnitrage 44. Karte genügt.

Bute werben in u. auß, bem Daufe fcid und billig garniert. Siegler, Webergaffe 88.

Dienstag, 29. September 1914.

ebergane vo. Baich, u. Bigs, Bach u. Bleiche, Gheim, Obergane 78, Fran Mohr.

Doubeim, Obergaije 78, Frau Wohr. Remodicierei Kirsten übern. Wäsche jeder Art, Gardinen-spannerei. Kasenbleiche. Scharnhorit-itraße 7. Teledhon 4074. B 16876

Verschiedenes

Tücktige Wirtsleute gutgeh. Wirtschaft zu übern. B. 727 an ben Tagbl.-Berlag. Gintes Biano mietweife bill. abgug. Dfr. u. 3. 141 an ben Zagbl. Berlog

Gefdiente Jagben an Lahn abzug. Offerien unter S. 722 an den Tagbl.-Berlag.

Softheater, Abonnement D, 2. Rang, 2. Reihe, faft Mitte, Achtel, abzug. Safnergaffe 18.

1 Borberplatt 1. Ranggalerie 25 Borft. abs. Connenb. Gir.

Rgl. Theater, Ab. B, 2. Rg., Mitte, 2 ob. 1 Aditel abs. Westenditr. 24, B.

1 Siertel 3. Naug C, 2. Reihe, Mitte, Nr. 60, wegen Trauerfall m. Nachlah abzugeben Knausstraße 4, 2 r.

1 Mitel, 2. Bartett, Mitte, abzugeben. Staifer Friedrich-Ring 50, Bart. Tel. 2280.

Berfaufe.

Drei fone junge Dachshunde, tafferein, bertauflich Bubede, Bieb-

Poften Hahrkaffee beit unter Breis gu vert. Angebote unt D. 727 an ben Tagbl. Berlag. Officers-Winter-Paletot

mittl. dig., fast neu, ebenfolde entitief., Er. 42: 8, billig. Wo? fagt fagts. Berlag.

Cleftro-Motor, 5 B. S., turdberungshalber billig abzugeb.

bertaufen Ellenbogengaffe 9. Sanbler Berfaufe.

Mimmer, dunkel Eichen,

dr billig, schöne moberne Rüchen billige mehrere ganz billige bellafzim u. Wohnzimmer zu verk. Robelhaus Fuhr, Bleichstrage 36.

Schlafzimmer. Schone Schlafsim., eich., hochmob., it 2 Meter Spiegelichrant, große baldirammobe, Rapol. vber Saar-Antaven flaunend billig. B16096. Wheelbaus Huhr, Bleichftraße 36.

la Band = Gasbadeofen ablag. Riarenthaler Gtr. 1, 3 fints.

Ranfaeluche

Gefucht

tha einjähriger wachsamer beutsch. Haterhund ober Mirebale-Terrier. Mit Br. u. J. 727 Taghl-Berl. Allte Briefe

hen Briefmarlen u. einz. Marken zu kein Breisen zu kaufen gesucht.
G. Frid, Biebrick.
2—300 Atr., 3—4 Md., auch II. Mengen, kauft.
Laier-Bilhelm-Str. 5, Connenberg.

Fran Milein. Teleph. 3490, Continftr. 3, I. achtt ben höchften Breis für guterh. berren-u. Damenfleib., Goube, Mobel. Eine gr. Wohltat begeben Gie auch während der Kriegszeit

wenn Sie beim Ausrang, von getrag. Derrens, Damens u. Rinbertl., Belge, Bafche, Schuben ufm., nur bie Stan Grofont, Bagemannfir. 27, beftellen. Damit ich mein Gefchäft erhalten L, aahle bie höchft. Preite! Alle Souhe, and zerrisene, fauft Ludwig. Wagemannstr. 18.

Linfant von altem Gifen, Metall, Lumben, Gummi, Reutuchabfalle, Papier (n. Garantie bes Ginft.). Flafden und Frau Wilhelm Kieres Ww.,

Mellithandlung, Bellithandlung, Bellithart. 39. — Telephon 1834.
Blaichen, Lumpen, Metall fauft D. Arnolb, Drubenftrage 7.

Unterricht

HöhereHaushaltungsund Gewerbeschule

verbunden mit neuzeitl. Pension

A. Elbers Schillerplatz 2. Telephon 4223.

Neubeginn aller Kurse: Fein. Koch-, Back-, Haushaltungs-, Handarbeits- u. Malkursus.

Musik - Gesang - Sprachen. Für auswärtige Damen beste Pension im Hause.

Anmeldungen können tägl. erfolgen.

Bon ihrer Reife aus Luremburg gurud empfiehlt Frau Borft fich für französischen Unterricht. Querftrage 2, 3 Gt.



Rheinisch - Wests. handels- u. Schreib-Cehranffalt



46 Rheinstraße 46, Ede Morisfirage.

Diefe Woche beginnen neue Bormittage, Nachmittage u. 23elondere

Damenabteilungen. Inhaber und Leiter: **Emil Straus**

Profpette frei.

Rlavier-Lehrerin, tonferv. gebitb., erteilt Unterricht. Off. u. R. 100 an D. Frens, Wiesbaben.

Anfertig. der eig. Garderobe bei afabemifd gebilbeter Schneiberin. Buidneibe-Unterricht. Monatsturfe. Bufdneibe-Unterricht. De Abreffe im Tagbl.-Berlag.

An einem Brivat-Froebel-

Kindergarten-Zirkel

(Rähe Sonnenberger Str.), breimaf möchentl. nachm., fönnen sich noch einige 4-7jähr. Kinder beteiligen. Off. u. M. 722 an den Tagbl.-Berlag.

Geschäftliche Empfehlungen

Stadtumzüge. Mouha, Charnhorftfrage 29.

Mainzer Bote. Teleph. 1544. Karlitr. 38. Berfette Edreiner

übernehmen Aufarbeiten von Möbeln und Umzüge, sowie Reparieren und Aufarbeiten v. Klavieren, Reinigen v. Pariett. Gelenenitraße 17, Jung. b. Parfeit. Selenenstraße 17, Jung.
Unter fachmännischer Behandlung werden Serren- und Damen-Pelz-mäntel zu sehr mäß. Preisen einge-füttert, sowie

- Belze jeder Art umgearbeitet, repariert, ge-reinigt u. frisch gefüttert. Withe S. Stern, Michelsb. 28, Mtb. 1. Auf Wunsch w. die Sachen im S. abgeh.

Jeine Mahidneiderei f. Dam. u. Gerren, Nend., Mobernit., Ausbeff., Einfüttern u. Aufbügeln. 3. Jäger, Schwalbacher Strafie 79.

Erfttl. Damenschneiderei

fert. Trauerfleid, zu g. ermäß. Preis tadellos sits. an. Auf W. w. Kleider zugeschn., geheft. u. androd,, sodaß jede Dame ihre Gard, selbst ansert. sann. Breis 8.50 Mt. Schnittmust. n. gen. Maß d. soft. Lief. v. 50 Bf. an. & Müller, Taunusstraße 29, 2. Bornehm wirfenbe

Jackenkleider

lief, n. Maß u. weitgeh. Garantie für vollend. Sis u. erifflaff. Arbeit. Rich. Breitrud, Damenschneidermitr., Bleichitr. 21, früh. Buschneider. Reparaturen u. Robernif. preiswert.

Gefichtsmassage. Ida Glauche jest Schwalbacher Str. 69, 1,

Maffage! Hanna Brand, argtlich gepruft, Martiftrage 22, 1.

Bum beverfteh, Winter übernehme noch Beigungen in Lanbhäufern und Billas. R. Rellerftrafte 12, Schufter, Schwed. Heilmassage, indiv. Schönheitspfl. Schulgasse 6, I, a. d. Kirchg. Aerztl. gepr. Mitzi Smoll.

Massage Anny Kupfer, arztl. gepr., Nagelpfl. Langgasse 39,II. Mur Maffage. Mur für Damen.

Br. Franzista Sainer, geb Wagner, arett. gebrüft, Oranienstraße 50, 3 r. Sprechstunden 3-5 Uhr.
Mannage f. Dam. Marg. Voll, arztt. gepr., hellmundfr. 52, 2. Maffage, arstlid gept., Marie Languer-Gausch, Kriedrichstraße 9, 2. Taffage Sofie Bissert, aratlid Majfage. — Heilghmnaftif. Frieda Michel, ärzti, geprüft, Tannnöftraße 19, 2.

Magelpflege!

Tilly Förster, Manibritt. 12, 1 r Nagelpflege.
Thilde Marbut, Mheinftraße 32, Etage.

Berichiedenes

Mchtung!

Mebernehme alle Muftr. jur Lief, famtl. Artifel ber Bollw. Br. billigft, bireft ab Fabril. Offerten unter F. 727 an ben Tagbl. Berlag.

/s Abonnement B

anf 2 Plätic, 1. Nangbalfon rechts, 14 u. 15,- abougeben. Biebrich, Mibelungenstraße 7. Hernr. 134.

Kgl. Theater, 1 Achtel, 1. Bartett, 2. R. 182., abang. Snagner, Mainzer Straße 68 (Zel. 124, Nettenmaner).

1 Biertel, ev. 1 Achtel Abann. B, 2. Nang. 3. Neibe (Mitte), Königl. Theater, abzugeben. Anfragen unt. R. 724 an ben Tagbl.-Berlag.

Privat - Entb. und Penjan bei Fran Kilb, Hebanne, Shwalbacher, Etraße 61, 2. Etage. Zelebb. 2122.

Beamter, 45 3.,

groß, stattl. u. gefund, sucht Betannt-ichaft mit unabhäng. u. uneigennut, Dame sweds Seirat. Offerten unt. R. 725 au ben Tagbl. Berlag.

weirat judt beff. unabh. Derr, Mitte 40er, ingenbl., mit bermög. D., a. Bitme. Off. u. B. 144 an b. Tagbl. Berlag.

Aufruf

dur Mithülfe bei der militärischen Vorbereitung der Jugend.

Die von den herren Ministern der geistlichen und Unterrichts-ig gegenheiten, des Krieges und des Innern durch den Erlaß vom Borbent ds. 38. ins Leben gerufene Bewegung zur militärischen Borbereitung der jungen Leute vom 16. Lebensjahre ab hes gegenwärtigen Krieges ift im Gange.

Die bereits vor bem Rriege in Bereinen gusammengeschloffenen Die bereits vor bem Ariege in Bereinen zusammengefallen fernstelle Beute werben balb gesammelt sein, bisher solchen Bereinen fernstille Bente merben an, sich zu bem militärischen Borbereitungsbienst freistig zu weubiger Begeisterung. billig ju melben. Alle Jugenblichen find erfüllt von weubiger Begeisterung. beide ficheint es aber an vielen Orten noch an Männern zu fehlen, bei ber Bage und bereit find, die Beranstaltungen und liebungen ber Bugenblichen nach Maggabe ber befannt gegebenen militarischen Richts Imien zu leiten und gu überwachen.

21 Prithere Offigiere, bie geneigt finb, fich innerhalb bes Begirts Division zu biesem Zwede zur Berfügung zu siellen, barf ich bie ungefäumt bei Seiner Erzellenz, bem Herrn Generalleutnant bellen, Wiesbaden, Biebricher Strafe Nr. 23, mehren zu Die etwaige Bermenbung ber betreffenben herren Offiziere bei bruppenteil wird burch beren Bereitwilligfeitverflarung gur Mitbei ber militarifden Borbereitung ber Jugend nicht in Frage gestellt. Undere Berren werden gebeten, ihre Bereitwilligkeit bei bem Borfibenben bes Ortsausschusses für Jugenbuflege fur ben Stadifreis Biegogben (De Ortsausschusses für Jugenbuflege für verfennen zu geben. Biesbaden, ben 22. September 1914.

beauftragt mit ber Durchführung ber Maßregeln zur militärischen borbereitung ber Jugend während bes mobilen Justanbes im Regierungsbegirt Biesbaben.

Wiesbadener Strassenbahn. Aenderung ab 29. Sept. 1914.

An Stelle des 10-Min.-Betriebes wird 7½-Min.-Betrieb einzerichtet.

Als Min. bis 922, 912, 921, 922, 1021. Abfahrt ab Bahnhof nach U. d. Eichen alle 15 Min. bis 1021. Abfahrt ab U. d. Eichen nach Bahnhof 630, 729, dann alle 15 Min. bis 1021. Abfahrt ab U. d. Eichen nach Bahnhof 630, 729, dann alle 15 Min. bis 1180, dann alle 7½, Min. bis 642, dann alle 15 Min. bis 1032. Abfahrt ab Lindenhof nach Bahnhof 638, 638, 638, 703, 748; dann alle 7½ Min. bis 942, 942, 942, 1042, 1042, 1022.

Bie Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen. Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen.

Umtliche Unzeigen

Befanntmadjung. Unter Aufhebung der Befannt-machung bom 10. Sept. 1914 wird nachtebende Befanntmachung er-

lassen:
"Die auf dem Rhein au Berg fabrenden Schleppsäge fönnen dis auf weiteres die Kriegsbrüden bei Gernsbeim, Nadenheim und Budenheim mit 5 Anhangern burchfahren; für die Talfahrt wird nur ein Andanger gestattet.
Mainz, am 55. Robilm.-Tag,
25. September 1914.
Königl. General der Art.
Bekonntmedung.

Die beteiligten General ber Art.

Die beteiligten Generbetreibenden werden hiermit auf die Bestimmungen der Kolizei-Berordnung den der Haustellen in der Beut awischen dem 1 und 15. Oktober d. I. in ze einer Absäufie der Königl. Bolizei-Direktion und der Königl. Gewerde-Insektion und der Königl. Gewerde-Insektion und der Königl. Gewerde-Insektion und der Königl. Gemendare au den Berzeichnisen ind in den Buchtrudereien von Rud. Bechtolb u. Comp. hierielbit und Kr. Honiad u. Comp. hierielbit und Kr. Honiad u. Comp., Frankfurt a. U., Praubachstraße 26, erbällich.

Bieshaben, den 22. Sept. 1914.

Biesbaben, ben 22. Gept. 1914. Der Boligeiprafibent. v. Schend, Befanntmadjung.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf meine Bestanntmachung bom 1. Mai d. J., wonach auf Grund des § 139 f. Absfalt der Meichsgewerbeordnung, das deilbieten von Seitmaen und Seitschriften in Wirtschaften an Bertstagen die 12 Uhr nachts zugelassen ist. destimme ich diermit die auflich meisteres, daß auch die Bertreitung von Ertrablattern, welche lediglich die amtlich verbreiteten Miteilungen vom Kriegsischaublat deröffentlichen, in Wirtschaften, sowie auf öffentlichen Begen, Errahen und Alägen, in dem gleichen Umfang gestattet ist. Biesbaben, den 16. Sept. 1914.
Der Polizeipräsident, v. Schend.



Sand in Sand mit ben durch Rriegsheimarbeit, Rapellenftrage 28, fertig gestellten Rieibungsftuden follen auch abgelegte guterhaltene warme Rleiber, por allem auch Bettfachen, um bie ber Oberburgermeifter in Ronigsberg besonders bittet, nach Ofipreugen gefandt merben. Man bittet biefelben möglichft fonell nach Sonnenberger Strafe 54 gu ichiden. Unnahme vormittags von 8-12 und nachmittags von 3-5 Uhr. 1611

Fran 2. Frejenine, Johs. Bittrid, Fran Brofeffor Dorn, Frau Rentner Ciemering, Brofeffor Tiebemann.

Die amtlichen deutschen Berluftlisten

liegen im Kontor links der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismardring 19 zur unentgeltlichen Einsichtnahme offen.

Grosse Gelegenheit zur Umzugszeit!

Von jetzt ab bis auf weiteres gebe ich auf alle Bar-Einkäufe in

Teppichen u. Beleuchtungskörpern 20° Rabatt. Ben Soliman,

Kgl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 30.

Bitte

für die im Gelde ftehenden Angehörigen der II. Abteil. Feldart.=Regt. Dr. 27.

Dem von zahlreichen Angehörigen, Freunden und Gönnern der II. Abteilung Feldart-Reg. Ar. 27 geäußerten Wuniche an die Abteilung bezw. Einzelversonen derselben Liebesgaben aller Art, besonders warmes Unterzeug, Wäsche, Tabat, Schotolade u. dergl. gelangen zu lassen, ell in den ersten Tagen des Oktober entsprochen werden. Wer ich an diesem vaterländischen Liebeswerte beteiligen will wird gebeten, Sachen obenerwähnter Art, versichnurt und mit Abreise versehen, baldigft mir zusenden zu wollen. Auch Gelbbetrage find erwünscht.

Frau Major Petzel.

Ein Aufruf

Raucht billigere Zigarren, legt das dadurch Ersparte ftetig in Tabat und Zigarren an für unsere Tapferen im Fe de und unsere Berwundeten. Was Ihr an Genuß dabei vielleicht einbüßet, wird Euch, als Raucher, hundertsfältig durch das Bewußtsein erjest, nachhaltig ein wirklich gutes Werf gu tun.

Gin Mancher.

DOOD DOOD DOOD DOOD DOOD DOOD

Einkadung zum Abonnement

=== Casseler ===

Tageblatt und Anzeiger

Gegründet 1853 (61. Jahrgang) Gegründet 1853

Helteste und einzige in weitem Umkreise täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe ericheinenbe Caffeler Zeitung. Sonntagsbeilage ,, Die Planderfinbe"

Die Morgenausgabe bringt in ausführlicher Beife politifche, lotale unb provinzielle Artifel und Berichte, ebenjo ein forg-

faltig ausgewähltes Roman-Feuilteion in täglichen Fortsepungen. Der barftellenben und ber bilbenben Runft fowie ber Mufit wird im Caffeler Tageblatt :: :: besondere Aufmertsamteit gewibmet. :: ::

Abendausgabe, Die

welche ebenfalls neben allen Tages-Renigfeiten bie Fortsepung bes Romanes bringt, weist eine große Reichhaltigleit auf ; besonbers aber in einem ausgebehnten Sandelsteil mit telegraphifchen Aureberichten ber bebeutenbften Borfen. Ausführliche Berlofungolifte ber prenfifden Rlaffenlotterie und :: :: famtlicher Stantspapiere ichnellftens. :: ::

Der Bezugspreis in Castel sowie durch die Doft bezogen beträgt 3 Mk. vierteljahrlich

Am 1. Mai und am 1. Oftober jeden Jahres erhalt jeber Abonnent einen Platat-Fahrplan, ein vollftanbiges Gifenbahn -Tahrplan-

buch, fowie am 1. Jan. einen fünftleriich ausgestatteten

Band . Ralender unentgeltlich.

finben burch bas in ben tauffraftigften Kreifen gelefene Migelgen finden durch bas in ben tauftraftigften Kreijen gelejene Migeler Tagebl. bie zwedentiprechenbfte Berbreitung.

Gros. Schuhvertauf Reugalfe Mittwod, ben 30., bleibt bas Geichaft geichloffen.

Auto, 45 PS., 6 Perl., guberl. Wagen, für große Touren, gum holen von Berw. vorg. geeign., billig gu vermieten. Telephon 3257.

Prima 12:Pf. Bigarre 100 Stück 7 Mark. Rah. Rosenau. Withelmstr. 28. 1478

Jall-Mepfel billig ju haben 200cheibftr. 93, 1.

Bestellungen auf icones Weißfrant 3tr. 2.50, Mehrabn. billiger, nimmt entgegen L. Cronauer, Albrechtfitr. 34, Laben.

Ba. Industrie-Speiselactosseln Sof Geisberg.

Saalbau der Turngesellschaft

Schwalbacher Straße 8.

Blinden-Konzert (Thies) ist umständehalber auf Donnerstag,

den 29. Oktober,

verlegt.

irs Feld

leichte Wolle, gestrickt, Militärwesten, von Mk. 6.50 an.

Hosen und Unterjacken, reine Wolle, Halbwolle, nahtlose Reithosen. von Mk. 2.00 an,

Hemden in Seide, Flanell und Trikot, jede Preis-

Leibbinden, weiß und grau, von 85 Pf. an.

Handschuhe, Puls- u. Ohrenwärmer, feldgrau, reine Wolle.

Taschentücher, weiß und farbig, das Stück von 25 Pf. an. Halsbinden, Halstücher, Shawls, vorschriftsmaßig

Lazarettsocken Paar 50 und 55 Pf.

Franz Schirg, Hoflieferant,

Webergasse I.

Verpackung in Briefen und Paketen kostenlos.

Versteigerungs=Anzeige!

Freitag, ben 2. Oktober, vormittags 10 Uhr ansangend, versteigert umzugshalber im Hause Portstraße 17, 1. Etage, solgende gut erholten Mobiliargegenstände, als: 3 vollständige Betten, diverse eiserne Betten Weatragen, Decketten u. Kissen, 2 Sosas, 5 Sessel, 2 Spiegel Rusy. Schreibtisch Aufsah, 1 eiserner Blumentisch u. 2 Blumentisch u. Leichen Klübe. Schreibtisch Aufsah, 1 eiserner Blumentisch u. 2 Blumentisch u. 2 Blumentisch, 2 Restaurationstische, vonle, erunde, Stege, vierectige u. Bauer tische, 1 Ausziehlisch mit Einlagen, 2 Spinnräder, versellbarer rahmen, schwarze Stasselei, 1 Weißzeugschrank, 1- u. 2tür. sleherischene Bortieren mit Applisationen, Waschkonnode, dieberse Stüßle, 1 Obstschrank, 1 Spülschrank, Simmerchieben mode, diverse Stüßle, 1 Obstschrank, Topülschrank, Simmerchieben Kosserschuld, Losserschume u. div. Blumen, 1 Kückensteilen Kückenstisch, Areppenstuhl, Fruchtpresse, große Sithedemanne, weiser geräte, Teppinge, Länger, 30 Säde seingespaltenes Anzündehold, Kadentegal mit 46 Schubladen, eine 2 Meter lange These und viele hier nicht angesührte Gegenstände

Jacob, Auktionator und Caxator, Telephon 4636. — 9 Seerobenstraße 9.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.



gönigliche 📆 Schanspiele.

Dienstag, 29. Ceptember. 204. Borftellung.

Der Tronbadour.

Große Oper in 4 Alten von Giuseppe Berdi. Rach dem Italienischen bes S. Cammarano von S. Proc.

Der Graf v. Luna . Sert Geiffe-Bintel Leonore, Grafin von

Gergasto . . . Frau Friedseldt Agucena, eine Bigeunerin . Frl. Haas Manrico Herr Schubert Gernando, Begleiter bes

Grafen Luna Seri Ineg, Bertraute ber Grafin herr Rehtopf

Leonore . . . Frl. Gartner Ruis, Anhanger d. Manrico Gr. Gerharts Sin after Zigeuner . Herr Schmidt Ein Bote . Herr Mayer Gefährtinnen Leonovens. Ronnen. Anhänger Manricos und des Grasen Luna, Belvaffnete. Zigeuner und

Suna. Bewartnete. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.
Im 3. Akte:
Großes Cans-Divertissement.
1. Ensemble Tanz, ausgesührt vom Corps de bollet.
2. Grand Adagio, ausgesührt von

Bel. Salgnenn und bem Corps be Ballet.

3. Bohemienne, ausgeführt den Frau-lein Mondorf, Glaefer II, Wißel, El. Schneider. 4. Espana variation, getanzt bon Frl. Salzmann.

Banantienne, getangt bom Corps

be ballet.

8. Ligeunertans, Frl. Mondorf und Krl. Jüttner.

7. Bariations serieuse, gesanst von Krl. Salzmann.

8. Grand finale, ausgeführt von Frl. Salzmann und dem gesanten Corps de ballet.

Nach dem 2. Afte (4. Bilde) findet eine Bause von 15 Minuten statt.

Ansang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mefideng-Theater. Dienstag, 29. Geptember.

Dupenblarten u. Fünfzigertarten gültig.

Alles mobil!

Lufifpiel in 3 Aften von Wishelm Jacoby und hant Lind.

Karl Theobor Hollmann, Berlags-buchhänbler ... Willy Ziegler Erich, sein Sohn, Leutnant bei ber Majchinengewehrabteilung .A. Bartat Thea, seine Tochter . . Etsa Erler Thea, seine Tochter . . . Etsa Erler von Kömpell, Najor a. D., sein Schwager . . . Rub. Miltner Schönau Lusse, seine Tochter . . . Lori Böhm

Florenze, eine junge . . Elfe hermann

Amerikanerin Elfe Hermann Julius Schachtelmener, Schriftfteller . . . Friedrich Beug Kommerzienrat Falkenberg, Berlags-buchfändler Reinhold Hager

Rlemens, beifen Sohn . . . Sans Hellmut Zerlett Professor Schönchen . M. Deutschländer Klinke, Profurift . . . Willy Schäfer

Marujchta, Haushalterin Rofel van L Dader, Obermaat bei ber Raiferl. . Rofel van Born

Ein Zeitungsjunge . . Baula Bolfert Referviften ufw. Das Stud fpielt in einer beutichen

handelsftadt in ben Tagen ber großen Mobilmachung.
Nach dem 1. und 2. Alte finden größere Paufen statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uf

Enbe nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, den 29. September. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements - Konzerte Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister. Programme in der gestrigen Abend-A.



Kirchgasse 72. Tel. 6137. Modernes und grösstes Lichtspielhaus.

Militärisch. Schiffbrückenban Gesprengte

Drama in 2 Akten.

Allerlei Babies. Naturaufnahmen. In der elften Stunde

Drama. Außerdemverschiedene Hunderesken und die neuesten Auf-

nahmen vom Kriegsschauplatz.

Eintrittspreise: 50, 75, 1.
bis 1.75 Mk. Soldaten: 50 Pf. — Tägl. Vorstellungen
nachm. 4—11 Uhr.

Reichshalle Telephon 1886 Jeden Tag:

Große Spezialitäten Vorstellung.

Nur erste deutsche Kisslet.
Dezentes Familien Program unterzus Einwohner Wiesbadens unterzus brotlos gewordenen Linker.
Anfang 81/2 liftr. Sonntage 1/3



Morgen=Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Mr. 227.

Dienstag, 29. September.

1914.

[7. Fortfehung.]

Birfus Bratengeiger.

Nachbrud berboten.

Gin Schwant in fünf Rapiteln von Bilhelm Scharrelmann.

Am Abend hatten wir gerade auf der Landstraße Halt gemacht, den Pferden den Futtersach umgehängt und begonnen, uns für die Nacht einzurichten, als sich ein Menschenknäuel vom letten Dorse her uns näherte. Lautes Rufen und Gelächter schienen uns nichts Gutes zu bedeuten. Ein bange Ahnung stieg in uns auf. Richtig! Es waren die Affen, die man eingefangen hatte und uns

nun zurückringen wollte.
"Dor sind de Apen!" sagte ein junger Mann, der der "Freiwilligen Feuerwehr" von Klein-Büstrow und Umgegend angehörte und die beiben Abeltäter mit einer Schlinge gefangen und in einen Gad geftopft hatte, ben er uns nun in Erwartung einer entsprechenden Belohnung entgegenhielt, von den Jungen aus dem Dorfe neugierig

Was für Affen?" fragte Charlie stirnrunzelnb, entschlossen, sich mit Kitty und Dora auf keinen Fall wieder einzulaffen und die beiben Ausreißer ichnobe gu ber-

"Nu, Ihre, meine ich," entgegnete ber junge Mann, burch Charlies schroffe Frage etwas verwirrt.

"Ich habe allerdings mal Affen beseisen," sagte Charlie, "das ist nicht zu leugnen, und ich leugne es darum auch nicht. Aber ich habe mich ihrer entledigt und wünsche keine weitere Verbindung mit ihnen. Ich muß es also durchaus dahingestellt sein lassen, ob die Affen, die Sie da seil halten, meine Affen sind."

Diefe wohlgesette Rebe verfehlte ihre Wirkung auf

ben Burichen nicht.

"Je," sagte er kleinsaut, "benn sind dat gar nicht Ihre Affen? — Meine sind's auch nicht. Denn kann sie ja der holen, dem sie gehören." Sprach's, schüttelte

feinen Sad aus und ging wieder bavon.

Unter lautem Gefreische sprangen die Kinder ausseinander, während Kitth und Dora, plöglich der Freiheit zurückgegeben, mit wenigen Säten von neuem auf das so wohlbekannte Dach unseres Wagens kletterten, von da über den Anhänger auf unseren Karren sprangen und burch die offenstehende Tür in ihr altes Berließ zuruch fehrten.

Lautes Triumphgeheul der anwesenden Jugend begleitete diese innere Neue und offenbare Zerknirschung, und es blieb Charlie nichts weiter übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen, die beiden Schlingel wieder als zu seiner Truppe gehörig anzuerkennen und bem Fänger ein Trinkgelb auszuzahlen, das in Anbetracht

stanget ein Etingeto unszagigen, das in Endettude seiner Leistung nicht zu gering ausfiel. Nach diesem Zwischenspiel kehrten wir dazu zurück, uns ein Abendbrot zurechtzumachen, da der Dickjack, der die Tiere für die Nacht zu füttern hatte, uns am Mittag unseren gesamten Vorrat verzehrte.

Es gab Spiegeleier mit Bratkartoffeln, und nachdem Charlie das Gericht zu Feuer gebracht hatte, begann uns der liebliche Geruch der bruhelnden Kartoffeln angenehm die Rase zu kipeln.

Wir hatten uns gern zu Tische gesett, aber die Dorf-jungen, die wie ein Bienenschwarm in dichtem Klumpen

por unserem Bagen hodten, ließen uns nicht bagu

fommen.

Nachdem sie ihre erste liebliche Befangenheit überwunden hatten, begannen sie mit ebler Dreiftigkeit sich mit allem eingehend zu beschäftigen, was sich nur ihrer Betrachtung darbot. Sie drängten sich vor den Affen-käfig, befühlten und beklopften die Pferde, tätschelten die Hunde und begannen, sich mit der Bärin anzufreunden.

"Jungens, schert euch nach Hause, zum Teufel ober sonft wohin!" schalt Charlie aus dem Wagen heraus, ohne ben geringsten Eindrud zu erzielen. Ja, ein paar der bescheidensten stiegen auf unsere Treppe, um einen besseren Einblick in unseren Wagen gewinnen zu können.

Zulett griff Charlie nach seinem Revolver und gab unversehens einen Schuß in die Luft ab. Das half. Unter Lords wütendem Gebell, den der Schuß wild gemacht hatte, zogen fich die Jungen endlich gurud, nicht, ohne aus der Entfernung mit wohlgezielten Bürfen eine Fensterscheibe in unserem Wagen einzuwerfen.

Das Abendessen war gut und — die Hauptsache — wir waren so vorsichtig gewesen, dem dicken Jungen seinen Anteil vorab zuzuteilen, so daß ihm nach Bewältigung desselben nichts übrig blieb, als sich von neuem an das Schwarzbrot zu machen, was er denn auch mit Selbstverleugnung und Ausbauer besorgte.

Es war neun Uhr, als wir zu essen begannen, aber um zehn aß der Dickat noch immer. Er aß langsam und gründlich, wie er es gewohnt war zu tun.

Charlie entschloß sich daher, die Tasel aufzuheben.
"Ich din überzeugt," sagte er zu dem grinsendent Jungen, "wenn nan deh zufrieden läßt, wirst du so weiter essen bis zum jüngsten Gericht. Gott segne deinen wegen Solltest du einwaß kerben — mas dei deinem Magen! Solltest bu einmal sterben — was bei beinem Appetit allerdings so gut wie undenkbar ist — so werden wir dir eine Handvoll Bratkartosseln auf die Nase legen wir find überzeugt, du wirft fie nicht verpaffen."

Eine schwierige Frage war, wo wir den diden Jungen schlafen lassen sollten. Bulett fand sich ein leibliches Blätchen auf bem Beltwagen, wo er unter bem diden Segeltuch, das den Wagen bedeckte, sicher und wohlverwahrt war und sogleich so zu schnarchen begann, daß die Sunbe bavon anschlugen.

Es bot sich einem wirklich ein entzückender Anblick, wenn man unsere Karawane betrachtete. Durch die geöffnete Tür unseres Wohnwagens und die kleinen Scheiben unserer Fenster siel der Lichtschein unserer Hängelampe auf die Straße. Die Pferde standen ausgebunden neben dem Wagen, ihre lette Nation Hafer Fouend die Körin lag und dag au ihren Taken, und Kord kauend, die Bärin lag und sog an ihren Tapen, und Lord hatte sich neben dem Affenkasten ausgestreckt und brückte seine Nase auf die Erde, leise mit dem Schwanze die Erde klopsend, sodald er jemand von uns hörte. Alles war ein Bild tiessten Friedens und zusriedener Ruhe, das durch das laute Schnarchen des Dicksacks im Beltwagen eine besondere Weihe erhielt.

chlaten auch wir und an, jum erstennial unfere Schlafftätten im Wagen aufzusuchen.

Wir fanden beide, daß sie jede Erwartung übertrafen! Man kann nicht sagen, daß sie übermäßig weich waren, aber Charlie meinte, allzu weiche Riffen feien für bie Gesundheit wenig nute, sie verweichlichten den Körper und beförderten den hang zur Faulheit und Trägheit.

Auch waren sie etwas furz. Eigentlich sollte man in einem Bette ausgestreckt schlafen können. Man sollte nicht gezwungen fein, in feine Beine einen Anoten gu schlagen und seinen Kopf wie die Klinge eines Taschenmeffers auf die Schulter zu flappen. Aber mit Geduld und helbenhafter Berachtung aller kleineren Unannehmlichkeiten ließ sich auch bas noch ertragen.

Dagegen gibt es Dinge, die man in einem Bette nicht entbeden barf, wenn man Rube finden foll. Benigftens gilt bas von mir. Ich bin nun einmal der Meinung und keine Macht ber Welt wird mich je von dem Gegenteil überzeugen fönnen —, daß man unbedingt allein in seinem Bette sein muß, wenn man anders Wert

darauf legt, darin zu schlafen, statt Allotria zu treiben. Nun — die Wahrheit zu gestehen — wir waren gezwungen, Allotria zu treiben — wir waren nicht allein in unseren Betten, und das Maß unserer Geduld, gegen die doch felbst ber Borrat eines Engels nicht aufgekommen ware, nahm zulest ein Ende - ein Ende mit Schreden!

"Liegst bu gut?" fragte mich Charlie, nachbem wir

uns entkleidet und zur Ruhe begeben hatten. "Ich danke, es geht!" heuchelte ich. "Nicht wahr?" fagte Charlie, "es ist doch ein ganz besonderes Gesühl, das sich mit keinem anderen vergleichen läßt: auf eigenem Grund und Boben, in seinem eigenen heim zu ichlafen. Findest bu nicht?"

"Durchaus. Zumal wir babei in ber glüdlichen Lage jind, täglich den Grund und Boden unter uns wechseln

au fonnen.'

"Ja, wir fahren wie in einem Schiffe," brofelte Charlie. "Wir liegen in unseren Kabinen, haben unsere Waffen ausgestellt — und treiben nun dahin, wohin uns die Fahrt nun gerabe führt."

"Aber, zum Teufel!" schrie er plöplich in die Stille

hinein, "ich glaube, das war eben —"
"Ja, nicht wahr?" sagte ich, denn ich hatte bieselbe Entdedung gemacht, griff nach meiner elektrischen Taschenlaterne und leuchtete mein Bett ab, um es einen Augenblid ipater im Sprunge zu verlaffen.

"Also," sagte ich wütend, "beine Bubike verdient den Namen Arche mehr, als wir ahnten. Es fehlt schon

garnichts barin."

Charlie war kein Freund unnötiger Aufregungen.

"Eine Erinnerung an Hamburg," seufzte er, erhob sich und begann mit mißtrauischen Bliden auch jein Bett abzuleuchten.

Aber es brauchte eigentlich keiner weiteren Beweise. Seine Mienen sprachen beutlich genug. Das eine Auge hatte sich beleibigt hinter seine Bade zurückgezogen, und unter bem Ohr sah eine respektable Geschwulft hervor.

Bas blieb uns übrig? Wir kleideten uns von neuem an, nahmen unfere Bangematten, spannten fie zwischen ben Bäumen langs der Chaussee aus und schliefen trot der kühlen Nacht eine Biertelstunde später wie ein paar Murmeltiere.

Gegen Mitternacht wurden wir plötslich wach. Lord bellte wütend. Der helle Schein einer Laterne ichien mir ins Gesicht und blendete mich. Aber ehe ich mich recht befinnen fonnte, verschwand ber Lichtschein, Schritte entfernten fich, und unter lautem Gelächter flang es gu mir herüber: "Eine fibele Karawane! Nur bie Ramele fehlen!"

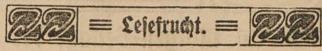
Dann wurde mit lautem Rud der Motor eines Automobils eingeschaltet und die Gesellschaft, die uns Schlafende, wie es ichien, einer Besichtigung unterzogen hatten,

ratterte bavon.

Halt!" ichrie ich schlaftrunken, "haben bie herren eicht Insektenpulver?" Das Auto stieß einen bielleicht Insettenpulver?"

war im nächten Augenblick in der Dunkeligelt verschwunden. Ich sah nach Charlie hinüber. Er schlief wie ein junger Gott. Das schien auch mir das Gescheiteste zu sein, was man zu einer Zeit wie ber gegenwärtigen tun könne, und barum folgte ich seinem Beispiele.

(Fortfetung folgt.)



Gott wobut nur in ben ftolgen Bergen, und für ben niedrigen Ginn ift ber himmel au boch.

Ernst Morit Arndt.

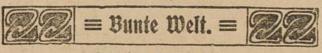
heldentat deutscher Pioniere.

über eine unter ungewöhnlich gefährlichen Umständen ausgeführte Tat deutscher Pioniere berichtet ein Offizier des . . . Pion.-Bats. an seine in Stettin wohnenden Eltern:

"Gleich Euch zur Nachricht, daß ich durch Gottes Silfe heil davongekommen bin, falls in der Berluftlifte 1 Offizier und 1 Unteroffizier vom P.-B. . . . 3. F.-R. verzeichnet sind. Es war eine grausige Nacht. Auftrag für uns beide Offiziere, Lt. L. und ich: Heute nacht 7 bis 3 während Artillerie-Feuerpause nachhaltige Berstörung der Eisenbahnlinie zwischen Berdun und St. Michel, auf der fortwährend Munitionszüge und Armierungsgerät passierten. Jenseits der Maas, wo die Eisenbahn läuft, noch keine Aufklärung, starke Bostierung der Munftbauten gemeldet. Drei Patrouillen angesett von meinem Kompagniechef. Leutnant L. und ich mit je zwei freiwillig sich meldenden Unteroffizieren und sechs schneidigen, todesmutigen Leuten, 1 Feldwebel (Altmann) 3. Patrouille. Erftere beide mit dem Auftrag, Eisenbahn an acht Stellen zu zerstören, letztere Berftörung des unterirdischen Telegraphenkabels Berdun-St. Michel. Es war ein gewagter Streich, Maas, 50 Meter breit, stand uns zur überwindung entgegen. Beigegeben murden uns drei Königsjäger, ein Bug Infanterie zum persönlichen Schutz für die Berstörungen. Um 7 Uhr machten wir uns auf den Beg; stockschwarze Nacht, starter Regen, Wind. Ausgerüftet mit Sprengmaterialien zogen wir los zu dem gewagten Streich mitten in Feindesland, der teils febr traurig für meinen armen L., für mich ruhmboll endete.

Auf großen Umwegen, um der Sichtweite des Forts zu entgehen und durch die Linie der Befestigungen durchzukommen, gelangten wir an den Canal de l'Efte. An der frangösischen Postierung durchzukommen, gelang; Messer dem Posten unter die Brust gesetzt, kamen wir über die Kanalbriide, nun ging's vorwärts durch die Maasniederung. Mehrere sehr stark angeschwollene sumpfige Gräben wurden durchwatet oder durchichwonimen, und wo zu morastig, auf abgesägten Wei-benstünwsen überwunden. An der Maas, 40 Meter breit, angelangt, machte sich meine Patrouille fertig jum Durchschwimmen. Ich sprang gle erster voran in boller Montur, nur ohne Sabel. Es war ein ziemlich harter Rampf gegen den Strom und die scheuflichen Schlinggewächse. Da ich merkte, daß ftarke Lebensge-fahr nut dem überschwimmen der Maas verbunden war, schwamm ich nochmals zurück und ließ die Leute die Stiefel ausziehen, was ich auch selbst tat, sagte nochmals, wer es sich nicht zumute, solle zurücktreten. Alle waren sest entschlossen. Wir machten unsere Labungen fertig. Die Sprengmunition banden fich die Leute auf den Naden, die Bündungen ftedten fie unter die Müte. Ich sprang voran, fand driiben mit größter Lebensgefahr schließlich nach langem Bemiihen an den sehr morastigen, mit Schilf bewachsenen Ufern eine Landungsstelle. Alle Leute sprangen nacheinander nach. Es waren bange Minuten, ich war stark im Zweifel, ob alle Leute den Kampf gegen Strönung und Wasserand Abeiter ging's borrourts, noch einmal mußten wir Meiter ging's borrourts, noch einmal mußten wir Mvei start angelchwollene Gräben durch Schwimmen überwinden, bis wir schließlich an die beabsichtigte Zerstörungsstelle der Bahn gelangten. Die Ladungen wurden angebracht, auf meinen Pfiff entzündet, und in Gile machten wir uns aus dem Staube, immer in der Besorgnis, jeden Augenblid von der benachbarten Dorfwache Banoncourt oder einer Brüdenwache entdeckt und abgefangen zu werden. Eine französische Kaval-leriepatrouille schoß auf uns, konnte aber in der furchtbar morastigen Maasmündung uns nicht erreichen. Ohne Strünchse und Schuhe, die Gewehre an dem diesfeitigen Maasufer aufgenommen, gelang es uns nach überwindung der gleichen Hindernisse glücklich unversehrt auf unseren Infanterieschut, der mitgegeben war, über die Brücke, über den Canal de l'Este bei Lacroix zurudzukommen. Ich ging dann in das erfte befte Gehöft im Dorfe und ftorte eine Frau aus dem Gehöft, die, mit der Pistole vor dem Kopf, ohne Lärm zu machen und das Dorf zu alarmieren, ihre zwei Pferde bor einen Wagen svonnen mußte, und in wilder Fahrt, da wir wahnsinnig froren und nicht noch entdeckt werben wollten, ging's nach einstündiger Jahrt gurud in unser Quartier zur Kompagnie, wo wir um 4 Uhr morgens alle unversehrt ankamen. Für unsere Rudkehr war von meinem Sauptmann, der frank im Bett liegt, aufs beste gesorgt. Warme Deden, Glibwein brachten uns alle bald wieder auf den Posten. Ein wenig Schnupfen war alles, was wir davonbekommen hatten, ausgenommen die vom Schilf zerschnittenen Füße und die start mitgenommenen Sachen, die noch beute ziemlich feucht sind unt scheußlich nach Morast ftinken. Ich iprach meinen waderen Begleitern, die todesmutig und tollkühn mir gefolgt waren, meine größte Anerkennung und Dank aus. Wie ein Lauffeuer war am nächsten Tage die Tat beim ganzen Korps bekannt. Mein Sauptmann beantragte fofort das Giferne Kreuz für alle Leute der Patrouille. Schon nach 24 Stunden am Abend des Tages gegen 8 Uhr tam ein Sägerunteroffzier, der uns die Auszeichnung brachte. Mit Stold legte ich meinen drei Leuten und ben beiden Unteroffizieren, zwei Refruten dabei, die Kreuze an. Alle begliidwünschten uns aufs herzlichste. Es waren die ersten Eisernen Kreuze, die so umgehend uns beschafft worden find. Bahrend die anderen Auszeichnungen für Tapferfeit in den Schlachten unseres Rorps erst durch den Inftanzenweg beantragt werden, waren wir bereits nach 12 Stunden mit diefer herrlichen Auszeichnung geschmiicht. - Doch genug, ich glaube nur meine Pflicht getan zu haben. Die Anerkennung bon allen Geiten ift briidend. Jeder kennt mich auf einmal bei allen Truppen; tropdem ich es eigentlich ohne Verluft und Kampf erworben habe. Allerdings teuer erkauft war trokdem unser Erfolg. Leutnant L. und ein Unteroffizier haben in den Auten der Maas an einer breiteren Stelle beim Durchschwimmen ben Selbentod gefunden. Die Kräfte müssen sie verlassen haben. Auf halbem Wege find fie beide ertrunken.

"Stettiner Generalanzeiger".



Aus der Kriegszeit.

Ein Nachtkampf an der Aisne. Den Beginn der noch jeht fortdauernden Riesenschlacht in Nordfrankreich, die ersten Kämpfe der Deutschen an der Aisne gegen die Franzosen und Engländer, schilder ein Berichterstatter der "Times" in einer anschaulichen Darstellung, aus der wir das padende Kildeines Nachtkanupses herausheben. Die Deutschen hatten dem Fluß überschritten und am andern Ufer der Aisne eine sehr seite Stellung mit schwerer Artillerie eingenommen, die nur im offenen Sturm erobert werden konnte. "Die Brücken über den Fluß waren alle abgebrochen worden mit Ausnahme

diner Neinen, die man aus irgendeinem Grunde zu seritören bergessen hatte. Es muhten zum Übergang also Konton-brüden geschlagen werden, und da die beutschen Batterien den Fluß in dem größten Teil seines Laufes beherrschten, war ein Artilleriefamhs undermeidlich, Dieser begann früh am Worgen und dauerte den größten Teil des Tages über Die schweren Kanonen ber Deutschen richteten eine furchtbare Berwüftung an. Das Flufial war balb zu einer Hölle geworden. Bon einer Sohe gur anderen bonnerten die großen Kanonen, die Granaten flogen über den Flug und überschütteren die Truppen, die das überschreiten versuchten, mit einem Sagel von Gifen. Die Pontons werden auf besonders für fie gebauten Bagen mitgefi ort. Es ift notwendig, fie an den Flugrand zu bringen, ins Waffer gu werfen und dann gusammenzubinden. Die ganze Arbeit mußte im furcht-barften Feuer ausgeführt werben; Granaten, Maschinengewehre und Gewehre wirften gufammen, um die die Brude bauenden Ingenieure in einen Sagel von Geschoffen gu hüllen. Der Feind hatte fich an verschiedenen Bunften tief eingegraben und konnte den ganzen Flug nach Belieben beftreichen. Er machte es ben Berbundeten fo heiß, daß an einem Bunft ber Berfuch, eine Brude gu fchlagen, aufgegeben werben mußte. Die Szene war gewaltig und furchtbar über alle Beschreibung, und bazu fam noch das Bunder, das die Erfundungeflüge ber englischen und französischen Flieger bervorbrachten. Ich ftand eine Zeitlang unter einem diefer Flugzeuge und staunte in atemloser Erregung zu dem großen Bogel in ben Lüften empor, ber fich über bie feindlichen Linien schwang, von tausendfachem Tode umbroht. Wenn das Flugzeug dann herabsteigt, um eine unklare Stellung oder eine Besonderheit des Geländes näher zu erfunden, bann wird die Spannung fast unerträglich. Unter bem Surren der Flugzeuge und bem Pfeifen ber Granaten brang bas berbundete heer bis zum Fluffe vor. Dant der ungerbrochenen Brude, die ich vorhin erwähnte, konnte ein Teil der britischen Macht berhältnismäßig rasch den übergang bewertstelligen. Mis bann bie Ingenieure ihre Aufgabe gludlich vollendet hatten und die Rolonnen auf ben neuen Bruden borrudten, wurde bei Unbruch der Nacht der übergang durchgeführt. Aber diese Aberwindung des Flusses bedeutete noch durchaus feinen Sieg. Die gange Nacht burch fuchten die großen Scheinwerfer bes Feindes ben Flug ab, um die Stellung unserer Truppen zu erfunden. Das Feuern hielt bie gange Nacht durch an, und die Goldaten mußten sich lautlos ftill terhalten, um ihre Stellung dem Feind nicht durch ein Geräusch Bu berraten. Dabei traf einen englischen Infanteristen ein Streiffchuß in ben Urm und in feinem Schmerg entfuhr bem armen Burichen ein Schrei. Im nächften Moment aber ftopfte er fich mit der unverletten Sand ein Stud Gras in ben Mund, damit kein weiterer Laut ihm entschlipfe. Rach dieser gefährlichen Nacht brach talt und windig der Morgen an mit gelegentlichen Regenschauern. Die Deutschen hatten fich auf der gangen Linie in jene fleinen Löcher eingegraben. die fie so geschickt herzustellen wiffen. Auch die Berbundeten waren in Gräben, und ein langes Schießen hub an. Dann machten die Deutschen einen furchtbaren Angriff, da sie augenscheinlich Berstärkungen bekommen hatten. "Sie fämpften wie Bergweifelte", ergablte mir ein Golbat. "Die Urt, auf die fie fich überall auf den Soben eingegraben hatten und mit der fie ihre großen Ranonen verbargen, war wirklich wunderbolf. Bir waren unfähig, zu erraten, aus welcher Richtung die Granaten famen, aber bann ftiegen unsere Flieger auf und ftellten die Richtung fest, und bann sprachen auch unsere Kanonen ihr Wort. Der Kampf war furchtbar." Die Schlacht dauerte nun, ohne in ihrer But nachzulaffen, die ganze Nacht hindurch und die beiden folgenden Tage. Ein trauriger Beweis für die ungeheure Kraft biefer Angriffe und Gegenangriffe bot fich mir ba in ben Bagenlabungen von Berwundeten, die ich langfam baberfommen fah auf ber gangen Linie gu ihrer langen Reife nach ber Rufte.

Wie die Russen in Tilsit waren. Sinem Briefe aus Tilsit vom 15. September entnehmen wir folgendes: "Biv waren drei lange, bange Wochen russische Gefangene. Was das heißt, kann nur der ermessen, der etwas khnliches durchgemacht hat. Sines Nachts hieß es: die Russen sich ließt durchgemacht hat. Sines Nachts hieß es: die Russen sich ließt in Kürze in Tilsit, unsere löwenmittigen Vaterlandsa verteidiger, die dis auf den lehten Mann gekämpft haben, mußten sür kurze Zeit der gewaltigen übermacht welchen, einen Teil der Prodinz freigeben. Was war zu tun? Wit

37. 并自自用

Bertrauten unferen Besildern und saben elwas Banglio en Beilt es sur das beste, au bleiben, meine Bantlie war einver-fanden, so saben wir und warteten. Da ich eine Boltsschul-vertretung habe, wanderte ich jeglichen Morgen zur Schule, eines Tages waren sie da, vor der Rost stand der it und die der russige Rosten, Bahn, Telegraph waren zerstört worden, wir waren abgesperrt von aller Welt, von bem Rathause twehte die furländische gabne herab, die Ruffen fühlten fich im Besit ber Stadt, fie twaren jett die Herren, twir mußten es uns gahnefnirfchend gefallen laffen. Die Leute benahmen fich in der Ctadt ja möglichft, wie eben die Feinde, außerhalb ber Stadt foll es ja ein wenig anders gewesen sein. Wir mußten brab und artig burch die Straßen ziehen, um neun Uhr hatte jeder im Saufe gu fein, eine Unmenge bon ähnlichen Befehlen waren herausgegeben worden, zulett wurde es recht bunt. Man könnte Banbe fcreiben, Rachrichten wurden bon Mund zu Mund forigepflanzt, man fcummelte ein paar Beitungen berein, unsere Zeitung ging ftets burch bie Benfur und verfügte über eine Menge weißer Stellen. Am Sonnabend, ben 12., war Tilfit in höchster Gefahr, es follte niebergebrannt werden, ba erichienen unfere Breugen, nachbem jeben Tag Flieger über ber Ctabt gewesen waren, famen fie in Gilmarichen heran, fie jagten bie Ruffen nach mehreren Stragenfämpfen und größeren Gefechten an beiben Enden ber Stadt hinaus, ber Ranonendonner rollte, das Gewehrfeuer praffelte, hinaus mit ben Ruffen, unfere ihnen nach, 5000 Gefangene brachten sie ein, Kansnen, Autos, Pferde usw. Am Sonntagfruh fant noch ein größeres Gefecht statt. Das war das Ende. Gott jei Danf. Unfere Baterlandsberteibiger wurden mit unenblichem Jubel empfangen und mit Liebesgaben überbäuft, die Leute schleppten berbei, was fie hatten.

Gabriele b'Annungio auf ben Schlachtfelbern. Gin gang Mein wenig komisch kommt auch den Panisern bereits der göttliche Gabriele bor, wie er, mit bem Goldbleiftift bewappnet, durch ihre Strafen auf der Jagd nach großen Bilbern gieht, und sie machen sich, wenn auch nur zart andeutend, über ihn luftig. Der Chrgeis bes fühnen Dichlers ift aber in ben letten Tagen noch höher geflogen; er war nicht zufrieben mit bem Spionenabenteuer auf bem Pont bes Arts in Paris, er erwirfte fich die Erlaubnis jum Besuch ber Schlachtfelber an ber Marne und ber Misne, um ein Wert über ben Rrieg gu ichreiben. Der Borläufer diefes Berles ift bereits erschienen in ber Gestalt eines - ber Welt natürlich fofort befanntgegebenen - funf Zeilen langen Briefes an einen Freund, in dem er "von den Mitleid erwedenden und schredlichen Dingen spricht, die er gefeben habe und die er vergeffen möchte, um nicht Gemissensbisse zu haben, wenn er sich behaglich in dem gewohnten Bett stredt." Nicht angenehm wird aber dem Dichter ein Brief erschienen fein, den der "Figaro" an feine Abresse richtete: "Wir find im höchsten Maß befriedigt, hochgeehrter Berr, Sie unter unferen Parifer Freunden gut finden, Die auch angesichts ber brobenden Ginschließung bleiben wollten und seit brei Wochen nicht aufgehört haben, in unseren Strafen einherzugegen, mit einem Lächeln auf ben Lippen, einem Lächeln bes Bertrauens und ber Freundschaft. Gie folgen den Kriegereigniffen mit leidenschaftlichem Intereffe, ais Dichter und Geschichtsschreiber; mit dem Bleiftift in ber Sand eifen Gie über bie Schlachtfelber und ichlenbern burch Pavis, bas Ihnen nie fo ichon erschienen ift wie jest, wo Sie keinem mehr barin begegnen. All bas werben Gie in einem Buch ichilbern, einem fehr ichonen Buch, in bem Gie fagen werben, wie Gie fich über ben beutichen Rudgug von Paris freven. Ersbens, weil Paris frei ist, und zweitens, weil Ihre 7 Windspiele heil und gesund find. Ihre Mindspiele leben, und fo tonnen Gie wirklich bon Glud jagen."

Wie der kommandierende General des 13. russischen Armeeforps in deutsche Hände fiel. Nach einem Bericht von einem Augenzeugen, der die große Schlacht im Osten unter Hindenburgs Führung, wo die Deutschen die russische Armee zertrümmerken, neitmachte, spielte sich, wie die "Germania" mitteilt, der Borgang solgendermachen ab: Ein Feldbienst tuender Bizefeldwede del war mit 13 Berittenen und zwei Ulanen dei Muschafen auf Patrowille. In einem Wald stieg die Leine Truppe ab und stellte sich gedeckt zur Besobachtung hinter die hohen Bäume. Bald darauf hallte durch den Bald das Motorgeknatter eines Auto3, das sich rasch

Kandstraße und riefen dem Krasstvagen ein kullen auf dandstraße und riefen dem Krasstvagen ein kullen auf das Da der Hübere des Autos sich nicht daran sehrte, wurde Feuer kommandiert. Das half, — das Auto hielt. In der rechten Hand den Nevolver, sprang der Feldwedel heran und riß den Schlag des Wagens auf. She er es verhindern konnte, erschoß sich der ällere Offisier. Der jüngere von beiden, der den Kang eines Majors hatte, überreichte dem Deutschen feinen und soines Vorgesehten Degen. In französischen Sprache machte er die Meldung, daß mit dem älteren Offizier der kommandierende General des 13. Armeekorps in deutsche Hände gefallen sei. Dann weinte er bittere Tränen. Sin Mann der Patrouille, der sich auf das Jutomobilsahren verstand, sührte den Wagen mit der seltenen Beute zum Regisment zurück, wo der Oberst den Degen ernst enigegennahm und dem glücklichen Bringer einen Clückwunsch aussprach.

Ein waderer Steirer. Gin Bufall führte einem Rorrespondenten ber "Köln. Zig." ben Landsturmmann Johann Geiger aus Leoben in Steiermart gu, ber ftolg ben nachweis zu erbringen in der Lage ift, daß er die deutschen Truppen in Lüttich bor großen Berluften bewahrt hat. Der Land. string der globen daß er, der in Leoben das Schlosser-handwerk erlernt hatte und sich in Deutschland zum Fein-mechaniker ausbildete, oft von Vremen aus zu Montage-arbeiten aller Art nach Belgien mußte. So hatte er in Lüttich Gelegenheit, zu feben, wie die Forts gegen etwaige Anstürme ber Deutschen mit Landminen gesichert wurden. Die Bentrale biefer Minen war wieber gesichert. Montag, ben 27. Juli, mußte Geiger wieder nach Luttich gu Montagearbeiten, am 1. August wurde er mit 253 anderen Deutschen und Öfterreichern in Lüttich verhaftet und auf das Fort I S gebracht. Beim Sturm auf biefes Fort geriet ein bentsches Manenregiment auf eine Landmine und erlitt schwere Berlufte. Gin preußisches Infanterieregiment war nach ber Erfturmung bes Forts bas erste, bas biefe Festung betrat. Die beutschen und öfterreichischen Gefangenen winflen beim Unblide ber beutschen Truppen mit ben Sanden und schrien "Gurra". Seiger melbete seine Reuntniffe sofort bem Rommandeur bes fiegreichen Regiments und wurde unter Bebedung gu ber bon ben Belgiern für ficher gehaltenen und daher nur schwach bewachten Kabelminenzentrale geführt, die zerstört wurde. Tatsache ift, daß die beutschen Truppen beim zweiten Sturm nur wenige Berlufte aufzuweisen hatten. Für feine Dienste in Luttich erhielt Geiger 20 M. per Tag, er bat aber, nach Bremen reisen zu bürfen, um der Ginberufung als österreichischer Landsturm-Insanterist folgen zu können. Dieser Bitte wurde entsprochen und Seiger die Ursache seiner Verspätung amtlich bestätigt. Vier Tage und Nächte ununterbrochener Gisenbahnsahrt brachten Geiger bon Bremen nach Grag.

8 8 8

Gine ruffifche Granatenanefbote. Mis im Jahre 1881 bie Belagenung von Barfchau ftattfand, batte ber ruffische Feld-marschall an einem Teile ber Stadt Granatenfeuer befohlen und wartele ungeduldig bas Refullat feiner Berordnung ab. Es entfiand aber weder Verwirrung, noch kam das Feuer zu-flande. Der Marschall ungeduldig, daß sich keine Wirkung einstellte, bestieg sein Vferd und stürmte die Anhöhe hinauf, woselbst die Batterie aufgestellt war. Im wilden Von rief er aus: "Wer ist der Dummtopf, der bier beschiet." Ein Offivier frat vor und fagte, daß er es sei, der den Besehl hatte. Wütend rief der Feldmarschall: "So werde ich Sie degradieren, Sie versteben von Ihrem Beruse nichts. Ihr Schießen nüßt gar nichts." Der Offizier bersehte: "Das ist richtig, aber bis Schuld liegt nicht an mir, die Granaten platen nicht." Einen Augenblid fab ber Feldmarschall seinen Offizier an, dann fagte er: "Das fonnen Gie erzählen, wem Gie wollen. Bet mir berfangen berærtige Ausreden nicht. Sie worden noch heute der ein Kriegsgericht gestellt wenden." Ohne eine Ant-wort zu geben, nahm der Offizier eine Granate, legte sie auf feine Sand, entgundete die Lunte und reichte fo dem Feldmarschall das rauchende Geschöß hin. Der Feldmarschall freuzte die Arme über der Brust, ein erwarlungsvolles Schweigen trat ein. Minuten der Spannung bergingen, während deren man in banger Crwartung darauf achtete, ob die Granate explodieren würde. Aber die Lunte berrauchte, und der Hauptmann warf die Granate verächtlich zur Erde. Der Feld-marschall wandte sich um, ohne den Offizier noch eines Wlides au würdigen, und gab den Befehl, bas "bergebliche" Schießen auf bie Stadt einzuftellen.